

MÜNSTER / OSNABRÜCK

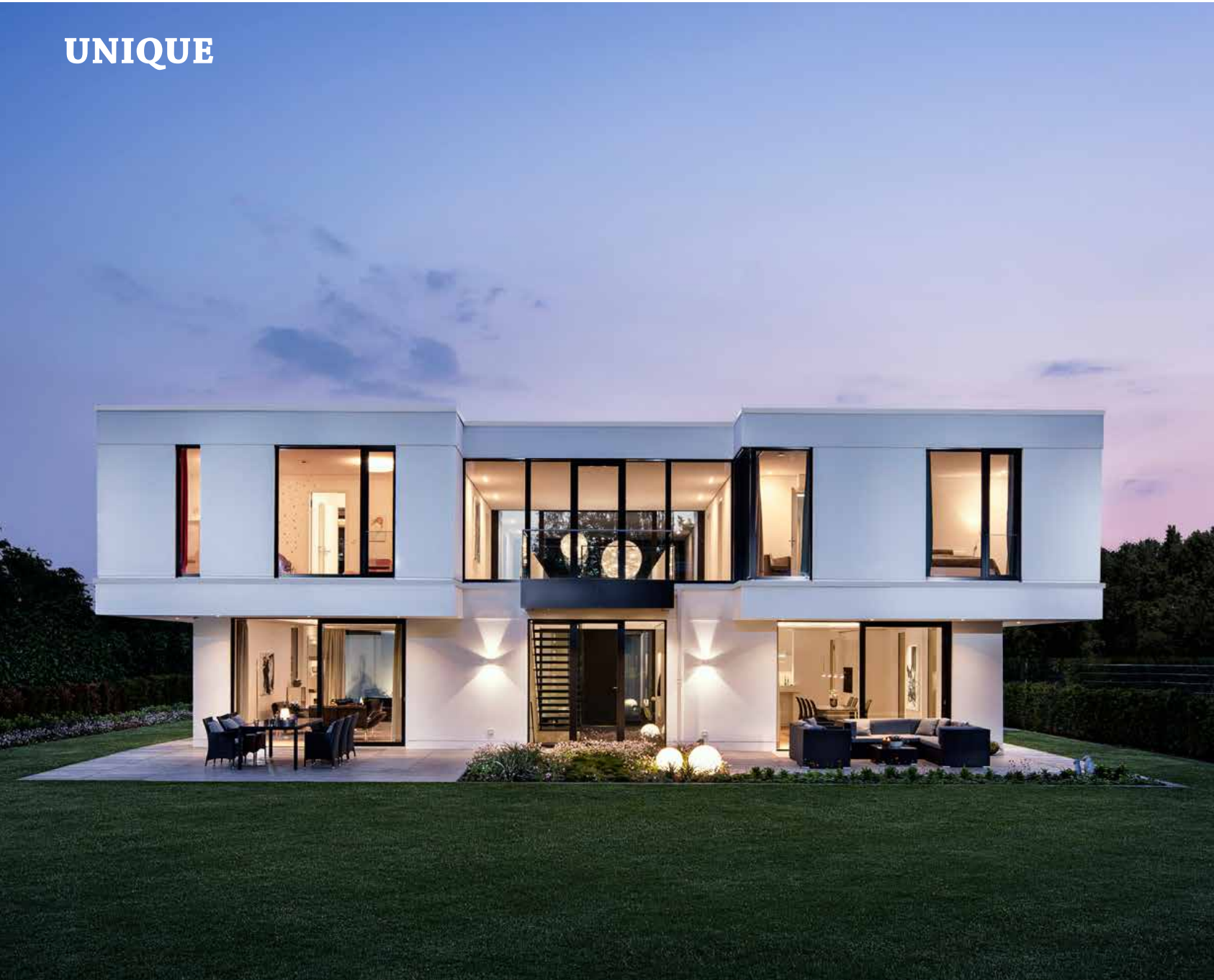
stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

1 | 2022

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

UNIQUE



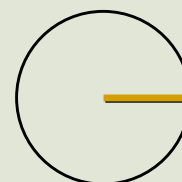


Guten Morgen, Westfalen.



Ganz neu und gänzlich überzeugend: Die Betten-Kollektion der Bielefelder Werkstätten. Mit sechs Modellen und allem, was Ihr Schlafzimmer noch schöner macht. Wann kommen Sie zum Probeliegen?

Christmann GmbH
Rietberger Straße 9 · 33449 Langenberg
T 05248.8106-0 · www.christmann.de
www.christmann.de



CHRISTMANN
Internationales Wohnen

Editorial



Foto: Wilke-Wietendorf/Benito

Liebe Leserinnen und Leser,

was ist UNIQUE? Wann ist etwas UNIQUE? Unser Gastkommentar von Architekt Marco Piehl beleuchtet auf der Seite 6 das Kernthema für diese Ausgabe und bringt bekannte Beispiele von nah und fern.

Wir haben für diese Ausgabe ein paar Bauvorhaben und Unternehmen aus der Region gesammelt, bei denen die Bezeichnung UNIQUE zutrifft. Allen voran der Speicher 3 mit den Verlagen Coppenrath und Hölker, der sich im Medienhafen neben den teils futuristisch-puristischen Monumenten ganz selbstbewusst anders darstellt. Das dritte neue Gebäude präsentiert sich neben den beiden alten Speichern als kritische Rekonstruktion, die hochmodern umgesetzt wurde. Jörg Preckel von den PEP-Architekten hat die Firmenphilosophie des Familienunternehmens mit vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details wie Gesimsen und Attiken an der Klinkerfassade und den Figuren auf dem Haus sichtbar gemacht.

Unter dem gleichen Dach, aber mit einer ganz anderen Ausstrahlung findet sich das Ingenieurbüro Nordhorn (ab Seite 25). Sehr modern und gradlinig hinterlässt das Unternehmen mit einem zwei mal drei Meter großen Küchenblock aus Messing und einer riesigen Pflanzenwand seinen eigenen selbstbewussten Fingerabdruck. Laut Klaus Nordhorn heißt UNIQUE, unbedingt ehrlich und authentisch zu sein, nur so werde eine außergewöhnliche Interiorgestaltung zu einem klaren Statement.

Unseren Titelbericht, Black Carpet, finden Sie ab Seite 60. Die Raumfabrik Münster/Osnabrück und die Fourmove Architekten erfüllten den Bauherren den Wunsch nach einem einzigartigen, repräsentativen und großzügigen Einfamilienhaus. Der Name „Black Carpet“ bezeichnet den schwarzen Gang, der sich wie der rote Teppich in und durch das gesamte Haus zieht.

Auch das Konzept vom POHA House (der Name steht für „Pursuit of Happiness“, das Streben nach Glück) ist sehr UNIQUE: In unserem Bericht ab Seite 80 „Neues Leben“ im Bahnhofsviertel erfahren Sie, dass die Bewohner des POHA House nicht nur einen Wohnraum mieten, sondern mit Einzug Teil einer Community werden. Allen stehen Gemeinschaftsräume wie z. B. ein großes Wohnzimmer, ein Kinobereich, eine Bar und ein Zen-Garten mit Hängesesseln zur Verfügung. Dieses außergewöhnliche Konzept des Co-Living entsteht im neuen „Hansator“ in Münster auf der Bahnhofsrückseite unter der Leitung der Landmarken AG.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freue mich auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

– Anzeige –

LIEBLINGSPLÄTZE



MARCUS AHLERS
Ihr Fachmann für
hochwertige Sitzmöbel

AHLERS
wohnen

Einrichten | Schlafen
Polsterei | Tischlerei | Gardinen

Nottuln | Appelhülsener Straße 18 | Tel. 02502 - 93 09 | www.ahlers-wohnen.de | Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr | Sa 09.00 - 14.00 Uhr



Inhalt

Einladung zur urbanen Übung GASTKOMMENTAR VON MARCO PIEHL	6
--	---

OBJEKTBERICHTE

Ein Ort an dem die Kreativität zu Hause ist SPEICHER 3 / COPPENRATH VERLAG	8
Klares Statement SPEICHER 3 / NORDHORN	25
Der Traum vom Wohnen im Wald ENSEMBLE MIT SCHWIMMTEICH	28
Im historischen Stil für die Zukunft gebaut STADTHAUS IM KREUZVIERTEL	40
Bauen mit Bedeutung ROTMANN'S GÄRTEN	54
Der rote Teppich modern interpretiert EINFAMILIENHAUS BLACK CARPET	60
Liebe auf den zweiten Blick HISTORISCHE INDUSTRIEFASSADE	70
Neues Leben im Bahnhofsviertel POHA HOUSE MÜNSTER	80

UNTERNEHMEN

Massiver Klinkerbaukörper schwebt auf Glas KLINKERWERK HAGEMEISTER	84
Verwandlung auf voller Breite SOLARLUX	88
Einzigartige Oberflächen für ausdrucksstarke Räume ARDEX	92
Es muss Möbel-Liebe sein AHLERS WOHNEN	96
Aus Tradition für die Zukunft der Region WGS DIE ARCHITEKTEN	100
Alles eine Frage der Harmonie VENSCHOTT	104
Makler für morgen DATOS IMMOBILIEN	108



Unikate wie in der Natur TEAM 7	112
Vom Ladenbauer zum Objekteinrichter WÄCHTER LADENBAU	116
Einrichter aus Leidenschaft BRONDER	120
Herzensangelegenheit PROVITARE	124

LEBEN UND KUNST

„Auszeit Ahoi“ auf Premiumniveau HAUSBOOT CORTONA	126
Premiere für Palma OPULENTER BILDBAND	127
Mehrwert schaffen PROVINZIAL JANNING-KALTHOFF	128
Ein Lebensort mit Geschichte(n) HOMESTORY: FAMILIE GÖBEL	131
Josef Holthaus über die Qlocktwo RUBRIK: ZEIT - ORT - FORM	136

Einladung zur urbanen Übung

GASTKOMMENTAR VON MARCO PIEHL, ARCHITEKT BDA



Zunächst einmal: Warum sage ich *UNIQUE*? Und nicht *einzigartig*? Weil ich einen grammatischen Ausreißer plane, ich will einzigartig steigern. Es geht mir nicht um einen weiteren Anglizismus, nicht um bemühte Coolness, sondern ich verschaffe mir durch den Sprung von einer Sprache in die andere gewissermaßen die Aura des Superlativs: *UNIQUE*, das ganz und gar Einzigartige!

Was nun ist Einzigartigkeit in der Architektur? Das Wichtigste vorneweg: Man kann sie nicht erzwingen. Kein Architekt der Welt, kein Bauherr kann sie planen oder garantieren. Noch so kreative Experimentierfreude, noch so exzentrischer Enthusiasmus führen zwangsläufig zu Einzigartigkeit. Gleichwohl ist sie Ansporn, allen Mut und größtes Engagement in die Umsetzung auch visionärer Ideen zu investieren. Die Aussicht, Einzigartiges zu schaffen, treibt kleine und große Projekte gleichermaßen, den privaten Bauherren wie national und international orientierende Prestigeprojekte. Eines wird in diesen Tagen fünf Jahre alt: die Elbphilharmonie. Die Hamburger Verantwortlichen hatten zwar von Anfang an Einzigartiges im Sinn, ein Wahrzeichen, aber dass sie tatsächlich als *UNIQUE* empfunden und gefeiert wird, hat sich beim Publikum erst im Nachhinein herausgebildet. Wenn man also keinen Anspruch auf Einzigartigkeit erheben kann, wie kommt sie dann in die Welt? Nachträglich! Durch den Ritterschlag der Rezipienten. Einzigartigkeit liegt nicht in den Händen der Schöpfer, sondern in denen des Publikums. Es votiert, es goutiert. Und bildet über Jahrzehnte und Jahrhunderte einen Kanon uniquer Baulichkeiten und Ensembles, die alle die Imposanz und Unabweislichkeit auratischer Präsenz eint. Dabei entwickelt sich Einzigartigkeit unabhängig von architektonischen Stilmerkmalen, sie kann sich genauso in gotischer Spitzböigkeit manifestieren wie in bauhäuserlischer Reduktion oder fluiden Avantgarden.

Einzigartigkeit kann auch als Ensemble auftreten, als Konzert, indem das Orchester im Vordergrund steht, weil es als Summe der Einzelinstrumente zustande kommt. Um es in die Architektur zu übersetzen: Einzelbaulichkeiten fügen sich zu einem städtebaulichen Komplex, bilden einen Raum, einen Innenhof, eine Straße. So wie den Prinzipalmarkt in Münster, den man ohne Übertreibung oder Anmaßung als *UNIQUE* bezeichnen darf. Wie sehr das Publikum von der Einheit dieses Ensembles überzeugt ist, macht es deutlich, indem es über jede Einzelfassade und jede Einzelbaulichkeit hinweg von Münsters guter Stube spricht und damit sowohl ihren ästhetischen als auch ihren Erlebniswert betont.

Für dieses Juwel städtebaulicher Präsenz, für Münsters gute Stube, schlage ich eine Ergänzung, ja Bereicherung vor. Wobei ich mir wohlbewusst bin, wie unantastbar der Status einzigartiger Objekte ist, wie sensibel sie auf Erweiterung, Verbesserung oder gar Kopie reagieren. *UNIQUE* verträgt keine Konkurrenz.

Mein Vorschlag lässt demgemäß die gute Stube völlig unangestastet, erschließt aber deren Hinterhof – die 2000 qm Flachdach- bzw. Terrassenfläche zwischen guter Stube und Domplatz. Was sich dort derzeit offenbart, ist stadtplanerisches Niemandsland und eine architektonische Schusswunde, die nach Heilung schreit. Mein Therapieversuch heißt C!TYFARM, ein innerstädtischer Park auf Höhe des 1. Obergeschosses. Der Garten der guten Stube. Mit minimalem Aufwand ließe sich eine Dachbegrünung samt Wegenetz anlegen, das eine Begehrbarkeit über die gesamte Hinterseite des Prinzipalmarktes ermöglichte. Verkaufsflächen, Ausstellungsräume, ein Café, was immer Besucher vormals nur vom Prinzipalmarkt her erreichten, bekäme einen weiteren Zugang über die C!TYFARM. Ein neuer, aufregender, einzigartiger Impuls fürs Erlebnis-Shopping. In einer ersten urbanen Übung wäre das Projekt halböffentlich, weil der Zugang zur C!TYFARM über die 1. Obergeschosse der Prinzipalmarkt-Gebäude an deren jeweilige Öffnungszeiten gebunden wäre. In einer zweiten Phase könnten Zugänge von Domgasse und Michaelisplatz zum 24/7-Flanieren in der C!TYFARM einladen.

In welcher Hinsicht man das Projekt auch betrachtet – ob in der Dimension der Stadtplanung, des Marketings, des Erlebnis-Shoppings, des Gewinns an Sinnlichkeit und sozialer Rendite – immer bezieht C!TYFARM seine Anziehungskraft aus einer packenden Dialektik: aus dem direkten Nebeneinander von Grün und Urban, von Ruhe und Betriebsamkeit, von Kultur und Natur. Um das zu erleben, wird jeder, wird jede hinaufgehen wollen. Wenn schon eine einzelne Blume in einer Mauerritze bezaubern kann – wie erst recht eine C!TYFARM.

ZUM AUTOR:

Das Studio des Architekten Marco Piehl befindet sich im 1. Obergeschoss am Prinzipalmarkt 36 und wäre direkt an die vorgeschlagene C!TYFARM angebunden. Mitbegleitet wird das Projekt von der Initiative HUMANC!TY, deren Thema die Inszenierung der Innenstädte ist und in der Architekten, Psychologen, Kommunikations-experten sowie Immobilienspezialisten als Impulsgeber zusammenkommen.

SIE TRÄUMEN LUFTSCHLÖSSER. *Wir bauen sie.*

Wir planen und koordinieren **Ihren individuellen Neu- und Umbau** und setzen ihn in Zusammenarbeit mit zehn Meisterbetrieben aus allen Handwerksbereichen erstklassig um. Die Begeisterung unserer Kunden bestätigt die hochwertige, saubere und zuverlässige Arbeit.

Architektur, Planung, Handwerk – in Perfektion!



Raumfabrik Münster/Osnabrück
Telefon: 0800 200 83 84
forum@raumfabrik.de

weitere Standorte:
Norderney
Düsseldorf

Viele weitere Projekte
finden Sie auf
www.raumfabrik.de





Text: Katja Beiersmann | Fotos: Klaus Altevogt

Unique: Ein Ort, an dem die Kreativität zu Hause ist

Der neu gebaute Speicher III der Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG spiegelt außen wie innen den Spirit sowohl des Bauherrn Wolfgang Hölker als auch des Verlages wider und macht mit seiner Architektur, Materialität, handwerklichen Perfektion sowie den vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.





Ausgeprägtes Gespür für Details: Inmitten des gepflasterten Zuweges wurden stöckelschuhfreundliche, alte, großformatige Sandsteinplatten verlegt, die Wolfgang Hölker selbst von einem alten Bauernhof besorgt hatte.



Ein alter Kornspeicher aus dem Jahr 1896 und ein Neubau, der einerseits an die Tradition der Hafenbebauung anknüpft und zugleich über modernste Standards verfügt: Der Standort der Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG am Münsteraner Hafen ist ebenso ungewöhnlich anders und unique wie der Bauherr Wolfgang Hölker und das Unternehmen. Der von PEP-Architekten entworfene und gebaute neue Speicher III ist mehr als modern, im besten Sinne nachhaltig, ökologisch einwandfrei und zeitlos im Design. Außen wie innen spiegelt der Neubau den Spirit sowohl des Bauherrn als auch des Verlages wider und macht mit seiner Architektur, Materialität, handwerklichen Perfektion sowie den vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.



Inspiziert vom Klassizismus, entwarfen PEP-Architekten eine sehr gut proportionierte Architektur, welche außen wie innen das passende Grundgerüst für das Erscheinungsbild des Verlages bildet. Als spielerisches Detail wurden die Markisolekten in Grau-Weiß gestreift gestaltet.

Wolfgang Hölker ist Buchverleger, Galerist, Netzwerker, Freigeist, kreative Spürnase, begnadeter Geschichtenerzähler und außerdem ein leidenschaftlicher Bauherr. Als gelernter Grafiker und Verlagskaufmann verwirklichte er 20-jährig zunächst als Galeriebesitzer seine Leidenschaft für Kunst, bevor er Mitte der 1970er-Jahre den Hölker Verlag für besondere Kochbücher gründete. 1977 übernahm der bekennende Westfale als Inhaber und Geschäftsführer den Copenrath Verlag, ein 1768 gegründetes traditionelles Münsteraner Familienunternehmen, das bis zu Hölkers Übernahme auf volkstümliche Literatur aus Westfalen und Doktorarbeiten spezialisiert war. Gemeinsam mit seiner Frau, der Modedesignerin Siggie Spiegelburg, legte er 1978 eine neue Reihe mit Kinderbüchern auf. Die Kinderbücher von „Hase Felix“, „Prinzessin Lillifee“ und „Käpt'n Sharky“ machten den Verlag weltweit bekannt. Mit der Edition „Spiegelburg“ startete der Copenrath Verlag 1992 zudem ein eigenständiges Non-Book-Programm, das den Bilderbuchhelden in Plüsch, auf Spielen sowie Schulartikeln in vielfältigster Form Gestalt gibt. Über die Kinderbücher hinaus wurden die verlegerischen Aktivitäten in die Erwachsenenwelt ausgedehnt und ein Merchandising etabliert, das inzwischen 50 % des Umsatzes ausmacht.

(Historische) Häuser mit Seele: Speicher I und Speicher II

Als Sohn eines Schreinermeisters und Restaurators hat sich Wolfgang Hölker schon immer für Häuser interessiert und daraus resultierend schon einige Häuser renoviert. Bestes Beispiel sind der von Hölker renovierte ehemals als Kornspeicher genutzte Speicher I am Münsteraner Hafen, der den Verlagen Copenrath und Hölker seit 1999 als Firmenstandort dient, sowie der von unterschiedlichen Kunsteinrichtungen genutzte Speicher II. „Man muss die Geschichte und die Seele des Hauses erfassen, dann sieht man vieles anders. Wenn ich ein Haus renoviere, darf ich die bestehende Geschichte nicht ausradieren“, so Wolfgang Hölker. In dem liebevoll renovierten und umgebauten Kornspeicher sind Tradition und Moderne auf wundersame Weise vereinigt. Ein gläserner Aufzug eröffnet auf der Fahrt durch das 1896 erbaute Gebäude Einblicke in die zauberhaften, verspielten, kunstvollen und zum Teil skurrilen Welten des Verlagshauses. Die extrem aufwendig im gesamten Speicher I installierte Sprinkleranlage fällt angesichts der Fülle an unterschiedlichsten Sammlerstücken, Antiquitäten, handwerklich gefertigten Kostbarkeiten, Stofftieren und unzähligen Büchern nicht auf. „Ganz



KONSTRUKTIVE BERATUNG
GEGENSEITIGER RESPEKT
TRAGWERKE
FÜR GUTE BAUTEN

Krögerweg 17
48155 Münster
www.gwiMS.de



g+w ingenieurplanung
Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH
Fachingenieure für die Tragwerksplanung

**WIR GEBEN FENSTERN
UND TÜREN STIL**

**MÖLLERS+
REISMANN**
FENSTER | TÜREN | SICHERHEIT

SEIT
1886

- Holz- und Holzaluminium-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Reparatur und Service
- Einbruchschutz für Ihr Zuhause
- Haus- und Objekttüren
- Tischlerfachbetrieb



Möllers + Reismann GmbH & Co. KG
Fuggerstrasse 23, • 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 02501 9226220 • www.mr-fensterbau.de

**Vielfalt für Ihr Objekt.
Das passende dabei.**



wilbrand.

FENSTER | HAUSTÜREN | FASSADEN | HOLZBAU

© 0866/621 - E+T - www.ellinghoff.de



Holz-Alu-Fenster: edles Design, ausgereifte Technik!

Und meisterhafte Tischlerleistungen wie Holzfenster, Denkmalschutz-Fenster, Fassaden, Holzbauten, Pfosten-Riegel, Haustüren, Schiebetüren.

Profitieren Sie von unseren innovativen Ideen, unserem 50-köpfigen Team und unserer 250-jährigen Erfahrung.

Wilbrand GmbH

Schüttorfer Straße 27 | 48465 Ohne | Fon 05923 9621-0
info@wilbrand.de | www.wilbrand.de



Im neuen Speicher III entstand eine kreative Arbeitsumgebung, in der sich die Mitarbeiter wirklich wohlfühlen und die immer wieder aufs Neue inspiriert.

wichtig ist, dass bei uns am Anfang immer eine Geschichte steht, das gilt für unsere Gebäude ebenso wie für unsere Produkte – beide müssen die besondere Liebe zum Detail aufweisen“, erklärt Dr. Lambert Scheer, der die Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG gemeinsam mit Wolfgang Hölker und seiner Tochter Johanna Hölker leitet. Eine spannende Geschichte erzählt auch der 2021 bezogene, neu gebaute Speicher III.

Die Idee zum Neubau Speicher III

Bis heute liegt es dem charismatischen Multitalent Wolfgang Hölker am Herzen, Kindern und Erwachsenen neue Welten zu eröffnen und dabei Spuren zu hinterlassen. Das kreative Umfeld spielt für Hölker dabei eine ganz zentrale Rolle. „Kreativität ist erlernbar. Dazu muss auch die Umgebung kreativ gestaltet sein. Deshalb ist es mir ganz wichtig, dass meine Mitarbeiter und ich in Räumen arbeiten, in denen man sich wirklich wohlfühlt, die uns immer wieder aufs Neue inspirieren“, erklärt er. Die 2004 umgebaute Alte Feuerwache passt zwar perfekt zum Unternehmen, die räumliche Entfernung führte jedoch zum Wunsch, die Standorte zusammenzulegen. Als Wolfgang Hölker das Grundstück neben dem Speicher I bekommen konnte, griff er zu. „Mit dem Speicher III haben wir unser Märchenhaus gebaut“, schwärmt der Bauherr. Den von der Stadt Münster



– Anzeige –

FARBEN

DIE IHRE SINNE BEFLÜGELN.



GESTALTUNGSKONZEPTE
KALKMARMORPUTZE
CASTLE STONES
FUGENLOSE BÄDER
BODENBELÄGE
FASSADENGESTALTUNG
RENOVIERUNGEN

ausgeschriebenen Wettbewerb gewannen PEP-Architekten, Münster. „Der Wettbewerb war sehr gut vorbereitet. Es gab ausführliche Infos dazu ‚wie tickt der Verlag‘ und ‚was ist gewünscht‘. Uns war von Anfang an bewusst, dass neben der städtebaulichen Situation am Hafen auch die Besonderheiten des Bauherrn und des Verlages zu berücksichtigen sind. Es ist ein Gebäude, das man nur dort und für diesen außergewöhnlichen Bauherrn baut. Wir haben uns zu Beginn gefragt: Wie lebt und arbeitet der Verlag mit dem Haus? Dazu muss man sich intensiv in die Denkweise und die Haltung des Verlages hineindenken“, beschreibt Architekt Jörg Preckel die an ihn gestellte Aufgabe. Statt eines Gebäudes, das sich völlig von den benachbarten Speichern I und II absetzt, fiel die Entscheidung für eine Symbiose des Neubaus mit den historischen Gebäuden.

Speicher III: Eine kritische Rekonstruktion, hochmodern umgesetzt

Inspiziert vom Klassizismus, entwarfen PEP-Architekten eine sehr gut proportionierte Architektur, welche außen wie innen das passende Grundgerüst für das Erscheinungsbild des Verlages bildet. „Die drei Gebäude sollten als Ensemble ein stimmiges Gesamtbild erzeugen. Trotz der Anlehnung an die traditionelle Speicherarchitektur war von Anfang an klar, dass wir ein

JK kintrup
malermeister
www.kintrup-maler.de

48157 Münster · Rudolf-Diesel-Straße 35 · fon 0251 - 32 50 54



In dem liebevoll renovierten und umgebauten alten Kornspeicher aus dem Jahr 1896 treffen Tradition und Moderne auf wundersame Weise zusammen – die perfekte Umgebung für „Hase Felix“, „Prinzessin Lillifee“ und „Käpt'n Sharky“, mit denen der Copenrath Verlag weltweit bekannt wurde.

Am Anfang steht immer eine Geschichte. Das gilt für sowohl für die Gebäude als auch für die Verlagsprodukte – und beide müssen die besondere Liebe zum Detail aufweisen.





Text: Katja Beiersmann | Fotos: Jochen Schade

Laserscanning: Vermessung schafft neue Möglichkeit im Bestand, bei der Planung und der Baukontrolle

Das in Coesfeld ansässige Vermessungsbüro Pölling & Homoet setzt neue Standards in Bezug auf Genauigkeit, Effizienz und Detailreichtum. Die Trimble SX10 Scanning-Totalstation ermöglicht es, schnell und exakt genau das zu erfassen, was benötigt wird. Der neue Weg von der Einzelpunkterfassung zum vollständigen Modell wird Realität.

Als Experten des Vermessungswesens beraten Pölling & Homoet unabhängig und kompetent zu allen Fragen der Vermessung. „Ob es um die Erstellung von Lageplänen, die Vermessung von Grundstücksgrenzen oder die Gebäudeeinemessung nach Bauabschluss geht, wir sind sowohl öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und damit Beliehene für hoheitliche Vermessungen als auch Freiberufler. Wir sind in verschiedenen Planungsphasen beteiligt und begleiten Bauherren, Architekten, Grundstückseigentümer sowie Städte und Kommunen von der Bauleitplanung bis zur Fertigstellung bei allen vermessungstechnischen Aufgaben“, erklärt Dipl.-Ing. M. Homoet vom Vermessungsbüro Pölling & Homoet.

Seit der Gründung des Vermessungsbüros im Jahr 1923 wurden die Leistungen konsequent weiterentwickelt. Nach Meilensteinen wie der Einführung digitaler Winkel- und Distanzmessungen, satellitengesteuerte Messverfahren und der Vermessung mit Drohnen eröffnen sich mit dem Laserscanning erneut neue Welten für die Vermessung.

Terrestrischer Laserscan erweitert Bandbreite der Erfassung

„Die Trimble SX10 Scanning-Totalstation erweitert die Bandbreite der Erfassung. Über den kompletten Messbereich werden dichte 3D-Scandaten in hoher Präzision und absoluter Lage erzeugt. Die gewonnenen Punktdaten werden automatisch im Vermessungsablauf registriert und sind in Echtfarben im Modell zu erkennen“, erläutert Michael Homoet die innovative Technologie. Die Steuerung der Vermessung erfolgt über Live-Videobilder vom Feldrechner. Die Kombination von Vermessung und Bildbearbeitung erlaubt eine sehr detailreiche, gesamtheitliche Betrachtung. Die extreme Schnelligkeit des 3D-Scannings spart zudem Zeit

und dadurch Kosten. Einer der ersten Einsatzorte für den neuen kombinierten Tachymeter mit eingebautem 3D-Laserscanner war das Bauprojekt Speicher III vom Coppenrath Verlag. „Das Laserscanning bietet neue Erfassungsmöglichkeiten und eine vollständigere Erfassung des Grundstücks mitsamt der Umgebung. Sogar bei der Beschreibung von Erdbewegungen kann die exakte Vermessung während der Bauphase die Dokumentation verbessern. Es werden anschaulichere Visualisierungen von Bestands- und Planungsdaten erstellt. Dies eröffnet neue Möglichkeiten in der Baukontrolle und in der Beschreibung des Baufortschrittes“, so Michael Homoet.

Die Anwendungsbereiche reichen von topografischen und allgemeinen Vermessungen, Messungen in Industriehallen und Steinbrüchen, Abbildungen von Innenräumen bis hin zu Volumenerfassungen. Die Erfassung ist ein wichtiger und notwendiger Schritt auf dem Weg zum vollständigen digitalen Zwilling. Der neue Baustandard des Building Information Modelling (kurz BIM) wird somit zukünftig besser umsetzbar sein. ■



Dipl.-Ing. Michael Homoet
Vermessungsbüro Pölling & Homoet

Münsterstr. 49 | 48653 Coesfeld
www.vermessung-homoet.de



Details, die die Philosophie des Verlages erlebbar machen: Die gewählten Holz-Aluminium-Fenster im Erdgeschoss sind mit ihrer Höhe von vier Metern eine Sonderkonstruktion und fügen sich mit ihrem filigranen Industriedesign perfekt in das Erscheinungsbild des Speichers ein.

hochmodernes Gebäude bauen, in dem alle Mieter modernste Standards haben“, so Stefanie Treus, Projektleiterin, PEP-Architekten. Der Entwurf für den viergeschossigen Neubau mit einer zweigeschossigen Tiefgarage am Kreativkai kann als kritische, hochmodern umgesetzte Rekonstruktion bezeichnet werden. Die beiden historischen Speicher spiegeln sich in der Architektur des Neubaus wider. Auf den ersten Blick ist erkennbar, dass die drei Speicher zusammengehören. „Die Handschrift des Architekten“, so Preckel, „darf nicht über den Ort dominieren. Copenrath und Hölker müssen erkennbar sein. Wir haben historische Aufnahmen des Ortes mit der jetzigen Situation verglichen. Anhand von Detailaufnahmen haben wir Gesimse und Attiken des Neubaus analog zu denen des Speicher I gestaltet.“

Die Chemie zwischen Bauherr und Architekt stimmte. „Herr Preckel kennt sich in Baugeschichte sehr gut aus. Er hat ein tiefes Verständnis für Achsen, Symmetrien und Proportionen. Sein Entwurf ist eine sehr gelungene Gratwanderung zwischen Historismus und Neubau, der ganz meinen Wünschen entspricht. Einerseits hat der Neubau einen klaren Bezug zu den benachbarten Speichern I und II, zugleich hat das gesamte Ensemble Bezug zum Hafen“, so Wolfgang Hölker. Auch Lambert Scheer ist mehr als zufrieden mit der räumlichen Erweiterung in direkter Nachbarschaft zum Speicher I: „Durch den Neubau des Speichers III sind unsere Abteilungen, die viele Schnittstellen miteinander haben, jetzt in einem unmittelbar benachbarten Gebäudeensemble untergebracht. Das rentiert sich sehr durch kürzere Wege, mehr

Effizienz, bessere Kommunikation und wird natürlich auch dem Wachstum unseres Unternehmens gerecht.“

Unique: Massiv gemauerte Fassade

Außergewöhnlich ist die in traditioneller Baukunst komplett massiv gemauerte Fassade des Neubaus. Die Firma BÖRGEL GmbH & Co. KG erstellte die von PEP-Architekten entworfene und äußerst detailliert geplante, sehr aufwendige Verblendfassade im typischen Speicher-Baustil des 19. Jahrhunderts. Das kompetente Bauleitungs- und Baustellenteam von BÖRGEL meisterte die hohen Anforderungen an die Klinkerbauweise und erstellte in sechs Monaten ca. 2300 Quadratmeter. „Eine besondere Herausforderung war dabei die Einhaltung der heute gültigen, anerkannten Regeln der Technik und Normen, vor allem die Umsetzung der Vorschriften für die Wärmedämmung, für die ein Schalenabstand von bis zu 24 cm realisiert werden musste. Dazu war eine komplizierte rückwärtig verankerte Abfangung der Fassade notwendig, für die uns die Firma Modersohn aus Spence in Zusammenarbeit mit der Firma g+w ingenieurplanung aus Münster, unter der Federführung von PEP-Architekten, bei der Planung der Ausführung ein sehr guter Partner war“, so Dennis Hilling, Bauleiter der BÖRGEL GmbH & Co. KG. Wesentliches Element der Fassade ist das Klinkermauerwerk im Blockverband mit diversen Rücksprüngen, einem umlaufenden Deutschen Band und einem aufwendig hergestellten Gesimsmauerwerk, das teilweise als Zahnfries ausgebildet wurde. Weiterhin ist im Gesimsbereich eine umlaufende, auskragende



ALLES ANDERE IST NUR FASSADE

Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff GmbH & Co. KG · Thierstraße 130 · 48163 Münster
Telefon 025 01 96 34-0 · info@janinhoff.de · www.janinhoff.de



Fast wie ein Märchenhaus: Über die Kinderbücher hinaus hat der Coppenrath Verlag mit großem Erfolg ein eigenständiges Non-Book-Programm im Markt etabliert, das den Bilderbuchhelden in Plüsch, auf Spielen sowie Schulartikeln in vielfältigster Form Gestalt gibt.

Verblendfertigteilkonsole mittels aufwendiger, rückwärtiger Abfangung verbaut worden, in die das darüber liegende Mauerwerk aufgenommen wurde. Den oberen Fassadenabschluss bildet eine Attika aus außenliegendem Verblend- und innenliegendem Riemchenmauerwerk, unterbrochen von einzelnen Verblendpfeilern. Die Längsfassade wird durch Pilaster gegliedert.

„Die Fassade ist zum Teil bis zu einer Breite von einem Meter massiv durchgebaut. Wo gibt es das heute noch, dass bis zu 15 Maurermeister und Spezialbaufacharbeiter ein Dachgesims mauern?“, kommentiert Jörg Preckel und ergänzt: „Genau diese Dinge zeichnen das Gebäude und eben auch diesen Bauherrn aus.“

Nachhaltig, ökologisch und zeitlos im Design

Die Klinker wählte Wolfgang Hölker selbst aus. Als Ergebnis einer ausgedehnten Suche war für ihn klar, dass nur die original Ringofenklinker der Janinhoff Klinkermanufaktur infrage kamen. Die ausgewählten Steine werden im letzten noch in NRW verbliebenen „Hoffmannschen Ringofen“ hergestellt. Durch die althergebrachte, traditionelle Brenn- und Setzweise sowie die spezielle Feuerungstechnik erhalten Ringofenklinker ihren besonderen und einzigartigen Charakter, mit dem sie jedem Gebäude seinen ganz eigenen, unverwechselbaren und individuellen Ausdruck verleihen. Ob als Strangpressklinker mit glatter, vom Kohlebrand gezeichneter Oberfläche oder als Wasserstrichklinker mit der für diese Herstellungsart typischen Backsteinoberfläche – jeder Ringofenklinker ist ein Original, das sich deutlich von Produkten der heutigen modernen Fertigungstechnik unterscheidet.

„Die Materialität dieses Klinkers prägt das Erscheinungsbild des Speichers III ganz entscheidend mit. Solche nach alter Tradition hergestellten Ziegel sieht man nicht an jeder Ecke. Der Einsatz eines solchen Steines und die Art der Ausführung spiegeln eine Haltung wider, die mehr als modern ist. Der Speicher III ist im besten Sinne nachhaltig, ökologisch einwandfrei und zeitlos im Design. Seine Architektur folgt mit Maßstab und Proportionen Regeln, die es seit Jahrhunderten gibt. Die Endverbraucher bei Coppenrath sind Kinder. Wenn ein Kind ein Haus betrachtet, so liest es intuitiv Merkmale wie die Fassade, das Dach, den Sockel, Türen und Fenster. Wolfgang Hölker hat das Ganze noch mit Figuren, Gesimsen, Konsolen etc. ergänzt. Und dieses Gebäude verträgt es gut. Es zielt unsere Architektur im besten Sinne. Der Speicher III ist viel mehr als ein Verwaltungsgebäude am Hafen. Dieses Gebäude wird auch noch in hundert Jahren wie selbstverständlich dort stehen, während die Halbwertszeit der Architekturmoden immer kürzer wird“, so Jörg Preckel.

Parallel zu den Verlagen Coppenrath und Hölker zog im Juli 2021 das Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG in den Speicher III. Seit 1998 betreuen inzwischen 78 Mitarbeiter im Hauptsitz Münster sowie in drei Niederlassungen in Berlin, Hamburg und München vielseitige Projekte im In- und Ausland. Dazu zählen unter anderem die haustechnische Planung von Bürogebäuden, Handelsimmobilien, Wohnkomplexen und Chalets. „Auf drei Ebenen und 1200 Quadratmetern ist nun viel Platz für unser gesamtes Team, für unsere aktuellen Projekte sowie für die Bauvorhaben, die in Zukunft von uns betreut werden“, so Geschäftsführer Dipl. Ing. Klaus Nordhorn.

Eisele GmbH
DACHDECKERMEISTER



**Zum Kaiserbusch 2B
48165 Münster**

Tel.: 0251 627716 • Fax: 0251 61291

Email: info@eisele-bedachungen.de



Unique: Die vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details, wie die Figuren auf dem Dach, machen die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.

Herausforderung: Bauen in unmittelbarer Nähe des Hafenbeckens

Vor Baubeginn wurde das Grundstück mitsamt der Umgebung von den Vermessungsexperten des Coesfelder Vermessungsbüros Pölling & Homoet mittels Laserscanning erfasst. Dabei wurde ein terrestrischer Laserscanner genutzt, mit dem sogar Erdbebewegungen vermessen werden können. Die extreme Schnelligkeit des 3D-Scannings spart nicht nur Zeit und dadurch Kosten, sie verbessert auch die Dokumentation während der Bauphase, ermöglicht anschaulichere Visualisierungen von Bestands- und Planungsdaten und eröffnet damit neue Möglichkeiten in der Baukontrolle und in der Beschreibung des Baufortschrittes.

Für die Tragwerksplanung des in Massivbauweise erstellten viergeschossigen Gebäudes mit Staffeldachgeschoss und zwei Untergeschossen war die g+w ingenieurplanung Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Münster, verantwortlich. Hochkomplex waren die Anforderungen zur Planung einer wasserdichten Baugrubenumschließung. Dieser Verbau wurde im CSM-Verfahren durch Vermischen des anstehenden Bodens mit entsprechenden Bindemitteln so hergestellt, dass nahezu kein Bodenaushub für den Verbau erforderlich war. Aufgrund der Baugrubentiefe wurde die so hergestellte Baugrubenwand durch entsprechende Rückverankerungen gesichert. Aufgrund des hohen Wasserdruckes durch die unmittelbare Nähe des Hafenbeckens wurden die Untergeschosse als „weiße Wannenkonstruktionen“ geplant und ausgeführt. In Bereichen geringer Gebäudeauflasten mussten zusätzlich Zugverankerungen ausgebildet werden. Auch zur Realisierung der notwendigen Stellplätze in den Untergeschossen plante g+w ingenieurplanung verformungsverträgliche Abfangkonstruktionen. Die Geschossdecken wurden im Wesentlichen als unterzugslose Flachdecken hergestellt. Um die für die Identität des Gebäudes gewünschte große Grundrissflexibilität zu

erreichen, wurden nur die Wände der Treppenhäuser und die Brandwand tragend ausgeführt.

Die Ausführung sämtlicher Dach- und Abdichtungsarbeiten lag in den Händen der Eisele Dachdeckermeister GmbH aus Münster. Dazu gehörte der komplette Dachaufbau der Laubengänge, Dachterrassen, Treppenhäuser und Aufzugsschächte, bestehend aus Dampfsperre, Gefälledämmung, Hauptentwässerungen, Notüberläufen, Trennlage und Dachabdichtung aus Wolfin Dach- und Dichtungsbahnen TYP IB und GWSK, einschließlich aller Formteile wie Innen- und Außenecken. Auch die Montage der Attika- und Gesimsunterkonstruktionen und der Entwässerungsverzüge im Bereich der Fassade sowie sämtliche Klempnerarbeiten aus vorbewitterten Zinkblechen der Firma VMZINC wie die Attika- und Gesimsabdeckungen aller Fensterbänke, Dachrinnen und Fallrohre und die Dacheindeckung an den Penthäusern führte das Team um Dachdeckermeister Markus Eisele aus.

Details machen die Philosophie des Verlages erlebbar

Hochwertig und zukunftsorientiert wurden auch die Fenster im Speicher III ausgeführt. Die Firma Wilbrand GmbH aus Ohne kombiniert modernste CNC-Technik mit handwerklicher Tradition und einem Vierteljahrtausend Erfahrung im Tischlerhandwerk. Die gewählten Holz-Aluminium-Fenster im Erdgeschoss sind mit ihrer Höhe von vier Meter eine Sonderkonstruktion und fügen sich mit ihrem filigranen Industriedesign perfekt in das Erscheinungsbild des Speichers ein. In den oberen Geschossen führen mit Markisoletten ausgestattete Sprossenfenster aus Eiche diese Optik fort. „Wir haben die schönsten, aber leider auch die besten und teuersten Fenster“, schmunzelt Bauherr Wolfgang Hölker, und Architekt Jörg Preckel ergänzt: „Bei den Markisoletten waren wir frech und haben die als spielerisches Detail in Grau-Weiß gestreift gestaltet.“

Echt gelungen.

Unsere Kompetenz aus 90 Jahren Erfahrung im Hochbau durften wir nicht nur beim Coppenrath-Speicher unter Beweis stellen:

Im Wilhelm-Schickard-Campus, einer Projektentwicklung unseres Unternehmens im Technologiepark Münster, sind auf einer gemeinsamen Tiefgarage mit 130 Stellplätzen in vier Gebäuden 7.000 m² moderne Büro- und Produktionsflächen für technologieorientierte Unternehmen entstanden.

Erfahren Sie mehr auf boergel.de.

BÖRGEL

Echtes Bauen.



Ungewöhnlich anders: Wer könnte besser als Botschafter des Verlagsspirits geeignet sein als diese beiden Affen?

Das Unternehmen Möllers + Reismann aus Münster Hilstrup lieferte und montierte Stahltürelemente mit und ohne Brandschutz und führte das Brandschutzkonzept mit einem Fluchtwegesystem mit integriertem Zutrittskontrollsystem aus.

Kintrup Malermeister war mit den Maler- und Bodenbelagsarbeiten beauftragt. Insgesamt 4000 Quadratmeter Sichtbetondecken und Sichtbetonwandflächen wurden von Malermeister Dirk Kintrup und seinem Team zunächst geschliffen und für eine dekorative Wandgestaltung dann zweimal mit der tuchmatten Dispersionslasur Viviato 72 von Brillux lasiert.

Sämtliche Putz- und Gipskartonflächen wurden glatt gespachtelt und anschließend mit einem strukturlosem Malervlies tapeziert und weiß gestrichen. Auch die 800 Quadratmeter Holzdecken wurden im ersten Schritt geschliffen. Ein zweifacher Anstrich mit Brillux Grenodecor 236, einer matten, wasserbasierten, emissions- und schadstoffarmen Dekolasur, sorgte für eine schöne, natürliche Holzoptik. Die 2000 Quadratmeter Bodenflächen spachtelte das Team von Dirk Kintrup und belegte es dann mit den Teppichfliesen VORWERK Exclusive 1009 SL Sonic. Der Teppichboden zeichnet sich durch eine hohe Schallabsorption aus, was sich insbesondere auf die Akustik in den Büroräumen positiv auswirkt. Auf etwa 200 Quadratmeter entstand ein speziell gespachtelter Designfußboden in Sichtbetonoptik.

Seit über 20 Jahren plant, baut und gestaltet das Team von Gartenmacher Niedermeier aus Ostbevern Privatgärten und

gewerbliche Anlagen. Bei dem neugebauten Speicher III gestalteten die Gartenmacher den kompletten Außenbereich. Die von der Janinhoff Klinkermanufaktur gelieferten Pflastersteine wurden zusammen mit den alten, großformatigen Sandsteinplatten, die Wolfgang Hölker selbst von einem alten Bauernhof besorgt hatte, verlegt. Außerdem war das Gartenmacher-Team für das Verlegen der Betonsteine von der Firma Kann, das Verlegen der Drainagen von ZinCo, das Aufstellen der verschiedenen Kunstobjekte sowie das Setzen der Pflanzen und Gräser verantwortlich.

„Die mittig in der Pflasterfläche verlegten schönen, alten Sandsteine sorgen nicht nur für eine besondere Optik des Zuweges, sie sind mit Blick auf unsere Mitarbeiterinnen auch sehr stöckelschuhfreundlich“, erklärt Wolfgang Hölker, der als leidenschaftlicher Sammler und Kunstliebhaber ein ausgeprägtes Gespür für Details hat. ■



v. l. n. r.: Jörg Preckel (P·E·P ARCHITEKTEN UND STADTPLANER GMBH), Wolfgang Hölker und Lambert Scheer vom Coppenrath Verlag

www.coppenrath.de

www.pep-architekten.de

Klares Statement

Geradlinig, ästhetisch, minimalistisch, aber im Detail fein ausgearbeitet: Der neue Standort des Ingenieurbüros Nordhorn (IB Nordhorn) im Speicher III am Münsteraner Kreativkai spiegelt die Identität des Unternehmens perfekt wider. Dipl. Ing. Klaus Nordhorn und sein 75-köpfiges Team stehen nicht nur für Topleistungen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Zum Selbstverständnis des IB Nordhorn gehört auch, bis ins kleinste Detail Wert auf gutes Design zu legen. Der in Berlin ansässigen Designerin Lena Roob, Studio Roob, gelang es, das Corporate Design des IB Nordhorn konsequent auf die neuen Räume im Speicher III zu übertragen.



© Schnepf Renou

Ein echter Eyecatcher und zugleich ein klares Statement für die Identität des IB Nordhorn ist der zwei mal drei Meter große Küchenblock-Monolith aus massivem, poliertem Messing.

In enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen plant und überwacht das IB Nordhorn auf technisch anspruchsvollem, zukunftsorientiertem Niveau die Gewerke Heizung, Lüftung, Kälte, Sanitär und Elektrotechnik. Das 1995 in Leipzig gegründete Ingenieurbüro hat seit 1998 seinen Hauptsitz in Münster. Nach drei Umzügen fand Geschäftsführer Klaus Nordhorn in dem Neubau auf insgesamt drei Ebenen und 1200 Quadratmetern viel Platz für das in nur vier Jahren um 35 Mitarbeiter angewachsene Team sowie Raum für weiteres Wachstum. „Ich kenne Wolfgang Hölker privat, und er fragte mich, ob ich mit in den Speicher III komme. Ich sagte Ja, und so konnten wir mit unserem Einzug im Juli 2021 die Weichen für weiteres Wachstum stellen. Als wir mit der Planung begannen, gab es das IB Nordhorn nur in Münster. Inzwischen haben wir mit Berlin, Hamburg und München neben unserer Zentrale in Münster drei weitere Niederlassungen“, erklärt Klaus Nordhorn.

Vom Corporate Design zur Corporate Architecture

Mit der Designerin Lena Roob verbindet das IB Nordhorn eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam mit dem Grafikdesign-Büro Studio SML hatte Lena Roob bereits 2014 die Wortmarke IB Nordhorn entworfen und das komplette Corporate Design entwickelt. Die studierte Kommunikationsdesignerin arbeitet gerne interdisziplinär und ist durch Lehrtätigkeiten in Berlin und Kairo auch international unterwegs. In ihrem vielfältigen Portfolio, das vom Corporate Design, Kultur- und Ausstellungsdesign, von ganzheitlichen Gestaltungen bis hin

zum Interior Design reicht, ist das IB Nordhorn einzigartig. „Am Speicher III gab es die Chance, das für das IB Nordhorn entwickelte Corporate Design 1:1 auf die Räume zu übertragen. Es war klar, dass wir ein starker Kontrast zum Copenrath Verlag sein werden – das war spannend und zugleich eine große Herausforderung“, so Lena Roob.

Das Design des IB Nordhorn basiert auf einer cleanen Grafiksprache, ist geradlinig, ästhetisch und minimalistisch, im Detail jedoch sehr fein ausgearbeitet. Das Farbkonzept basiert auf einem dunklen Anthrazit und eher kühlen Farbtönen. Diese Designsprache wendete Lena Roob konsequent auf die Räume im Speicher III an. „Erst die Haustechnik liefert die Elemente, die Architektur zum Lebensraum machen: Wasser, Licht, Luft, Wärme, Kälte, Energie. Genau das wollten wir erlebbar machen, indem wir die oft unsichtbare Haustechnik sichtbar machen und Strukturen, die sonst verborgen sind, offenlegen“, erläutert Lena Roob ihr Gestaltungskonzept. Offen sichtbarer, teils rauer Baustellenbeton trifft auf Glas, welches in Form eines Glastrennwandsystems im goldenen Schnitt absolut harmonisch proportioniert wurde. Im spannenden Kontrast dazu ein Teppichboden, der neben der Schallabsorption für angenehmen Gehkomfort sorgt. Im Serverraum ist die Technik nicht nur sichtbar, sondern kunstvoll in Szene gesetzt.

Eine Pflanzenwand, die von Licht und Wasser lebt

Herzstück der neuen Firmenzentrale des IB Nordhorn ist der

90 Quadratmeter große Multifunktionsraum, der dem gesamten Mitarbeiterteam einerseits als kommunikatives Zentrum dient und der durch seine einzigartige Gestaltung zugleich ein Raum gewordener Botschafter der Firmenphilosophie des IB Nordhorn ist. Stirnseitig wurde hier eine Wand mit 650 Pflanzen positioniert, die von Licht und Wasser leben – beides Kernbereiche der Technischen Gebäudeausrüstung. Ebenfalls von Lena Roob entworfen ist der acht Meter lange Konferenztisch aus massivem Ahornholz. Ein weiterer Eyecatcher ist der zwei mal drei Meter große Küchenblock-Monolith aus massivem, poliertem Messing. „Dieser goldene Würfel ist wie die gesamte Interiorgestaltung des IB Nordhorn ein klares Statement für die Identität des Unternehmens. Unique bedeutet für mich nicht nur weit gefasst, einzigartig zu sein. Es bedeutet vor allem, sich über die Einzigartigkeit bewusst zu sein und klare Statements zu schaffen, was sowohl Mut als auch Selbstbewusstsein fordert“, erklärt Lena Roob. Klaus Nordhorn lebt die Corporate Identity des IB Nordhorn. Vom Kugelschreiber über das Auto bis hin zum Interior Design darf es für ihn keinen Bruch geben. „Die Art, wie wir uns hier im Speicher III als Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung präsentieren, ist sowohl in Münster als auch bundesweit einmalig. Unsere Marke ist unique. Und das wird durch die Gestaltung unserer Räume spürbar. Uniqueness muss auch wirklich stimmen und passen, ehrlich und authentisch. Das ist es, was uns ausmacht, was uns Spaß macht und worauf wir stolz sind“, so Klaus Nordhorn. ■



Klaus Nordhorn
Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG

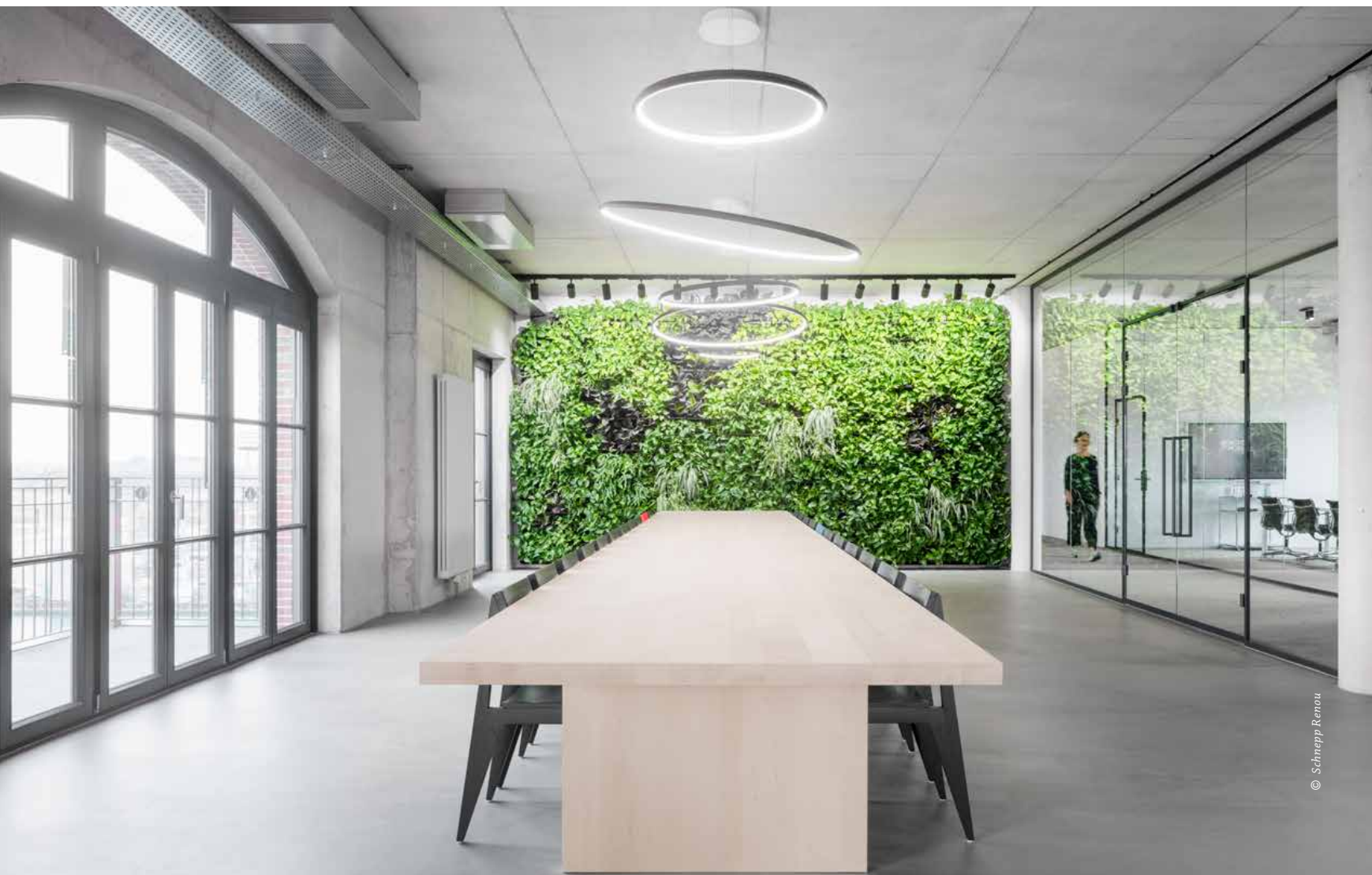
Hafenweg 32 | 48155 Münster
www.ib-nordhorn.de



Lena Roob
Design & Art Direction

Kulmer Straße 15 | 10783 Berlin
www.studio-roob.com

Erst die Haustechnik liefert die Elemente, die Architektur zum Lebensraum machen: Wasser, Licht, Luft, Wärme, Kälte, Energie. Genau das macht die mit 650 Pflanzen dschungelartig begrünte Wand im Multifunktionsraum erlebbar, die von Licht und Wasser leben.



Text: Jörn Schumacher | Fotos: Max Kruggel

Der Traum vom Wohnen im Wald







Das Areal liegt im Wasser- und Naturschutzgebiet. Da das Grundwasser aber sehr salzhaltig ist, hat die Böckenholt Wasseraufbereitung GmbH für das Anwesen eine mehrstufige Trinkwasseraufbereitungsanlage installiert – jetzt kann man sogar aus dem Pool trinken.



Ein Anwesen wie aus dem Traum eines naturliebenden Junggesellen: Was ein Projektentwickler aus Münster auf einer Waldlichtung nahe Wolbeck für sich erschaffen hat, ist ein einmaliges Schmuckstück, eine perfekte Symbiose aus Modernität und Naturverbundenheit. Ein kleines Häuschen, ein Schwimmteich mit Sauna und ein Gästehaus bilden ein Ensemble, das er mit einem befreundeten Architekten realisiert hat. Entgegen vielen Widerständen.

Lassen Sie den Wein mal ruhig im Keller.

Durch Umkehrosmose genießen Sie perfekt aufbereitetes Wasser. Reinheit, die man schmeckt.

Wir beraten
Sie gerne:
0251 / 133 267 80



boeckenholt-wasseraufbereitung.de



Das Waldstück heißt nicht nur „Tiergarten“, es ist auch wie für Tierliebhaber gemacht, die ein ganz besonderes Haus in der Stille der Natur, abseits des Stadtstress suchen. Eigentlich ist dieses Grundstück nicht für Wohneigentum gedacht. Doch der Münsteraner besichtigte vor ein paar Jahren die Lichtung, auf der noch drei Häuser, oder eher: Hütten, standen und sah sofort das Potenzial. Warum nicht diese Hütten rundum erneuern und ein Anwesen schaffen, auf dem man zurückgezogen, aber hochmodern in der Natur leben kann? In dem schicken Häuschen, mit Blick auf den Schwimmteich, beim warmen Licht gedimmter Leuchten und einiger Kerzen, erzählen der Münsteraner und sein Freund, der Architekt Philip Nenno, die Geschichte, wie es zu diesem modernen Ensemble kam. Lounge-Musik bettet den Besucher in eine beruhigende Stimmung, und auch der Blick auf die



Das Haupthaus enthält keine raumabgrenzenden Wände – nicht unbedingt etwas für eine Familie, aber für einen Junggesellen ideal.

– Anzeige –

Ihr Garten – individuell wie Sie!

Wir planen, bauen und gestalten mit unserem kompetenten Gartenmacher-Team seit über zwanzig Jahren Privatgärten und gewerbliche Anlagen. Unsere Kompetenzen reichen von der Bepflanzung über Pflasterung bis hin zu behindertengerechten Gärten. Durch unser Architekturbüro haben wir die Möglichkeit, alles aus einer Hand zu planen. Sie könnten sich schon bald in einer herrlich blühenden Landschaft wiederfinden. Wir lassen nach einer Planung Taten folgen.



Gartenanlage tut ihr Übriges, dass sich beim Besucher unwillkürlich Behagen breitmacht. Egal, wie stressig der Tag gewesen sein mag, dieses Anwesen umhüllt den Besucher mit dem wohligen Gefühl, im Urlaub zu sein. Dabei ist man kaum eine Viertelstunde von Münster entfernt.

Der Projektentwickler zeigt Fotos davon, wie es hier früher aussah. Drei verlassene, etwas heruntergekommene Häuser standen hier, eines davon war dauerhaft vermietet. Je mehr ihm auffiel, was man aus diesem Grundstück machen könnte, umso mehr wuchs in ihm der Wunsch, selbst hier zu wohnen. Das Leben in der Stadt hatte er satt. Und als er seine Hunde hier im Waldstück herumtoben sah, reifte die Idee. Was heute hier steht, lässt einen in der Tat erst einmal stumm werden.



- Privatgärten
- Bepflanzungen
- Pflasterungen
- Gewerbliche Anlagen
- Behindertenger. Gärten

Garten- und Landschaftsbau
Robert-Bosch-Str.8 | 48346 Ostbevern
Tel. 02532-90849 | www.gartenmacher.de



Die Cortenstahl Treppe ist ein absolutes Unikat:
Sie wurde individuell angefertigt, im Stück ge-
liefert und eingebaut.

Kompetenz in Bauen seit 20 Jahren

SANIERUNG / ROHBAUARBEITEN / FERTIGSTELLUNG (SCHLÜSSELFERTIG)



Hoch- und Tiefbau GmbH

MH Hoch- und Tiefbau GmbH • Möserstr. 41, 49074 Osnabrück • mh_hoch_tiefbau@hotmail.de



Wir gestalten Ihre Gartenträume.

Ihr Garten. So einzigartig wie Sie.

MEIN GARTEN. MEIN ZUHAUSE.

Telefon 02534 64670
info@daldrup.de
www.daldrup.de



DALDRUP
Gärtner von Eden®



Die Glas-Faltwände von Solarlux lassen Innen- und Außenbereich verschmelzen. Diese angenehme Transparenz erhöht die Lebensqualität und erweitert den Wohn- und Lebensraum nahezu grenzenlos ins Freie.

Dabei gab es von Anfang nicht nur bautechnische Herausforderungen, sondern auch rechtliche, berichtet Architekt Nenno. Hier im Tiergarten Wolbeck durfte nur um-, aber nicht neu aufgebaut werden. Außerdem: Das Areal ist nicht nur Wasser- und Naturschutzgebiet, sondern liegt außerhalb der geschlossenen Ortschaft, und dort darf man normalerweise nicht so einfach ein Wohnhaus errichten. „Als ich von der Idee hörte, wollte ich meinen Freund eigentlich sofort stoppen“, lacht Nenno. Doch das Baudezernat der Stadt konnte überzeugt werden, dass das Grundstück am Ende enorm aufgewertet wird. Sein Freund ist nicht nur erfahrener Immobilienfachmann, sondern auch Natur- und Tierfreund, und er nimmt seine Sache ernst. Die neuen Gebäude sollten sich in die natürliche Umgebung einfügen, das war von Anfang an klar. Das schicke Haus habe aber übrigens keine raumabschließenden Türen, sagt der Besitzer. „Es ist ein Single-Haus. Für mich perfekt, aber für eine Familie eher nichts.“ Als Partner für sein Vorhaben fand der Besitzer die MH Hoch- und Tiefbau GmbH in Osnabrück. „Ein Problemlöser vor dem Herrn“, lobt der Auftraggeber den Profi, dessen besondere Kompetenz in

der Sanierung von Häusern und Wohnungen sowie in Rohbauarbeiten bis zur Fertigstellung liegt. Das von Menduh Hyseni im Jahr 2002 gegründete Unternehmen hat mittlerweile rund 50 Mitarbeiter.

„Irgendwie wünscht sich wohl jeder Mann, wenn er sich sein Traumhaus ausdenken soll, immer auch einen Swimmingpool“, sagt der Münsteraner. Ihm ging es nicht anders. Doch weil dieser allein wegen des Chlors inmitten des Naturschutzgebietes nicht realisierbar war, kam nur ein Schwimmteich in Frage. Der Experte Böckenholt Wasseraufbereitung aus Münster stellte fest, dass das Grundwasser auf dem Grundstück allerdings viel zu salzhaltig ist. Deswegen wird das Wasser nun erst enthärtet und dann in einer Umkehrosmoseanlage von allen Stoffen gereinigt und anschließend aufmineralisiert. „Es handelt sich sozusagen um ein kleines, privates Wasserwerk“, teilte Geschäftsführerin Hildegard Böckenholt mit. „Jetzt kannst du aus dem Schwimmteich trinken“, sagt der Hausbesitzer. Die Firma Daldrup Gärtner von Eden aus Havixbeck hat den Schwimmteich gebaut, und der



Mit der Gartensauna rundete der Bauherr
die Entspannung mitten in der Natur ab
und kann sein privates Spa-Erlebnis vor
der Tür genießen.



Die Lichtenlange und alles rund um das Smarthome hat Phil Blender von Quadrat P installiert. Jede Lampe kann per Smartphone angesteuert werden.

Bauherr gerät ins Schwärmen. „Diese Mannschaft ist unglaublich professionell in ihrer ganzen Arbeitsweise. Sie haben alles auf den Tag genau geliefert.“ Auch eine eigene Kläranlage befindet sich auf dem Grundstück. „Wir sind hier relativ autark“, konstatiert der Auftraggeber. „Nur den Strom bekommen wir von der Stadt.“

Die Firma Gartenmacher Niedermeier aus Ostbevern, die seit 25 Jahren Erfahrungen bei Planung und Bau von Gärten hat, realisierte die Gartenanlage. Der Klinker am Haus stammt von der Janinhoff Klinkermanufaktur aus Münster. Hier sei eine mehrfach gebrannte, gedämpfte Sortierung mit nuanciertem Farbspiel in edlem Hellgrau gewählt worden, teilte das Unternehmen mit, dessen Spezialität die in hauseigenen Spezialöfen gedämpften Verblendklinker sind.

Dezente Lampen setzen die Gartenanlage beeindruckend in Szene. Phil Blender von Quadrat P hat die Lichtenlange und alles rund um das Smarthome installiert, bei dem jede Lampe per Smartphone angesteuert werden kann. Die Fachleute aus Münster für Tischlerei, Licht- und Soundinstallation sowie Möbelbau kümmerten sich zudem um das Design und den Einbau der Küche, der Solitärmöbel und des Heimkinos. Der Hausbesitzer würde manchmal lieber wieder zum guten alten Lichtschalter greifen, gibt er zu. Aber ihn beeindruckt dann doch, dass er vom Büro in der Stadt aus kurz vor Feierabend per Handy schon mal die Sauna vorheizen kann.

So anstrengend Planung und Umsetzung dieser Immobilie auch waren, auf sein erstes Jahr im schicken Waldhaus blickt der Münsteraner Junggeselle voller Zufriedenheit zurück. Es mache zwar in der Pflege, gerade im Wald, viel Arbeit, aber das werde voll wettgemacht von nur einem lauen Sommerabend, wenn man am Teich vor den Kaminfeuer die Stille genieße. „Du hörst hier die Stecknadel fallen“, sagt er, und er streichelt seinen Hund, der es sich neben ihm auf dem geheizten Boden bequem gemacht hat. Auch Architekt Nenno genoss es, mit seinem Freund und Kollegen dieses Haus zu planen, sagt er. Die beiden dächten einfach sehr ähnlich. „Ich brauche so etwas nicht jeden Tag, aber dieses Projekt war einmalig. Und das Ergebnis ist wunderschön.“ ■



Philip Nenno, M. A. (Arch.)

Prinzipalmarkt 33 | 48143 Münster

Tel.: 0251 85708770

www.nenno-architektur.de



NENNO
ARCHITEKTUR

WWW.NENNO-ARCHITEKTUR.DE, PRINZIPALMARKT 33, MÜNSTER



RAUM
UND
LICHT

INNEN
RAUM
PLANUNG
UND
AUSBAU

Inh. **PHIL BLENDER**

Antwerpener Straße 13 | 48163 Münster

T +49 (0)251 297 90 700 | www.quadrat-p.de | info@quadrat-p.de

Im historischen Stil für die Zukunft gebaut

Nicht nur dem Architekturbüro Wessels und dem fachlichen Engagement der beteiligten Gewerke sowie ihrer professionellen und guten Zusammenarbeit untereinander ist es zu verdanken, dass dieses hier vorgestellte Einfamilienhaus im Kreuzviertel noch persönlicher geworden ist, als man es für gewöhnlich erwarten kann. Zum Tragen kam hier auch eine besonders fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Bauherrn: Der musste alle ursprünglichen Vorstellungen komplett verwerfen und setzte sich intensiv mit der typischen Architektur des Kreuzviertels aus der Kaiserzeit auseinander. Mit großer Leidenschaft für eine individuelle Architektur entstand ein Neubau, der in seinem Inneren den historischen Stil fortführt und gleichzeitig dezent integrierte Merkmale modernen Wohnens aufweist.



Die äußeren charakteristischen Merkmale folgen dem Vorbild eines historischen Hauses an der Kreuzkirche. Statt eines Spitzbodens bietet das Dach als Pyramidenstumpf einen Flachdachanteil. Dieser ist mit Photovoltaikzellen ausgestattet, die mit zur Stromversorgung beitragen.



Dem Gartenbesitzer war sehr wichtig, dass die Anlage das ganze Jahr über attraktiv und vital aussieht. Die Beete erstrahlen über die Vegetationsperiode in den Farbtönen Weiß, Rosa bis hin zu Lilatönen. Durch die unterschiedlichen Blütezeitpunkte der ausgewählten Pflanzen gibt es keine Blühpausen.



Wenn man erfährt, dass es sich bei diesem Haus, nicht wie es scheint, um einen modernisierten Altbau, sondern um einen Neubau handelt, verspürt man einen Wow-Effekt. „Ja, wenn man das so sieht, ist man doch eher überrascht“, sagt Architektin und Wirtschaftsingenieurin Kerstin Wessels mit hörbarer Freude in der Stimme. „Der Bauherr hat sich sehr intensiv mit architektonischen Aspekten auseinandergesetzt und miteingebracht.“ Bebaut werden sollte ein in einer Sackgasse gelegenes Grundstück, dessen ursprüngliche Bebauung dazu abgerissen werden musste. Ursprünglich wünschte sich der Bauherr einen modernen, weißen Kubus mit Flachdach. Anregungen dazu hatte er sich aus Literatur über derartige Bauweisen in den USA geholt. Doch der Bebauungsplan und Vorgaben des Denkmalpflegeamtes ließen dies nicht zu. Es regte an, mit rötlicher Klinkerfassade und entsprechenden Dachschildeln auf den Baustil nahe gelegener Bauwerke einzugehen. Der Bauherr ließ sich von einem Haus an der

Kreuzkirche inspirieren und fasste den Plan: „Wenn schon im typischen Klinkerstil gebaut werden sollte, dann sollte es dennoch kein Standardhaus sein. So ist im Prinzip auf einem fast unveränderten Grundriss ein völlig anderes Gebäude realisiert worden“, berichtet Wessels.

Pyramidenstumpf und Weiße Wanne

Von der Planung her handelt es sich um ein unterkellertes, zweigeschossiges Wohnhaus in Massivbauweise mit Schrägdach. Das Dachgeschoss ist in Holzkonstruktion mit Ziegeleindeckung als Pyramidenstumpf ausgebildet worden. Die Geschossdecken wurden bei größeren Spannweiten mit wandartigen Stahlbetonträgern abgefangen und aufgehangen. Die Tragwerksplanung vom Keller bis zum Dach hatte das Ingenieurbüro Grote in Wettringen übernommen. Das Dach ist jedoch kein Vollgeschoss. Hier liegen zwei große Räume als Kinderzimmer, ein Badezimmer und



ein Abstellraum. Statt eines Spitzbodens bietet das Dach als Pyramidenstumpf einen Flachdachanteil. Dieser ist mit Photovoltaikzellen ausgestattet, die mit zur Stromversorgung beitragen. Dies ergänzt sich mit der Wärmepumpe und Erdwärme als Energiequelle für die Heizung. Einige Beispiele für technische Details, die dieses Haus als ein Haus für die Zukunft ausweisen und die bewusst so verbaut sind, dass sie nicht offen sichtbar auftreten.

Im ersten Stock befinden sich das Hauptbad, Elternschlafzimmer und ein Ankleidezimmer sowie eine Einliegerwohnung mit Schlafzimmer und Bad. Es ist ein Schacht vorbereitet, der nachträglich einen Aufzugeinbau ermöglicht, also im Prinzip ein alten- bzw. behindertengerechtes Wohnen zulässt. Im Erdgeschoss befinden sich ein großzügiges Arbeitszimmer, Wohn- und Esszimmer sowie Küche, Eingangsbereich, Gäste-WC und Garderobe. Über bodentiefe Fenstertüren gelangt man aus dem Ess- und

– Anzeige –



OVERBECK-LEIDIG
DIE RAUMAUSSATTER

Wir begleiten Sie gerne auf
dem Weg zu Ihren individuellen
Wohn(t)räumen

Gardinen - Polsterei - Teppiche - Bodenbeläge
Sonnenschutz - Insektenschutz - Outdoor



Annette Overbeck-Leidig,
Raumausstattermeisterin
Markus Leidig,
Raumausstattermeister

Bahnhofstraße 26 • 48477 Hörstel
Tel.: 05459 8257 • E-Mail: info@overbeck-leidig.de
www.overbeck-leidig.de



Die Grundidee, Räume in ihrer Gesamtwirkung zu betonen und funktionale Gegenstände möglichst in den Hintergrund zu bringen, findet sich auch im Wohnzimmer mit dem holzbefeuerten Speicherkamin wieder.

Wohnzimmer auf die rückwärtige Terrasse, an die sich der Garten anschließt. Eine gewendete Stahltreppe erschließt alle Ebenen und führt auch ins Kellergeschoss. Hier bietet sich eine weitere Besonderheit: Nach dem Prinzip der sogenannten Weißen Wanne ist das Haus über seine Grundfläche und die Terrasse hinaus einschließlich der gesamten Gartenfläche unterkellert. Fachmännisch abgedichtet und ohne Kellerfenster gebaut, beherbergt das Kellergeschoss eine Tiefgarage mit E-Auto-Ladestation, Abstellflächen und Raum für die Haustechnik. Die Zufahrt erfolgt über eine seitliche Rampe.

Verborgene Funktionalität

Die äußeren charakteristischen Merkmale sind – dem historischen Vorbild an der Kreuzkirche folgend – Einfassungen von Fenstern und Haustür in hellem Sandstein und Klappläden vor ebenfalls historisch anmutenden Sprossenfenstern aus Holz.

Zuständig für diese Einbauten war das Unternehmen Wilbrand Fenster. Die einbruchhemmenden Fenster der Sicherheitsklasse RC 2 sind auch Denkmalschutzfenster mit einer Stulpbreite von 96 mm. Die Klappläden sind motorisch gesteuert. Damit gehören sie zu den verborgenen tätigen Helfern der Gebäudetechnik und Sicherheit, die – wie die Außen- und Innenbeleuchtung – zentral gesteuert werden können. Stilistisch passend ist die aufwendige Haustür. Um deren Optik nicht durch einen Briefkasten zu stören, wurde hier zu einer unkonventionellen Lösung gegriffen: Der Einwurfschlitz ist in die Handgriffe der Tür integriert.

Für das gesamte Sicherheitskonzept sorgte das Unternehmen Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH aus Nordwalde. Das Unternehmen ist nach VdS Schadenverhütung anerkannt und zertifiziert. Der Leistungsumfang lag in der Beratung, Planung, Projektierung und Installation der Einbruchmeldeanlage. Auch

WELLMANN

SICHERHEITSTECHNIK

Sicher in die Zukunft!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Rettungswegtechnik
- ▶ Zeit- und Zutrittsysteme
- ▶ Gefahrenmanagement



Wallgraben 44 48356 Nordwalde
Tel: 02573 / 979170 Fax: 02573 / 9791719
www.wellmann-sicherheitstechnik.de



HANDWERK UND KREATIVITÄT, HÖCHSTE QUALITÄT UND EXKLUSIVES DESIGN.

Seit über 50 Jahren in der nunmehr 3. Generation bietet Kaminbau Stegemann alle wichtigen Leistungen rund um Kamin- und Ofenbau aus einer Hand. Von der Planung und Zeichnung über die Fertigung in der Steinmetzwerkstatt oder Metallverarbeitung bis zur Installation beim Kunden vor Ort – Unsere Mitarbeiter verfügen über das nötige Wissen, um Sie zufrieden zu stellen.

Individuell und exklusiv fertigen wir Ihren Wunschkamin oder -ofen, der sich perfekt in Ihr Zuhause einfügt. Sie können Ihren alten Ofen auch in einen neuen Speicherofen umbauen lassen, der mehrere Räume heizt und dabei attraktiv aussieht. Das Design kann modern, reduziert und gradlinig, oder traditionell mit Naturstein oder Putz ausgeführt werden. Eine weitere Spezialität sind antike Stil-Ikon-Fassaden und westfälische Kaminanlagen, die zum prunkvollen Mittelpunkt Ihres Hauses werden.



KAMINBAU
STEGEMANN

das so wichtige Thema Branderkennung wurde mit systemeigenen Rauchmeldern umgesetzt. Durch eine intuitive Touch-Bedieneinheit ist das Gesamtsystem zentral kontrollierbar.

Architektonischer Stil im Interior fortgeführt

Sehr konsequent wurde der architektonische Stil im Interior fortgeführt. Hier greift z. B. der Boden aus Natursandstein die Materialität von außen auf. Sand- und Erdtöne sowie Holz als Treppenbelag und für Fronten der Möbel bzw. Kücheneinbauten stehen in einem sehr reduzierten Material- und Farbkanon. Das Interior präsentiert sich insgesamt in einem betont wohnlichen, warm-anmutigen Charakter, der aber keineswegs bieder und angestaubt wirkt. Dass dies so ist, liegt wesentlich auch daran, dass keine Details sichtbar sind, die die Klarheit und Aufgeräumtheit von Oberflächen und die Raumwirkung stören. Überall gibt

es Stauraum, der gezielt dazu geschaffen wurde, alles aus dem Sichtfeld zu beseitigen, was für ein harmonisches Gesamtbild nicht zuträglich ist. Das geht soweit, dass sogar die Funktion bestimmter Räume auf ästhetisch anspruchsvolle Weise verschleiert wird. Besonders Küche, Bad und Wohnzimmer mit Kamin und Treppenhaus durchbrechen konventionelle Erwartungen an die Gestaltung. Die Treppe ist eine dreiläufige Treppe in Form einer Spindel. Nach Vorgaben der Architektin wurde sie von MetallArt als Stahlkonstruktion gefertigt. Die Wendungen wurden nach Wunsch des Bauherrn so ausgerichtet, dass die geschlossene, in Weiß pulverbeschichtete Rückseite sofort ins Auge fällt, wenn man das Haus betritt oder aus dem Wohnzimmer auf die Treppenanlage blickt. Von der anderen Seite sind die – mit Massivholz belegten – Stufen sichtbar. Für eine dezente Beleuchtung der Treppenstufen wurden LED-Lichtbänder in die Handläufe

Das Masterbad hat einen hohen Individualisierungsgrad: Das Untergestell der freistehenden Badewanne wurde sonderangefertigt. Hinter den wandeingelassenen Spiegeltüren befinden sich Stauraum bzw. Steckdoseneinheiten und der Schminkbereich wurde dezent in den halbeingelassenen Hochschrank verborgen untergebracht.



BAD & MEHR

Badgestaltung und Badsanierung
in Münster und Umgebung

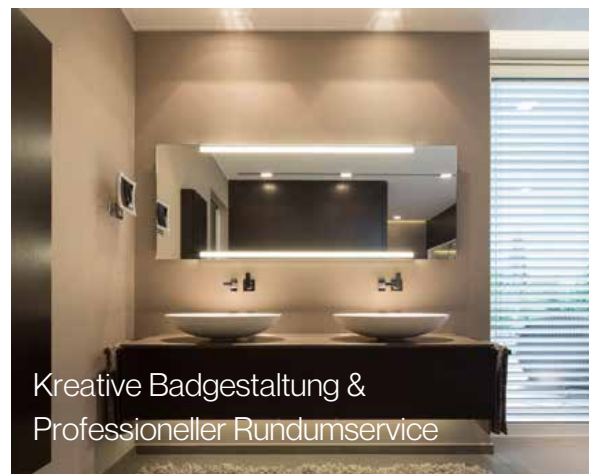
Showroom mit umfangreicher
Badausstellung und aktuellen Trends



Höchste Qualität & Funktionalität



BAD & MEHR
Bergstraße 69-70
48143 Münster
Tel.: 0251 39 77 700
bad-und-mehr.com



Kreative Badgestaltung &
Professioneller Rundumservice

BAD & MEHR

Eugen Büring
Sanitär • Heizung • Klempnerei

Mit Blick voraus in die **Zukunft.**

Bei uns wird seit 1962 auf innovative und nachhaltige
Technik gesetzt. Zusammen mit Bad & Mehr gestalten wir
Ihr Traumbad!



Hansestraße 41 / 48165 Münster / info@buering.de / 02501 2343 / www.buering.de



Die dreiläufige Treppe in Form einer Spindel wurde nach Vorgaben der Architektin als Stahlkonstruktion gefertigt. Die geschlossene, in Weiß pulverbeschichtete Rückseite fällt sofort ins Auge, wenn man das Haus betritt oder aus dem Wohnzimmer auf die Treppenanlage blickt.

integriert. Insgesamt wirkt die Treppenanlage wie ein organisch geformtes skulpturales Objekt im Raum.

Die Küche verblüfft kunstvoll mit einem Keramikfliesenboden im Zentrum, der mit seinem Ornament wie ein Teppich aussieht. Darauf ruht der Küchenblock als zentrales Raumobjekt, in dem ansonsten kaum Geräte sichtbar sind, die etwas von der Funktion des Raumes als Küche verraten. Vielmehr ist alles hinter Schränken verborgen, die wiederum nicht verraten, dass es sich um Schränke handelt. Denn die Küche wurde von bulthaupt am Tibusplatz in Münster in einer grifflosen Ausführung in der b3-Designlinie geplant. Das Herzstück ist die große bodenstehende Insel mit ihren massiven Eichen-Holzfronten und aufgelegter Barplatte für eine gesellige Sitzgelegenheit und schöne Momente. Die notwendigen Geräteschränke treten durch die Unterbringung in einer raumhohen Wandnische zurück. Die gegenüberliegende Wandzeile erscheint durch die wandhängende Befestigung in einer besonderen Leichtigkeit. Die Fronten der Hochschränke sowie der Wandzeile sind – passend zu den Bodenfliesen – in graphit durchgefärbtem bulthaupt-Laminat und alle Arbeitsplatten wie auch die Barplatte in Quarzstein ausgeführt. Die Geräteausstattung stammt von Gaggenau: Backofen, Dampfgarer und Vakuumierschublade sowie Induktionskochfeld mit integriertem Abzug. Kühlschrank und Geschirrspüler kommen aus dem Hause Miele.

Bad mit hohem Individualisierungsgrad

Wie ein Wohnraum und nicht wie ein Badezimmer wirkt auch das Hauptbad. Bad & Mehr zeichnete sich, für die Planung und Ausführung des Gäste-WCs (EG), Masterbads und Einliegerbads (OG)

sowie Kinderbads (DG) verantwortlich. Die Detailplanung, Bemusterung, Beratung und Auswahl der jeweiligen Sanitärelemente erfolgte auf der Planungsgrundlage der Architektin und in enger Abstimmung mit dem Bauherrn. Es wurden Vorschläge für die jeweiligen Oberflächenausführungen im Boden- und Wandbereich gemacht. Bad & Mehr erstellte auch ein Beleuchtungskonzept mit direktem und indirektem Licht. Die Anforderung hierbei war, eine angenehme Lichtstimmung zu erzielen, welche jedoch auch sehr funktional sein sollte, indem sie die wichtigen Funktionsbereiche gut ausleuchtet. Speziell das Masterbad hat einen hohen Individualisierungsgrad. Das Untergestell der freistehenden Badewanne wurde sondergefertigt ausgeführt. Hinter wandeingelassenen Spiegeltüren befinden sich Stauraum bzw. Steckdoseneinheiten für Fön etc. Ein Schminkbereich wurde dezent in einem halbeingelassenen Hochschrank verborgen untergebracht. Im großzügigen Duschbereich mit großer Regenbrause befinden sich ein ebenerdiger Ablauf sowie eine Sitzgelegenheit und eingelassene Duschmittelnischen. Der WC-Bereich ist ins Bad integriert, jedoch etwas separiert hinter eine Halbschale positioniert. Die Materialien wurden so gewählt, dass sie schlicht, aber auf jeden Fall auch edel wirken. Es wurden Naturfarben mit Naturmaterialien (Holzoberflächen) kombiniert. Zudem sollten die Oberflächen leicht zu reinigen sein. Insgesamt verfügt das Bad über sehr viele unterschiedliche Stauraummöglichkeiten. Diese befinden sich oberhalb und unterhalb der Waschtiscebene. Zudem ist neben der Dusche ein großer Auszugschrank mit Staufläche für Handtücher eingebaut. Die Möbeleinbauten für die vier Bäder im Haus gehörten unter anderem zum Auftragsumfang der Tischlerei Schäfers aus Riesenbeck, die seit Jahren mit der Firma Bad & Mehr aus Münster zusammenarbeitet und darüber hinaus



schäfers
TISCHLEREI | INNENAUSBAU

PERFEKT BIS INS DETAIL.





Die Küche verblüfft kunstvoll mit einem Keramikfliesenboden im Zentrum, der mit seinem Ornament wie ein Teppich aussieht. Es sind kaum Geräte sichtbar, die etwas von der Funktion des Raumes als Küche verraten.

einen überregionalen Bekanntheitsgrad für Wohnmöbel im gehobenen Segment hat. Der Innenausbaubetrieb Schäfers fertigte außerdem unter anderem den Garderobenschrank im Eingang, den kompletten Ankleideraum und die Schrankelemente beidseitig am Kamin. Auch hierbei wurde nach Wünschen des Bauherrn gearbeitet, sodass die Schrankelemente am Kamin optisch dem Deckenfries genau angepasst sind. Eine maximale Ausnutzung des Raumes mit Stau- und Sitzflächen bietet auch das Ankleidezimmer, das die Firma Schäfers fertigte. Eine Besonderheit im Ankleidezimmer sind die in die Fensterbänke integrierten Sitzbänke, die – in Zusammenarbeit mit der Fa. Overbeck-Leidig, Die Raumausstatter – mit einem hochwertigen Leder bepolstert wurden. Ebenso ist der mittig im Raum positionierte Ablagetisch mit Leder belegt. So wurde auch hier unter Beachtung des wohnlichen und historischen Gesamtstils eine maximale funktionale Ausnutzung des Raumes realisiert.

Textilien spielen für die emotionale sowie gestalterische Wirkung der Räume im Haus ebenfalls eine wichtige Rolle. In diesem Aufgabenfeld brachte sich die Firma Overbeck-Leidig, Die Raumausstatter, aus Hörstel ebenfalls ein. Die Experten machten sich vor Ort mit der vorhandenen Einrichtung und ihrem Farbkonzept vertraut. Auf dieser Basis gaben sie dem Bauherrn Empfehlungen für Stoffe und deren Farbauswahl ab, die auf die Raumfarben abgestimmt wurden. Dabei zeichnet sich das Servicespektrum von Overbeck-Leidig dadurch aus, dass Beratung, Konfektion und Montage aus einer Hand geleistet werden. Nach Vorlage der Stoffmuster und Vorhanggarnituren fiel die Wahl für alle Vorhangstoffe auf puristisch natürliche Produkte der Jab Anstoetz Group. Sämtliche Vorhanggarnituren sind innovative

und designorientierte Innenlaufsysteme von Interstil. Berücksichtigt wurden bestimmte Vorstellungen, die der Kunde auch selbst einbrachte. So ging es ihm unter anderem darum, dass die Wohnatmosphäre auch in einer guten Haptik der Stoffe zur Geltung kommt. Die funktionalen Anforderungen waren ebenfalls hoch. So wurden an die akustisch wirksamen Eigenschaften der Stoffe ebenso hohe Anforderungen gestellt wie an ihre komfortable Handhabung. Diese wird durch biegbare Stangenprofile gewährleistet, die dank spezieller Laufkanalbeschichtung besonders leichtgängiges und leises Bewegen der Vorhänge sicherstellen und sich obendrein mit ihren edel anmutenden Oberflächen in den Farbvarianten Schwarz, Weiß und Anthrazit dezent, aber nicht unauffällig in das jeweilig vorherrschende Interieur bestens einfügen.

Die Grundidee, Räume in ihrer Gesamtwirkung zu betonen und funktionale Gegenstände möglichst in den Hintergrund zu bringen, findet sich auch im Wohnzimmer mit Kamin von Stegmann Kaminbau wieder. Dieser Speicherkamin wird mit Holz befeuert und wurde individuell nach dem Entwurf des Bauherrn in Handarbeit vom Steinmetz, Kamin- und Metallbauer gefertigt. Der Brenneinsatz mit Schiebetür wurde in die Möbelwand integriert und mit einer Stilkaminumrandung aus Sandstein – wieder ein Bezug zur Gesamtarchitektur – eingefasst. Die als Speicher verwendeten Schamottesteine erzeugen eine angenehme Stauwärme, die lange anhält und ein angenehmes Raumklima erzeugt.

Geschützter Gartenraum mit Wohlfühlcharakter

Dieses Haus wäre kein Haus von Kerstin Wessels, wenn nicht auch der Garten eine besondere Aufmerksamkeit der Architektin

GROTE

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung



Statische Berechnungen

- Hochbau
- Anlagenbau
- Industriebau



EnEV-Nachweise



Schallschutznachweise

BÜRO WETTRINGEN: Bergstraße 4 | 48493 Wettringen | Tel.: +49 (0) 25 57 / 93 71- 0

BÜRO EMSDETTEN: Lange Straße 51 | 48282 Emsdetten | Tel.: +49 (0) 25 72 / 9 60 64 -19 | www.grote-ing.de

bulthaup kümmert sich
um die Details, damit
das Umfeld stimmig ist.

Wir gestalten das Umfeld für Ihre Momente.
Besuchen Sie uns in Münster. Irene Müller und
Martin Vieth freuen sich auf die Gespräche
mit Ihnen.

Lebensraum Küche GmbH
Tibusstraße 1a, 48143 Münster
Tel. 0251 98 16 76 80, bulthaupmuenster.de



bulthaup
am Tibusplatz



Der Wohnraum setzt sich in den Freiraum fort:
Mit der Außenbeleuchtung gesetzte Lichtakzente
machen den Garten auch in Sommernächten zu
einem genussvollen Aufenthaltsort.

erfahren würde: „Der Wohnraum setzt sich in den Freiraum fort. Während des Entwurfs sehe ich schon Terrassen- und Pflanzflächen vor. Wenn Bauherrn das wünschen, kann ich auch eine komplette Gartenplanung erstellen. Ich habe auch schon die reine Gartenplanung ohne einen Hausbau übernommen“, so die Architektin. In diesem Fall hatte sie die Susann Ballack Gartengestaltung und -pflege aus Greven in die sehr komplexe Gartenkonzeption eingebunden. Leitbild der Gartengestaltung war das Ziel, eine Balance aus Ästhetik und Nutzbarkeit zu finden. Dem Gartenbesitzer war sehr wichtig, dass die Anlage das ganze Jahr über attraktiv und vital aussieht. Dies wird durch eine automatische Bewässerungsanlage, den Einsatz eines Rasenmähroboters und die richtige Nährstoffgabe erreicht. Wie das Interior nimmt auch der Garten Bezug auf den Baustil des Hauses. Er ist mit formalen Elementen klar gegliedert. Terrasse und Nebensitzplatz, Rasenfläche und Pflanzflächen vermitteln dem Nutzer und Betrachter Ordnung und Übersichtlichkeit. Die Belagsflächen wurden aus großformatigen Keramikplatten gefertigt, die Vegetationsflächen sind mit einem Naturstein aus Basalt eingefasst. Eingerahmt wird der Garten mit einer Rotbuchenhecke. Immergrüne Spalierbäume setzen einen besonderen Akzent. Sie geben Sichtschutz zu den angrenzenden Wohnhäusern. Drei Solitäräume fangen darüber hinaus den Blick zur Straße hin ab.

So entstand ein geschützter Gartenraum mit Wohlfühlcharakter, der auch in das Innere des Hauses zurückstrahlt. Dies bewirken – im Ausgleich zu der strengen formalen Gestaltung des Gartens – Bereiche, die mit Stauden, Gräsern und Hortensien bepflanzt sind. Hierdurch bekommt der Garten einen gemütlichen und

wohnlischen Charakter. Die Beete erstrahlen über die Vegetationsperiode in den Farbtönen Weiß, Rosa bis hin zu Lilatönen. Durch die unterschiedlichen Blütezeitpunkte der ausgewählten Pflanzen gibt es keine Blühpausen. Besonders die Solitärgehölze wie den Etagenhartriegel mit seiner schönen orangegelben Herbstfärbung nimmt man im Blick vom Wohn- und Essbereich aus gerne wahr, wenn die dunkle Jahreszeit anbricht. Mit der Außenbeleuchtung gesetzte Lichtakzente machen den Garten auch in Sommernächten zu einem genussvollen Aufenthaltsort. Mittlerweile hat sich die Attraktivität des Hauses herumgesprochen. Flaneure bewundern es gerne auch in den Abendstunden. Dann lassen Down- und Uplights an der Fassade den Neubau im historischen Kleid stimmungsvoll erstrahlen. So erweist sich dieses, mit besonderer persönlicher Leidenschaft für individuelle Architektur geschaffene Haus als ein Gewinn, nicht nur für die Familie, die es bewohnt. ■



Kerstin Wessels
Architekturbüro Wessels

Prins-Claus-Straße 51 | 48159 Münster
www.architektur-wessels.de

**Möchten Sie Ihren Garten hochwertig pflegen lassen,
einen Teil des Gartens Ihren Bedürfnissen anpassen oder Ihren Garten neu gestalten?**



Grüner Weg 31b
48268 Greven
Tel: 0163-680 55 50



www.garten-ballack.de
info@garten-ballack.com



Gartenberatung | Gartenkonzepte | Anspruchsvolle Gartenpflege | Beratung und Einbau von Rasenmähroboter | Gartenbeleuchtung

Text: Frank D. Geschke

Bauen mit Bedeutung

Mit dem Namen Varwick Architektur – und nicht etwa in der Variante Varwick Architekten – stellt sich das 1979 gegründete Unternehmen mit Sitz in Steinfurt vor. Denn: „Die Rolle des Architekten ist bei uns bewusst zurückgenommen. Im Mittelpunkt steht die 100-prozentige Kundenzufriedenheit“, erläutert Geschäftsführer Martin Varwick im Gespräch mit stylus. Gesprächsanlass war die 2019 fertiggestellte Siedlung „Rotmanns Gärten“ in Steinfurt. Das Projekt veranschaulicht, wie ungewöhnlich die Denk- und Arbeitsweise von Varwick Architektur ist. Darüber hinaus stellt die Siedlung eine der individuellen architektonischen Lösungen im wachsenden Markt rund um das Wohnen im Alter dar, in dem sich das Team um Martin Varwick mittlerweile ein spezielles Fachwissen erarbeitet hat.



Für Varwick Architektur ist die Siedlung Rotmanns Gärten ein weiteres Projekt in einem seit 2003 wachsenden Geschäftsfeld rund um das Wohnen im Alter. Die Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei. Die Dachgeschosswohnungen sind so vorbereitet, dass sie nachträglich mit einem Treppenlift ausgestattet werden können.



Ein Garten umläuft jedes Haus jeweils dreiseitig in Ost-, Süd- und Westausrichtung – ein Komfortgewinn beim ganztägigen Sonnengenuss und ebenfalls ein Bezug zur Historie des Areals.

Der Untertitel zum Firmenlogo, der den Kern einer Unternehmensphilosophie zusammenfasst, verkündet: „Wenn Bauen von Bedeutung ist“. Auch das Kundenmagazin trägt den Titel „Bedeutung“. Diesen Begriff wird Geschäftsführer Martin Varwick im Laufe des Gesprächs häufiger in unterschiedlichen Konstellationen verwenden: Die Bedeutung, die ein Bauwerk nicht nur funktional oder als finanzielle Investition, sondern auch in seiner emotionalen Dimension und persönlichen Verbindung für den Bauherrn bzw. die Bewohner hat. Die Bedeutung, die Bauwerk und Grundstück in Bezug auf die Historie, die bauliche und natürliche Umgebung sowie für die Stadtentwicklung haben. Oder die Bedeutung von Transparenz in der Kommunikation zwischen Architekturbüro und Bauherr. Ja, und auch die Bedeutung des Architekten bzw. der Architektin als Partner der Bauherren: Neben Martin Varwick und den beiden Büropartnern Thomas Lenters und Alexander Ehling besteht das Team aus sieben weiteren Architektinnen und Architekten in den Bereichen Gestaltung, Projektleitung und -entwicklung, dazu weitere elf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. Auszubildende im kaufmännischen Bereich, der Bauzeichnung, Bauplanung und Betriebswirtschaft. Das Leistungsspektrum umfasst den Objektbau mit öffentlichen Gebäuden und Firmenimmobilien bis hin zu generationsübergreifenden Wohnprojekten und den privaten Wohnungsbau mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Dies von der Sanierung und Modernisierung bis zum Neubau. Um welche Aufgabe es auch geht, das Leitbild ist klar: „Wir wollen nicht der Architekt sein, der irgendwo einen Stempel aufdrückt. Wir nehmen uns zurück, hören zu. Wir wollen nicht das tollste Haus in NRW bauen. Es geht uns

vor allem darum, dass der Bauherr hundertprozentig zufrieden ist. Da steht unser gesamtes Team dahinter“, sagt Martin Varwick. Es ist bezeichnend für die Überzeugungen und die konkrete Arbeitsweise dieses Architekturbüros, dass es die Feststellung, ob ein Bauherr zufrieden ist oder nicht, einer externen Einschätzung überlässt: Die Bewertungen eines jeden Projektes werden dem ifb Institut für Bauherrenbefragungen GmbH übergeben. 96 Prozent Bauherrenzufriedenheit bei einer 100-prozentigen Empfehlungsbereitschaft der befragten Bauherren ist ein erreichter Standard, den das Team von Varwick in jedem Fall aufrechterhalten möchte.

Qualität und Transparenz

Um diese hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, hat Varwick ein internes Qualitätssicherungsmanagement entwickelt sowie den gesamten Projektablauf in bestimmte Phasen strukturiert. Er beginnt mit der Vor- bzw. Entwurfsplanung und führt sogar mit der vorbeugenden Wartung über die Fertigstellung hinaus. In jeder Phase bekommt der Kunde Statusberichte über den Baufortschritt. Eine Vorgehensweise, die sich letztendlich auch auf die Koordination und Ausführungsqualität der beteiligten Gewerke auswirkt. Insgesamt ist also ein organisatorischer und kommunikativer Rahmen geschaffen, in dem jeder Mitarbeitende seine Stärken optimal einbringen kann. Eine weitere Besonderheit ist, dass vor der abschließenden Übergabe an den Bauherren eine Vorabnahme durchgeführt wird: „Eine 100-prozentig fehlerfreie Bauausführung gibt es nicht. Wir können aber weitestgehend Mängel noch vor der Übergabe feststellen und

Der Küchenbereich ist als Wohnküche gestaltet und kann optional mit einem Gartenzugang ausgestattet werden.



beheben. So muss sich der Bauherr nach dem Einzug nicht mehr von Nacharbeiten stören lassen“, erläutert Martin Varwick. Mit der vorbeugenden Wartung bietet Varwick sogar einen auch nach der Bauabnahme über Jahre hinausreichenden Service an: Auch später auftretende Mängel können beseitigt oder nachträglich gewünschte bauliche Anpassungen bzw. Nachrüstungen vorgenommen werden. Dass eine solche Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro sogar Stoff für Erinnerungen mit sich bringt, die der Bauherrenschaft, so Varwick, „einen glücklichen Glanz in die Augen zaubert“, zeigt sich spätestens dann, wenn ein persönliches Fotobuch überreicht wird, das die Entstehung des eigenen Hauses von den Anfängen an erzählt.

Verantwortungsbewusste Überbauung

Was auf diese Weise erreicht werden kann, zeigt das Projekt „Rotmanns Gärten“. Die Tabakfabrik Rotmann in Burgsteinfurt war ein bedeutender Standort für die Tabakindustrie im Münsterland. Von 1868 bis 1961 wurden hier Tabakwaren produziert. Die Produktionsanlagen selbst stellen Industriebaukunst von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg dar. Als „Rotmann-Quartier“ wurde das Industriedenkmal erhalten und in ein Wohnprojekt umgebaut. Zum Kontext der Rotmann-Historie in Burgsteinfurt zählt auch das Gartenareal an der Victor-Adolf-Straße. Es wurde jahrzehntelang als Verweil- und Nutzgarten für die angrenzenden Fabrikantenvillen genutzt. Varwick Architektur wurde um eine Planung für das Grundstück gebeten, die sensibel auf die örtlichen Verhältnisse eingeht. Zu den Faktoren, die das Grundstück auch zu einer wertvollen finanziellen Investition machen, gehört seine Lage: Obwohl in idyllischer Umgebung und ruhig gelegen, ist zu Fuß in kaum einer Minute

die Innenstadt mit historischer Altstadt erreicht, ebenso wie der öffentliche Nahverkehr und Einzelhandel. „Unter diesen Voraussetzungen hätten wir das Gelände theoretisch auch nach der Maßgabe bebauen können, dass es wirtschaftlich einen maximalen Gewinn abwerfen sollte. Gemeinsam mit dem Bauherrn wollten wir aber verantwortungsbewusst handeln. So einigten wir uns schnell auf die Idee, eine Siedlung mit Gartenwohnungen zu bauen, die hochwertigen Wohnkomfort und nachhaltige Bauweise mit Grundrissen verbinden, die ein möglichst selbstbestimmtes Leben auch im Alter ermöglichen“, berichtet Martin Varwick. Visuell fügen sich die Häuser ebenfalls harmonisch in die Umgebung ein. Für die Gestaltung der Fassaden wurden Verblendklinker der Sorte K911 der Bad Laerer Ziegelei Feldhaus verwendet. Der sandfarbene Klinker im Normalformat bietet optimalen Witterungsschutz und fügt sich mit seinem warmen Farbton harmonisch in die Umgebung ein. Maßgeblich für den eleganten Charakter des Klinkers ist die feine Oberflächenstruktur und seine leicht gebrochenen Kanten. Ausgeführt wurde die Verklösterung und Verlegung von der Konermann Bau GmbH in Steinfurt. Zu ihrem Arbeitsumfang gehörten darüber hinaus die Aufstellung des Schnurgerüsts, Erd- und Entwässerungsarbeiten, die Erstellung der Fundamente, Sohlen und Decken aus Beton und Stahl für die Wohnhäuser und Garagen, das Kalksandsteinmauerwerk für das Außen- und Innenmauerwerk sowie Abdichtungs- und Dämmarbeiten. Die Häuser der Wohnsiedlung „Rotmanns Gärten“ liegen auch in ihrer baulichen Ausführung auf der konzeptionellen Grundlinie eines hochwertigen Wohnens. Um einen solchen Qualitätsanspruch im Detail einzulösen, kommt es auch auf die Oberflächenbeschaffenheit der Wände und Decken innen und der Fassade an. Hier stand der Malerbetrieb Hüning GbR aus

Metelen in Verantwortung. Dessen Beitrag am Projekt umfasste die Anbringung von Wärmedämmplatten unter Berücksichtigung von Markierungen für den Verlauf von Versorgungsleitungen, das Aufbringen von Struktur- und Glattputzen, Tapezieren mit Glasseidengewebe sowie Lackierarbeiten an Fenstern und Stahltüren der Carports.

Ein Modell für ähnliche Fälle

Umgesetzt wurde das Vorhaben auf einem Weg, den Martin Varwick als ein mögliches Modell für ähnlich gelagerte Fälle anführen möchte: Im ersten Schritt gründeten Bauherr und Architekturbüro ein gemeinsames Unternehmen in der Rechtsform einer GbR: eine Art Projektentwicklungsgesellschaft, in der das Konzept und dessen Realisierung ganzheitlich vorangebracht wurden. So konnte schließlich das Grundstück mitsamt fertiggestellter Siedlung vermarktet werden, anstatt den Verkauf des Grundstücks separat zu betreiben. Die GbR wurde dann mit Fertigstellung innerhalb von nur 16 Monaten 2019 aufgelöst. Für drei Grundstücke haben die ehemaligen Grundstückseigentümer eine Option behalten. Im Ergebnis entstand eine Siedlung mit sieben Gebäuden unterschiedlicher Quadratmeterzahl und zwei Haustypen (Garten- und Dachterrassenwohnung), die unterschiedliche Grundrisse beinhalten. Zu jeder Wohnung entstand ein Garagen- und Carportstellplatz. Für ein harmonisches Gesamtbild des Siedlungsensembles sorgt der Materialmix aus Klinkerfassade, Holzelementen und verputzten Wänden. Diese Einheitlichkeit bereitet sozusagen die Bühne, die Käufer zur weiteren Ausgestaltung ihres eigenen Wohnstils individuell nutzen. Wie sich bei der erfolgreichen Vermarktung zeigte – alle Gebäude

sind mittlerweile verkauft –, ist es die Verwirklichung eines individuellen, komfortablen Wohnens in einer attraktiven Umgebung, mit der hier die Bedürfnisse von meist kinderlosen Paaren im fortgeschrittenen Alter erfüllt wurden. Einige hatten zuvor bewohnte größere Eigenheime zugunsten des neuen Hauses in Rotmanns Gärten eingetauscht, um sich vom Betriebsaufwand der zu groß gewordenen Immobilie zu befreien.

Komfortabel und nachhaltig

Der wesentliche Faktor, den die Häuser für die Ausgestaltung eines selbstbestimmten Lebens selbst unter der Maßgabe vielleicht einmal notwendiger Pflege bieten, ist ihre Struktur: Die Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei. Die Dachgeschosswohnungen sind so vorbereitet, dass sie nachträglich mit einem Treppenlift ausgestattet werden können. Dies lässt eine variable Nutzung z. B. mit weiteren Familienmitgliedern oder auch im Hause wohnendem Pflegepersonal zu. Die Gartenwohnungen haben im Schnitt 110 qm zuzüglich Garage und Garten, die Dachgeschosswohnungen 104 qm zuzüglich Dachboden. Neben zwei Schlafräumen besitzt jeder der beiden Wohnungstypen einen sehr geräumigen Wohn-Essbereich mit offener Küche, ein bis zwei Bäder (je nach Ausstattung), Gäste-WC und einen praktischen Hauswirtschaftsraum. Gemeinsames architektonisches Merkmal ist die hohe Deckenhöhe. In Kombination mit bodentiefen Fensterfronten sollen viel Licht und der Eindruck räumlicher Weite die Wohnatmosphäre bestimmen. Licht und Weite sind auch außen ein Erlebnis: Ein Garten umläuft jedes Haus jeweils dreiseitig in Ost-, Süd- und Westausrichtung – ein Komfortgewinn beim ganztägigen Sonnengenuss und ebenfalls ein Bezug zur Historie



Konermann Bau GmbH Ihr Bauunternehmen in Steinfurt

Kompetenz im Baugeschäft seit 110 Jahren

Sie suchen ein Bauunternehmen, das Ihre Immobilienräume in der Region Steinfurt, Coesfeld und Münster fach- und termingerech realisiert? Sie möchten Ihre bestehende Immobilie nach Ihren Wünschen umbauen, erweitern oder sanieren? Dann sind Sie bei uns richtig!

Unsere traditionsreiche Baufirma setzt bereits seit 1912 Bauvorhaben von privaten, gewerblichen und öffentlichen Auftraggebern vertrauensvoll und zuverlässig um. Konermann steht für ausgezeichnete Qualität – sowohl bei der Beratung und Planung im Vorfeld als auch bei der Ausführung sämtlicher Arbeiten.



Konermann Bau GmbH

des Areals. Zu den Merkmalen der Gartenwohnungen gehören darüber hinaus: ein eigener Eingang mit ebenerdigen Zugang, lichtdurchflutete hohe Räume mit einer Raumhöhe von 2,75 m und eine flexible Grundrissaufteilung. Bei der hier präsentierten Wohnung ist z. B. ein Gästebereich abtrennbar. Der Küchenbereich ist als Wohnküche gestaltet und kann optional mit einem Gartenzugang ausgestattet werden. Die Wohnungen im Obergeschoss verfügen jeweils über eine Süd-West-Dachterrasse. Die ebenfalls hohen und lichtdurchfluteten Räume können bis zum First individuell ausgebaut werden. Weitere Merkmale der Dachterrassenwohnungen sind ein Eingang und ein Dachterrassenzugang für die Wohnküche. Was den Unterhalt für die Eigentümer günstig macht und der Gartenhaussiedlung einen nachhaltigen Anstrich gibt, ist ihr Energiekonzept: Die Häuser sind nach der Energieeffizienzklasse KfW 55 ausgelegt. Heizenergie wird äußerst kostengünstig per Wärmepumpe aus dem Boden bezogen. Für Varwick Architektur ist die Siedlung Rotmanns Gärten ein weiteres Projekt in einem seit 2003 wachsenden Geschäftsfeld rund um das Wohnen im Alter. Nutzergerechtes Bauen und

Wohnen ist für Varwick Architektur eine zwingende Voraussetzung – bereits 2003 realisierte das Büro eine Wohnanlage in Steinfurt, die durch die Landesregierung als Beispielanlage für die Kriterien des Qualitätssiegels für Betreutes Wohnen in NRW ausgezeichnet wurde. ■



Martin Varwick
VARWICK ARCHITEKTUR

Alexander-Koenig-Straße 16 | 48565 Steinfurt
www.varwick.de

Die Wohnungen im Obergeschoss verfügen jeweils über eine Süd-West-Dachterrasse. Die ebenfalls hohen und lichtdurchfluteten Räume können bis zum First individuell ausgebaut werden.



Maler Hüning, Ihr Partner für mehr Farbe im Leben



Malerbetrieb Hüning GbR

Zweigstelle Metelen
Mühlentor 15-17 • 48629 Metelen
Tel.: 0 25 56 / 2 46

Zweigstelle Stadthohe
Weststr. 20A • 48703 Stadthohe
Tel.: 0 25 63 / 40 06 30

info@maler-huening.de • www.maler-huening.de



Lassen Sie sich inspirieren und direkt vom Hersteller beraten.



Verblendklinker • Klinkerriemchen • Pflasterklinker

Erleben Sie den größten Showroom der Branche und vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Feldhaus Klinker Vertriebs-GmbH

www.feldhaus-klinker.de



Nordring 1 • 49196 Bad Laer

info@feldhaus-klinker.de

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Max Kruggel

Black Carpet: Der rote Teppich modern interpretiert





Jeder kennt ihn: den roten Teppich, der zum Empfang bei Events und Galaveranstaltungen als Walkway ausgerollt wird. Die Raumfabrik Münster/Osnabrück GmbH & Co. KG und die Fourmove Architekten PartGmbH interpretierten den roten Teppich neu und übersetzten ihn in eine sehr moderne Architektur. Das Ergebnis ist „Black Carpet“, ein exklusives Einfamilienhaus in Münsters Mauritzviertel, dem die Raumfabrik und Fourmove Architekten mit ihrem Gesamtpaket aus architektonischer und innenarchitektonischer Planung, strukturierter Baukoordination und erstklassiger handwerklicher Umsetzung genau die von den Bauherren gewünschten Attribute verliehen: einzigartig, repräsentativ und großzügig.



Sowohl für die Fenstermaße als auch die Gestaltung der Fassade legten die Fourmove Architekten den Goldenen Schnitt zugrunde, wodurch sich eine sehr harmonische Optik ergibt.

Mit dem Gesamtpaket Architektur, Planung und Handwerk beweisen die Raumfabrikanten ihre besondere Leistungsfähigkeit auch bei Neubauprojekten. „Mit unserer Leistung aus anspruchsvoller Architektur, genauester Planung und hochwertiger Handwerksleistung sehen wir das Zuhause unserer Kunden als Gesamtheit und setzen jede Baumaßnahme so um, dass anschließend alles als großes Ganzes perfekt zusammen funktioniert. Ob Neubau, Umbau, Renovierung, Sanierung oder Modernisierung, die Raumfabrik steht für individuelle ganzheitliche Lösungen, die perfekt auf die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind“, bringt Innenarchitekt Thorsten Bertels das Konzept der Raumfabrik auf den Punkt.

Wie ein Zahnrad greifen die Abläufe der Fourmove Architekten und der Raumfabrikanten, deren Standorte am Kreativkai nur 550 Meter voneinander entfernt liegen, ineinander. Beide eint der Anspruch, klar in der Formsprache, präzise in der Planung und exzellent in der Ausführung zu sein. „Unsere gemeinsame Kultur bildet die beste Grundlage für eine stabile Beziehung“, so Marcus Duldner, einer der vier Partner der Fourmove Architekten, und ergänzt: „Wie die Raumfabrik lieben wir frische, unkonventionelle Ideen und haben einen Anspruch. Diese gemeinsame Basis und das konsequente Ineinandergreifen der verschiedenen Leistungsbereiche in den unterschiedlichen Stufen der Architektur- und Projektentwicklung macht unsere Partnerschaft so erfolgreich.“ Zusammen mit der Raumfabrik realisieren Fourmove Architekten vor allem größere Eigenheime mit exklusivem

Anspruch wie das Einfamilienhaus „Black Carpet“ in Münsters Mauritzviertel.

Ein Haus, das einzigartig ist

Auf Empfehlung von Engel und Völkers wandten sich die Bauherren, nachdem sie das Grundstück gekauft hatten, an die Raumfabrik. „Wir hatten das Gefühl, dass man dieses Haus gerne für uns baut. Die präsentierten Ideen und Vorschläge waren kreativ, maßgeschneidert sowohl auf unseren Geschmack und unsere Bedürfnisse abgestimmt. Die Entwürfe waren eben nicht 08/15, sondern basierten auf einem schlichten, konsequent durchgezogenen Konzept, das mit einer gewissen Raffinesse versehen war. Das überzeugte uns. Auch das Zusammenspiel von Materialien wie Holz, Granit, Glas und Farben gefiel uns, sodass wir uns von Anfang an einig waren“, erklärt der Bauherr.

Der Ideenfindung ging eine Analyse der Umgebung sowie des zu bebauenden Grundstückes voraus. Das Mauritzviertel ist geprägt von vielen Grünflächen, Gärten und Vorgärten. Der Mix aus traditioneller und moderner Architektur, klassischem Backstein und Sandstein und modernem Putz verleiht dem Viertel eine romantische, grüne Atmosphäre. Das langgezogene Grundstück der Bauherren verfügt über einen schönen alten Baumbestand und einen kleinen Teich in einem ehemaligen Bombentrichter. Die Bauherren wünschten eine Auffahrt, einen überdachten Zugang sowie ein repräsentatives Foyer mit Gäste-WC. Die Küche sowie der Ess- und Wohnbereich sollten zentral gelegen, aber



Nach dem Gang, der den Garagenbau mit dem Hauseingang verbindet, wurde das Bauvorhaben Black Carpet genannt. Durch den überdachten Weg entsteht ein schöner Patio.

mittels Raumtrenner in privat und öffentlich unterteilbar sein. Das Obergeschoss sollte einen Bereich für die Eltern und einen für die Kinder haben. Im Keller war neben einem Wellness- und Fitnessbereich Platz für ein Aupair- bzw. ein Arbeitszimmer gewünscht. Im Brainstorming entstanden zwei Entwürfe. „Aufgrund der Tiefe des Grundstückes, seiner Ausrichtung, der Topografie und der Baugrenzen haben wir geschaut, wie sich die Anforderungen der Bauherren am besten umsetzen lassen. Es war der ausdrückliche Wunsch der Bauherren, etwas Einzigartiges zu haben und viel Raum mit einer Nutzfläche von über 400 Quadratmetern“, fasst Architekt Manuel Böwing die an ihn gestellte Aufgabe zusammen.

Kreativ, maßgeschneidert und mit Raffinesse

Die intensive kreative Auseinandersetzung mit der Aufgabe steht sowohl bei Fourmove Architekten als auch bei der Raumfabrik immer im Vordergrund. Beide sind sich auch darin einig, dass es nicht die eine Lösung gibt, sondern permanent neue, individuelle Lösungen, die auf den Bauherren/Nutzer maßgeschneidert werden. Außerdem ist beiden Unternehmen das Zusammenspiel aus Form, Funktion und Umgebung wichtig. „Wir denken und fühlen uns in den Kunden hinein und verwandeln Träume in Räume“, so Thorsten Bertels.

Das Einfamilienhaus präsentiert sich geradlinig, hell und offen. Außen wie innen sind die Materialien schlicht, unaufdringlich und kontrastreich gewählt. Inspiriert vom roten Teppich, der

Prominenten zum Empfang ausgerollt wird, hatten Fourmove Architekten die Idee zum Black Carpet. „Der Gedanke war, dass man ähnlich, wie man es von Schlössern kennt, einen langen Weg schafft, der ins Haus führt. Dazu interpretierten wir den roten Teppich sehr modern: Unser Black Carpet ist ein mit schwarzen Natursteinfliesen gefliester Gang, dessen Überdachung mit schwarzem Metall verkleidet ist. Der Gang verbindet den Garagenbau mit dem Hauseingang und nimmt Bewohner wie Gäste in Empfang. Zugleich entsteht durch den überdachten Weg ein schöner Patio“, erläutert Marcus Duldner.

Black Carpet: Architektur erlebbar gemacht

Die schmalen, weißen Säulen des Black Carpets halten das Dach wie eine Zange. Passend zu dem mit Antidröhnblech ausgestatteten und mit schwarzem Metall verkleideten Dach wurde der Boden mit schwarzem Naturstein gestaltet, der auf Maß gefertigt wurde, um Rasterung und Taktung aufzugreifen. Die konsequente Umsetzung der Sichtachse ermöglicht es, das Haus komplett mit dem Blick durchqueren zu können. Dadurch wird zugleich sichtbar, dass der Black Carpet durch das ganze Haus hindurchgeführt wurde und mit dem gartenseitig positionierten Balkon endet. Auch der Bodenbelag zieht sich mit der Fortführung des schwarzen Natursteinbodens im Hausinneren konsequent durch.

Die Wasserführung ist über schmale Schlitz in den Säulen unsichtbar in das Dach integriert. „Ein Raum muss nicht geschlossen sein, um als Raum erfahrbar zu sein. Durch die Überdachung



Den Bauherren gefiel das schlichte, konsequent durchgezogenen Konzept und auch das Zusammenspiel von Materialien wie Holz, Granit, Glas und Farben.

wirkt der Black Carpet wie ein Innengang. Im Dunkeln dagegen erinnert er an einen beleuchteten Tunnel. Im Patio hat man den Eindruck, dass sich mit dem Black Carpet immer wieder neue, spannende Perspektiven ergeben. So wird Architektur erlebbar“, kommentiert Marcus Duldner.

Ein außergewöhnliches Detail des Entwurfes ist auch die als Umfahrt bzw. Durchfahrt realisierte Garage: Sind beide Seiten des Garagenbaus geschlossen, bietet er drei Fahrzeugen Schutz. Sind die Tore jedoch geöffnet, so kann der Garagenbau um- und durchfahren werden.

Mit dem unter dem alten Baumbestand integrierten Sonnendeck wurde in dem großzügigen Garten ein weiteres besonderes Detail umgesetzt. Die Bäume dienen als natürliche Schattenspender und machen die Sonnenterrasse zu einem schönen Platz, der zum Verweilen und Entspannen einlädt.

Fassadengestaltung im Goldenen Schnitt

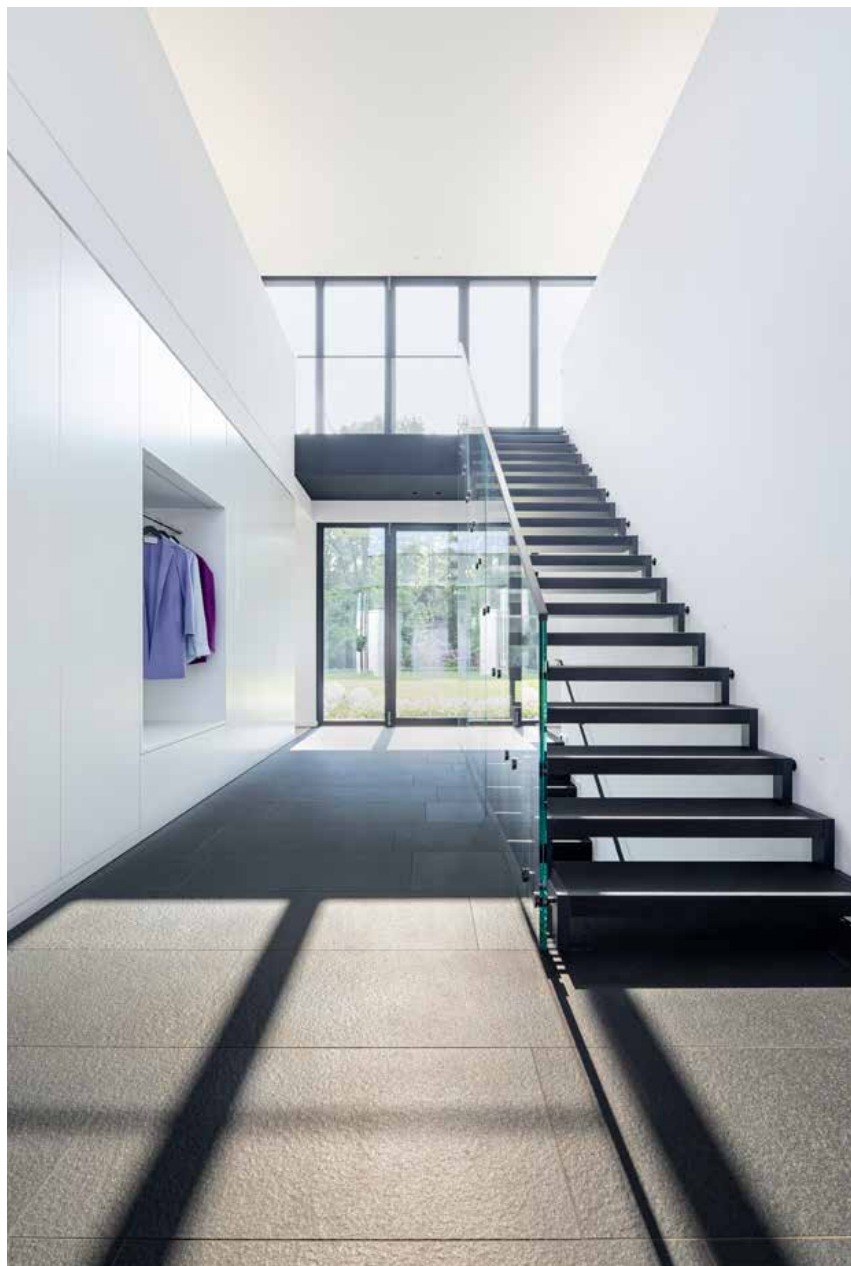
Als Stilmittel zur Dimensionierung der Fenster sowie zur Gliederung der Fassade nutzten Fourmove Architekten sogenannte Fibonacci-Zahlen. Die Fibonacci-Folge ist eine unendliche Folge

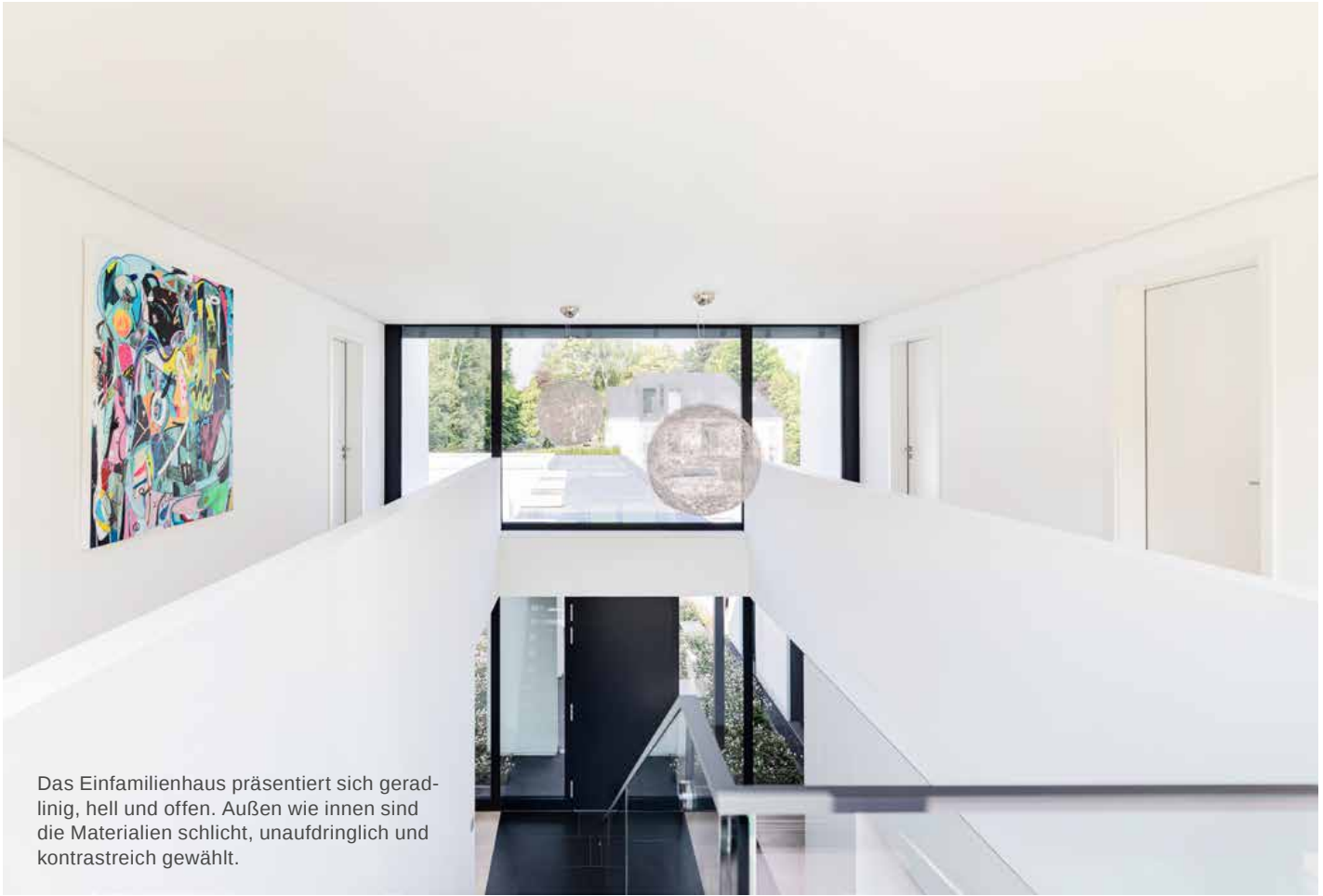
natürlicher Zahlen, die zweimal mit 1 beginnt und bei der die Summe zweier aufeinanderfolgender Zahlen jeweils die unmittelbar danach folgende Zahl ergibt. Das Verhältnis zwischen zwei aufeinanderfolgenden Zahlen der Fibonacci-Folge ist immer 1,618, was dem Goldenen Schnitt entspricht. „Sowohl die Fibonacci-Folge als auch der Goldene Schnitt finden sich überall in der Natur, daher empfinden wir diese Proportionen als schön, angenehm und harmonisch. Sowohl für die Fenstermaße als auch die Gestaltung der Fassade legten wir den Goldenen Schnitt zugrunde, wodurch sich eine sehr harmonische Optik ergibt“, führt Manuel Böwing aus.

Zusammenspiel von Architektur und Innenarchitektur

Die Symmetrie der Achsen verleiht der modernen Architektur eine klassische Optik und macht sie unique. Im Innenraum führten die Raumfabrikanten und Fourmove Architekten die Architektur konsequent fort. Die Raumaufteilung entspricht exakt den Wünschen und Anforderungen der Bauherren. „Für uns bedeutet Architektur das Zusammenfließen von Außen- und Innenarchitektur, denn beide Formen sind voneinander abhängig. Ohne Wissen, wie der Innenraum genutzt werden soll,

Konsequent wurde der Schwarz-Weiß-Kontrast – wie hier im Eingangsbereich mit individuell auf Maß gefertigten Einbaumöbeln (linkes Bild) – im Inneren fortgesetzt. Auch der Black Carpet, dessen schwarzer Natursteinboden durch das ganze Haus hindurchführt (rechtes Bild), findet sich wieder.





kann die Außenhülle nicht geplant werden und andersherum. Deshalb planen wir beides immer gleichzeitig“, erklärt Thorsten Bertels und ergänzt: „Die Linienführung des Einfamilienhauses in Mauritz findet sich außen und innen. Um das handwerklich exakt umzusetzen, müssen Architekt und Innenarchitekt früh zusammenarbeiten.“

Auch der Schwarz-Weiß-Kontrast wurde im Inneren aufgegriffen. Weniger kontrastreich sind die warmen Parkettböden, die Wohnbereich, Küche, Essbereich und die Schlafbereiche hell und einladend formen. Spannend wurde es beim Thema Wandgestaltung: „Wir haben uns gefragt, was wir mit den Wandflächen machen können“, so Thorsten Bertels. Die von der Raumfabrik entwickelte Lösung vereint Individualität und Kreativität mit handwerklicher Perfektion. Maßgeschneidertes, komplett bündig auf Gehung gefertigtes Einbaumobiliar dient mal als raumtrennende Wand, mal als Stauraum unter der Treppe oder wie das Einbaumöbel im Eingangs- und Foyerbereich als beleuchtete Garderobe mit Stauraum. Im Wohnzimmer nimmt eine Nische in der Wand den Fernseher auf. Die Lautsprecherboxen wurden ebenfalls unsichtbar in den Raum integriert. Die Rückseite des Garderobenmöbels ziert eine in Schwarz und Weiß gestaltete *unique wall*. „Die Regale der Wände entwickelten wir aus der Achsensymmetrie heraus. Dazu waren wir in der Planungsphase in engem Austausch mit Fourmove Architekten. Auch die Bauherren wurden immer miteinbezogen. Da wir mit 3D-Planung arbeiten, lassen sich die Entwürfe toll visualisieren, was dem Kunden Sicherheit für seine Entscheidungen gibt“, ergänzt Thorsten Bertels.

„Bei der Innenarchitektur war einfach Leidenschaft für die Sache der Begleiter der Raumfabrik“, kommentiert der Bauherr, „das freute uns richtig und machte Spaß bei der Entscheidungsfindung. Uns wurde nichts auferlegt, und wir wurden zu nichts überredet, alles war individuell auf uns abgestimmt.“

Höchste Präzision war auch bei der Ausführung der unsichtbaren Akustikplatten gefragt. „Die Akustik spielt für das Wohlbefinden im Raum eine große Rolle. Spezielle Akustikplatten sorgen in Kombination mit einem speziellen, offenporigen Putz für eine gute Schallabsorption. Um das so gleichmäßig hinzukriegen, mussten Trockenbauer und Malerunternehmen sich eng abstimmen, da der Putz aus einem Guss hergestellt werden musste“, so Thorsten Bertels. Gutes Teamwork war auch zwischen Parkettverleger, Fliesenverleger und Möbelbauer gefragt, damit alle Anschlusslinien sauber und exakt aufeinandertreffen.

Mit Licht gestalten

Zur Gesamtarchitektur eines Gebäudes gehört für die Raumfabrik immer auch ein individuelles Lichtkonzept. „Mit einer individuellen Planung können für jeden Raum eigene Stimmungen erzeugt werden. Dafür spielt nicht nur der Einsatz von indirektem, direktem, funktionalem oder gemütlichem Licht eine wichtige Rolle, sondern auch die Lichtfarbe, da diese sowohl unser Wohlbefinden als auch unsere Stimmung beeinflusst. Die RGB-Lichtsteuerung liefert für jede Situation die optimale Lichtfarbe“, so Thorsten Bertels. Zusammen mit der gesamten Haus-, Sicherheits- und Medientechnik kann das Licht über KNX bequem zentral gesteuert werden.



Neubauvilla in St. Mauritz

Wfl. ca. 261 m², Grdst. ca. 734 m², Fertigstellung Juli 2022, Luft-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 22,4 kWh/ (m²a), Energieeffizienzklasse A+, hochwertige Ausstattung, Vorbereitung für einen Aufzug, Gas-Kamin, Klimaanlage in den Schlafräumen, 2 PKW-Garagen, Kaufpreis 2.490.000 €

Engel & Völkers Münster
Telefon +49 251 609310
Muenster@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/muenster · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Bauzeit ist Lebenszeit

Das Einfamilienhaus Black Carpet ist nicht nur das Ergebnis kreativer Ideen, es ist zugleich das Ergebnis einer perfekten Teamleistung aus Planung, Architektur, Innenarchitektur und Handwerk – und zwar vom ersten Gespräch mit den Bauherren über den ersten Spatenstich bis zur termingerechten Fertigstellung. „Indem wir die Schnittstellen zwischen Planung, Projektierung und handwerklicher Ausführung immer weiter minimieren, vermeiden wir Zeit- und Qualitätsverluste. Neben der Bauleitung vor Ort, die alles koordiniert, haben wir Kommunikationsstrukturen geschaffen, die es den Handwerkern ermöglichen, sich auf dem kleinen Dienstweg untereinander auszutauschen. Dass unter unserer Führung unterschiedliche Gewerke als eingespieltes Team Hand in Hand zusammenarbeiten, sorgt für viele Synergieeffekte. Das garantiert reibungslose Abläufe, spart Zeit und bedeutet echten Mehrwert für den Kunden“, so Thorsten Bertels.

Die Bauherren sind, wie das folgende Feedback bestätigt, mit ihrem Haus rundum zufrieden: „Auch die Umsetzung in der Bauphase lief souverän und professionell ab. Wir waren zu diesem Zeitpunkt beruflich sehr eingespannt, und unser erstes Kind kündigte sich an. Die Raumfabrik hat uns unheimlich viel Aufwand abgenommen, und wir konnten darauf vertrauen, dass die Umsetzung reibungslos funktioniert. Dabei war auch die Kommunikation ein wichtiger Faktor: Für jedes Problem gab es eine schnelle Lösung, die unaufgeregt umgesetzt wurde. Witterungsbedingte Bauverzögerungen wurden von den Handwerkern aufgefangen, obgleich deren Auftragslage dies kaum zuließ. Für uns war das alles andere als selbstverständlich, und es belegt den Einsatz der Raumfabrik als verlässlichen Partner. Wir hatten uns für die Raumfabrik entschieden, damit alles in einer Hand liegt

und wir einen Ansprechpartner und Verantwortlichen hatten. Wir fühlen uns ausgesprochen wohl in unserem Haus und freuen uns, dass wir es mit der Raumfabrik gebaut haben!“ ■



Thorsten Bertels, Innenarchitekt
Raumfabrik Münster/Osnabrück GmbH & Co.KG

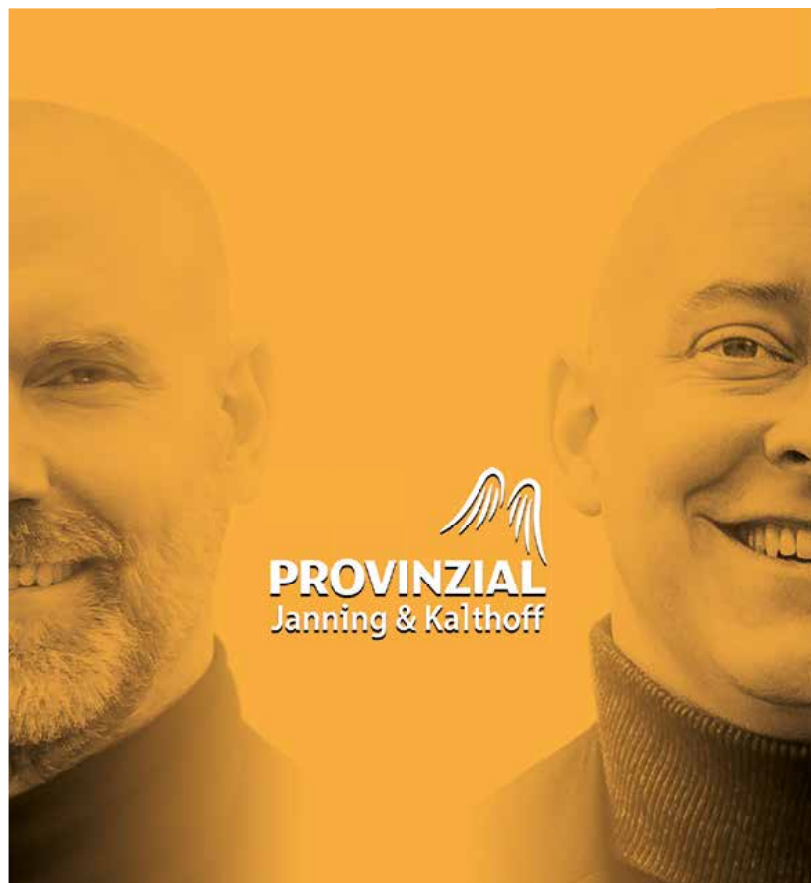
Hafenweg 24a | 48155 Münster
www.raumfabrik.de



Manuel Böwing, Marcus Duldner,
M.A. Architekt, Partner
Fourmove Architekten PartGmbH

Hafenweg 46-48 | 48155 Münster
www.fourmove.de

– Anzeige –



QUALITÄT SERVICE VERTRAUEN!

Janning & Kalthoff OHG

E-Mail janning-kalthoff@provinzial.de

Telefon 0251/303910

► **Business Point**
Lublinring 12
48147 Münster

► **Kundencenter**
Ostmarkstr. 46
48145 Münster

NATURSTEIN LIVING

Jetzt mit Online-Shop
www.ngr-natursteine.de

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Liebe auf den zweiten Blick





In prominenter Lage in Billerbeck entstand zwischen den denkmalgeschützten Gebäuden der Alten Landwirtschaftsschule und der Gründerzeitvilla ein Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten. Absolut unique an dem von Brüning + Hart Architekten entworfenen Konzept ist der Erhalt der neoklassizistischen Industriefassade als Verweis an den historischen Industriestandort und dessen kreative, multifunktionale Umnutzung.





Auf der von der Straße abgewandten Seite löst sich die Fassade des Neubaus mit Terrassen und Balkonen komplett auf und öffnet sich zum Garten hin.



Nur die 14 Meter breite historische Fassade erinnert an der Därfelder Straße 8 in Billerbeck noch an das in den 1920er Jahren errichtete Industriegebäude. Fast 100 Jahre produzierte die Firma J. Hübers hier Strumpfwaren, bis der Betrieb eingestellt wurde und das Industriegebäude einige Jahre leer stand. Architekt Stefan Hart, selbst Billerbecker, verfolgte den Leerstand und nahm, als er einen Hinweis erhielt, dass das Areal verkauft werden soll, Kontakt zu den Eigentümern auf. „Aufgrund der Lage des Grundstücks zwischen der unter Denkmalschutz stehenden Alten Landwirtschaftsschule und der Gründerzeitvilla war eine behutsame Entwicklung gewünscht. Unsere Aufgabe war es, ein Gebäude zu entwerfen, das sich nicht aufdrängt und nicht in Konkurrenz mit den benachbarten, denkmalgeschützten Gebäuden geht“, erklärt Architekt Stefan Hart und ergänzt: „Oftmals lädt eine exponierte, prominente Lage geradezu dazu ein, ein

neues, identitätsstiftendes Erscheinungsbild zu schaffen. Hier ging es jedoch darum, behutsam und zurückhaltend nach dem Motto ‚Liebe auf den zweiten Blick‘ zu gestalten und dadurch die Beziehung zur Umgebung zu erhalten und zu stärken.“

Erhalt der neoklassizistischen Industriefassade

Kernidee von Brüning + Hart Architekten war es, die Fassade der direkt an der Straße positionierten Alten Strumpffabrik und damit zugleich die Wahrnehmung der ursprünglichen Situation zu erhalten. „Die Fassade erinnert einerseits an die Alte Strumpffabrik, zugleich bewahrt sie das historische Erscheinungsbild. Sie zu erhalten war ein ganz wichtiger Punkt unseres Konzeptes. Im nächsten Schritt haben wir uns gefragt, was wir mit der Fassade machen können“, so Stefan Hart. Neben dem Erhalt des ursprünglichen Erscheinungsbildes sahen die Architekten ihren

Erschließen, bauen und verkaufen mit einem starken Partner.

Gemeinsam starten wir Grundstücksprojekte im Westmünsterland:

- Baulandentwicklung
- Projektierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- professioneller Verkauf

Kontakt:

02563 403 5667

s-immo-gmbh@sparkasse-westmuensterland.de
sparkasse-westmuensterland.de/immobilien



Immobilien GmbH

Ein Unternehmen der
Sparkasse Westmünsterland



Bäume - Handwerk und Handel mit Farbe

Gartenstraße 14, 48720 Rosendahl • Fon + 49 (0)2547 98055 • Mob + 49 (0)176 11980550 • www.maler-baeumer.de • www.preiswert-tapeten.de

Mehrwert. Als Sicht- und Schallschutz schirmt die Fassade den dahinterliegenden Neubau perfekt zur Straße ab. Mit der Idee, die direkt hinter der Fassade liegende Fläche zur Schaffung von zehn überdachten, nicht einsehbaren Autostellplätzen zu nutzen, erhielt die Fassade zudem eine statische Funktion.

Ein klares, sehr gegliedertes Baukonzept

Das zu entwickelnde Mehrfamilienhaus sollte sich stark zurücknehmen. Brüning + Hart Architekten entwarfen und planten ein modernes Gebäude, das architektonisch zwar eine gewisse Spannung sowohl zur Alten Landwirtschaftsschule als auch zu der Gründerzeitvilla aufbaut, sich durch seine schlichte Gestaltung jedoch bestens in die Umgebung einfügt. Während die Fassade des Neubaus mit ihrer klassischen Rasterung straßenseitig fast vollständig geschlossen ist, löst sie sich gartenseitig mit Terrassen und Balkonen komplett auf. „Der einfache, klare, sehr gegliederte Neubau ordnet sich trotz seiner prominenten Lage städtebaulich unter und gibt der historischen Umgebung Raum. Das Staffelgeschoss entwickelt sich von der Straße weg, liegt also quasi versteckt, sodass von der Straße nur der zweigeschossige Kubus erkennbar ist“, erläutert Architekt André Kampshoff, der das Projekt mitentwickelte. Aufgelockert und aufgebrochen wird das klare Konzept durch eine Fassadengestaltung mit Vor- und Rücksprüngen sowie unterschiedlichen, mal glatteren, mal raueren, Putzstrukturen. „Die Farbgebung“, fügt Architektin Christina Siemon hinzu, „orientiert sich konsequent an der Farbigkeit der benachbarten denkmalgeschützten Gebäude, was die Wahrnehmung der ursprünglichen Situation wie die Beziehung zur Umgebung zusätzlich verstärkt.“

Gelebte Nachhaltigkeit

Von Anfang an war klar, dass es sich bei diesem Objekt nicht um ein klassisches Investorenprojekt handelt: „Wir waren selbst Investor und haben mit unserer Projektentwicklungsgesellschaft das 2000 Quadratmeter große Grundstück erworben und in sehr enger Abstimmung mit dem Eigentümer, den Verwaltungsinstanzen der Stadt Billerbeck, dem Gestaltungsbeirat sowie dem Amt für Denkmalschutz in Münster nachhaltig gedacht, geplant und gebaut“, so Stefan Hart. Als langjähriger Partner standen die Finanz- und Immobilienspezialisten der Sparkasse Westmünsterland dem Architekturbüro auch dieses Mal von der Projektentwicklung bis zur erfolgreichen Vermarktung der acht Eigentumswohnungen vertrauensvoll zur Seite.

Der Neubau entspricht mit Erdwärmepumpe mit dezentraler Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnung sowie dem hochwertigen, mit dem Blauen Engel ausgezeichneten, mineralischen Wärmedämm-Verbundsystem dem KfW-55-Standard. Für perfekte Wärmedämmung sorgen in dem Neubau auch die insgesamt 53 Kunststofffenster und -türen der Serie GW 510 MD des Südlöhner Fensterbauers German Windows. Die verbauten Fenster und Türen überzeugen technisch mit ausgewählten Qualitätskomponenten wie dem GW Sicherheitsbeschlag und 7-Kammerprofilen. Die Blendrahmen sind innen weiß, außen grau in Alux DB 703 und setzen damit auch optische Highlights bei dem Neubau. Die von German Windows montierten Aufsatzrollladenkästen mit Rollladenpanzern sowie die Aluminium-Außenfensterbänke wurden farblich passend dazu in Grau gestaltet. Die Alu-Hauseingangstür der Serie GW 2510 in Grau ist mit einem

Hinter der sanierten, historischen Industriefassade entstanden von der Straße nicht einsehbare Autostellplätze.



TRAGWERKSPLANUNG UND ENERGETISCHE BERATUNG



INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG

Dipl.-Ing. Markus Stadtmann

Staatlich anerkannter Sachverständiger
Für Schall- & Wärmeschutznachweise

Holthäuser Str. 32
48727 Billerbeck
Fon 02543 931729
Fax 02543 931739
Mobil 0160 97740633
ibs.stadtmann@t-online.de

- Wohn- & Bürogebäuden sowie Industrieanlagen
- Schal- & Bewehrungspläne mit dem neuesten Stand der CAD Bearbeitung
- Anerkannter Sachverständiger für Schall- & Wärmeschutznachweise
- Erstellung von energetischen bzw. schalltechnischen Nachweisen von Gebäuden
- energetische Beratung bei Sanierung



/ FENSTER / HAUSTÜREN / SCHIEBETÜREN / RAFFSTOREN / ROLLADEN / OBJEKTELEMENTE

PRODUZENT UND PARTNER FÜR ALUMINIUM, HOLZ UND KUNSTSTOFF

GERMAN WINDOWS ist seit 1984 am Markt und bietet als Vollsortimenter deutschlandweit hochwertige Bauelemente aus Aluminium, Holz und Kunststoff an – und das ausschließlich aus Eigenproduktion. Unser „Einfach-Prinzip“ schafft nicht nur Vorteile für

Endkunden, sondern bietet unseren Fachhändlern Unterstützung auf allen Ebenen. Mit unserem Außendienst sowie der eigenen Produktion und Logistik an allen sechs Standorten legen wir den Grundstein für Qualität „Made in Germany“.

GERMAN WINDOWS

GERMAN WINDOWS
Woorteweg 12
46354 Südlohn

Tel.: 02862 9508 0
Fax: 02862 9508 88



www.germanwindows.de



Das klare Gestaltungskonzept wird durch eine Fassadengestaltung mit Vor- und Rücksprüngen sowie unterschiedlichen, mal glatteren, mal rauerer, Putzstrukturen aufgelockert und aufgebrochen.

flügelhohen Edelstahlstoßgriff, Mehrfachverriegelung mit Anti-Panik-Funktion sowie einer Briefkastenanlage im Seitenteil ausgestattet.

Regionale Partner

Von gelebter Nachhaltigkeit zeugt auch, dass Brüning + Hart Architekten am liebsten mit langjährigen Partnern aus der Region zusammenarbeiten. „Zuverlässige Partner zu haben ist die beste Basis für eine langfristig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und natürlich ein Garant für die Qualität des Gebäudes“, weiß Stefan Hart aus eigener langjähriger Erfahrung. Einer dieser Partner ist die Menke Bauunternehmen GmbH aus Billerbeck, die nach dem Abbruch des Fabrikgebäudes für die Sicherung und statische Ertüchtigung der neoklassizistischen Fassade der Alten Strumpffabrik verantwortlich war und die Rohbauarbeiten (Mauer- und Stahlbetonarbeiten) der neuen Wohnanlage erstellten.

Die insgesamt acht Wohneinheiten in den Größen von 60 bis 110 Quadratmetern haben mit ihrer gehobenen Ausstattung, eigenen Hauswirtschaftsräumen und den Freibereichen einen hohen Wohnstandard. Der Malerbetrieb Bäume aus Rosendahl führte die Malerarbeiten im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses aus. Nachdem die Wandflächen durch Grundieren, Spachteln und Schleifen perfekt vorbereitet waren, sorgte er mit der hochwertigen matten Latexfarbe Superlux ELF 3000 für hochwertige, widerstandsfähige Anstriche. ■

Brüning + Hart Architekten

Bernhard-Ernst-Straße 12 | 48155 Münster
www.brueningundhart.de



WOHNUNGSBAU · INDUSTRIEBAU · UMBAU · SANIERUNG · BAUSTOFFE
 Menke Bauunternehmen GmbH · Darfelder Str. 26 · 48727 Billerbeck
 Fon 0 25 43/2 39 95-0 · Fax 2 39 95-30 · info@menkebaut.de · www.menkebaut.de

Rufen Sie uns
gerne direkt an
unter der Nr.:
**0251
418 48 - 88**

So könnte Ihre Maisonette- Wohnung aussehen

Umsetzung: Neubau, Kapitelstr. 54, bereits fertig



Visualisierung:
Kapitelstr. 6



Visualisierung: Kapitelstr. 6



Visualisierung: Kapitelstr. 6

MIT ERFAHRUNG WERTE SCHAFFEN

NEUBAUPROJEKT IN DER KAPITELSTR. 6

Penthouse mit 250 m² Wohnfläche in
gleicher Qualität befindet sich bereits
im Bau!

HOMANN
exclusives wohnen !

ALLE INFOS UNTER:
www.homann-exclusives-wohnen.de



BERNARD HOMANN

Geschäftsführender
Gesellschafter / Gründer
Servatiplatz 7 | Münster

Text: Constanze Wolff

„Neues Leben“ im Bahnhofsviertel

Seit Ende 2018 weckt die Großbaustelle an der Bahnhofsrückseite die Neugier der Münsteraner. Auf 28.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche entsteht hier unter der Leitung der Landmarken AG das sogenannte „Hansator“: Drei fünfstöckige Türme bieten Platz für Einzelhandel, Gastronomie und Wohnen. Hauptmieter ist POHA House mit einem außergewöhnlichen Konzept des Co-Living. Im Gespräch mit stylus erläutert Co-Gründerin Lea Hermanns die Idee.





Mehr als ein Wohnzimmer: Die mit natürlichen Farben und Materialien ausgestatteten Gemeinschaftsflächen im POHA House laden zum Verweilen und Austausch mit anderen Bewohnern ein.



Die POHA Studios gibt es in 18 verschiedenen Schnitten mit einer Größe von 22 bis 54 Quadratmetern. Immer enthalten: das komplette Mobiliar inklusive voll ausgestattetem Küchenbereich.

Beginnen wir mit dem großen Ganzen: Welches Nutzungskonzept steckt hinter dem Hansator?

Bisher wurde der Bereich lediglich für den schnellen Zugang zu den Gleisen genutzt. Die Umgestaltung macht aus dem Standort

einen lebendigen Teil der Stadt – und steht damit für eine neue Generation von Bahnhöfen, die mehr sind als der Zugang zur Reiseinfrastruktur. Herzstück ist das verglaste, extra hohe Erdgeschoss mit einem attraktiven Mix aus Einzelhandel und Gastronomie. Ein schwungvoll geformtes Flugdach trennt die Handelsebene von der privaten Nutzung in den Obergeschossen: Im Südturm entsteht

„POHA is on a mission to create the most optimal way of living without sacrificing the future of the planet. We're about creating the kinds of spaces where people want to spend their time. Sleep, eat, connect, chase their dreams, repeat.“

Lea Hermanns

steht das prizeotel, ein Economy-Design-Hotel mit 195 Zimmern, in die anderen beiden Türme werden wir mit dem POHA House einziehen.

Was genau müssen wir uns unter einem POHA House vorstellen?

POHA steht für „Pursuit of Happiness“, das Streben nach Glück. Und genau darum geht es bei uns: Wir bieten möblierte Studios,

in denen man sich um die „einfachen Dinge“ keine Gedanken machen muss und sich stattdessen auf besondere Erlebnisse mit den anderen Bewohnern freuen kann.

Wie sieht das konkret aus?

Wer in ein POHA House einzieht, mietet nicht nur einen Wohnraum, sondern wird Teil einer Community. Am Standort Münster entstehen nicht nur 313 Studios, sondern auch 570 Quadratmeter Community Spaces, welche von xs-architekten entworfen wurden und die beiden Türme über eine große Außenterrasse im ersten Stock miteinander verbinden. Im Nordturm befindet sich ein großes Wohnzimmer, eine Bar und ein Zen-Garten mit Hängesesseln und Blick auf die Terrasse. Im Mittelturm stehen ein großes Esszimmer mit Gemeinschaftsküche und ein Kinobereich zur Verfügung. Auf diese Weise hat jeder Bewohner im Haus ein sehr großes und gemütliches Zuhause und kann jederzeit wählen, ob ihm eher nach Gemeinschaft oder eher nach Rückzug ist. Zwei fest angestellte Community Manager werden in den Community Spaces diverse Events für alle Bewohner veranstalten – aktuelle Planungen inkludieren ein Honig-Tasting, einen DJ-Workshop, Rollschuhtanzen und Bier-Yoga.

Apropos Rückzug: Wie sieht ein Studio im POHA House aus?

Gemeinsam mit dem Designteam von Urban Soul Project haben wir mehr als drei Monate an dem Konzept für unsere Studios gefeilt – in unserem ersten POHA House in Münster sind es sogar



Wer es ein wenig größer oder geselliger mag, kann aber auch das große Esszimmer mit Gemeinschaftsküche nutzen – so lässt sich jeden Tag aufs Neue entscheiden, ob gerade eher Rückzug oder eher Gemeinschaft angesagt ist.

18 verschiedene Schnitte mit einer Größe von 22 bis 54 Quadratmetern. Bei der Umsetzung des außergewöhnlichen Designkonzeptes unterstützt uns – vom individuellen Möbelbau bis zu den Vorhängen – die Wächter Ladenbau GmbH aus Oyten (siehe Bericht „Vom Ladenbauer zum Full-Service-Objekteinrichter“ in dieser Ausgabe). Alle Studios haben einen Ess-, Wohn-, Arbeits- und Schlafbereich und sind mit natürlichen Farben und Materialien ausgestattet – so sind beispielsweise die Teppiche aus Rattan oder recycelten PET-Flaschen. Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert im POHA House.

Woran lässt sich das erkennen?

Wir arbeiten mit etlichen Partnern zusammen, die den Bewohnern ein nachhaltiges Leben so einfach wie möglich machen. Für jeden Mieter fischt die everwave community beispielsweise ein Kilo Müll pro Monat aus Flüssen. Concular versorgt uns mit einigen Möbelstücken aus Abrisshäusern. Einige Elemente werden aus Recycling-Holz bestehen, das von der Firma Kawentsmann aus Münster verarbeitet wird. Wo immer es geht, arbeiten wir mit lokalen Partnern zusammen – in Münster werden das beispielsweise auch die Tischlerei Donnerblitz sowie liba und die Finne Brauerei sein. Und ein Zero-Waste-Raum mit ausgewählten nachhaltigen und unverpackten Produkten sowie ein Spendenregal stiften zusätzlich zu einem bewussteren Leben an.

Auf der Website können Interessenten sich bereits seit Monaten vormerken lassen –

wer springt auf das Angebot an?

Aktuell stehen Menschen in diversen Altersgruppen und Lebensphasen auf unserer Warteliste. Mehrheitlich handelt es sich jedoch um junge Berufstätige, Expats, Universitäts- oder Klinikmitarbeiter. Die Mindestmietzeit von sechs Monaten stellt sicher, dass das POHA House nicht als Zwischenlösung betrachtet, sondern nur von Menschen mit echtem Interesse an der Community bezogen wird.

Und wann genau geht es los?

Das Haus in Münster wird am 1. April eröffnet und dann in vier monatlichen Schritten bis zum 1. Juli komplett bezogen. Außerdem wird noch in diesem Jahr ein POHA House in Aachen eröffnet, 2024 folgt dann Essen und Hamburg. Und weitere Häuser sind bereits in Planung ... ■



Lea Hermanns

www.pohahouse.com
 hey@pohahouse.com
 Instagram: pohahouse
 LinkedIn: POHA House

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Jeroen Verrecht

Massiver Klinker- baukörper schwebt auf Glas

Das belgische Architekturbüro Pascal François Architect bvba in Aalst verwirklichte am Rande der Stadt in Ostflandern eine Villa, deren Obergeschoss trotz betonter Massivität zu schweben scheint. An der Fassade entfaltet der Klinker Santorini BU eine markante Struktur.

Der Architekt setzte bei der Villa einen geschlossenen, herausragenden Klinkerbau auf eine transparente, gläserne Sockelleiste. Durch zurückliegende Fassadenteile mit Glas und zwei Außenpatios wird in dem überstehenden Stockwerk für Licht gesorgt.







Alle Klinker wurden geklebt. Die stark zurückliegende Klebefuge sorgt dafür, dass das Mauerwerk, seine Farbwirkung und die Haptik des Klinkers noch besser zur Geltung kommen.



Im Zentrum Belgiens, ungefähr auf halber Strecke zwischen Brüssel und Gent, steht am Rande der kleinen Stadt Aalst auf einer ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzfläche die Villa Meert. Zwar mutet sie – besonders auf Fotos (siehe auch unser Titelbild) – nahezu als skulpturales Gebilde an, doch ist dieser erste Eindruck eher ein unbeabsichtigter Nebeneffekt.

„Im Mittelpunkt der Entwurfsidee stand vielmehr unter anderem das Ziel größtmöglicher Privatsphäre, um das Haus vor Einblicken aus der bebauten Nachbarschaft zu schützen“, berichtet Architekt Pascal François. So stellte der Architekt die Grundidee ins Zentrum, ein betont massiv gestaltetes und bewusst weit auskragendes Obergeschoss mit bodenlosen Innenhöfen auf einer weit zurückgezogenen, transparenten, gläsernen Sockelleiste des Erdgeschosses „schweben“ zu lassen. Zudem folgt der Entwurf der Villa baurechtlichen Anforderung an das Baugrundstück: Der Plan sah vor, dass maximal tausend Kubikmeter Wohnraum umgesetzt werden dürfen. Das verlangte, Grundriss und Gebäudevolumen so stark wie möglich zu optimieren. „So entstand ein Haus mit Glas im Erdgeschoss und darüber ein viel größeres, geschlossenes Volumen“, kommentiert Architekt Pascal François. Doch damit erschöpft sich der kreative Gestaltungsreichtum dieser Villa nicht. Vielmehr trägt hier das unkonventionelle Zusammenspiel zahlreicher Details zur Gesamtwirkung bei.

Strafferes Aussehen im wilden Verband

Eine besonders große Bühne findet hierbei die Klinkersorte Santorini BU in einer Hauptrolle bei der Fassadengestaltung des massiven Baukörpers. Pascal François: „Die Verwendung von Ziegeln war ein Wunsch des Bauherrn. Ziegel ist in Belgien ein gängiger Baustoff. Und es ist ein nachhaltiges Produkt, das zu unserem Klima passt. Der Santorini BU ist ein sehr nuancierter und leicht strukturierter Ziegelstein, dessen Farbspektrum von Anthrazit bis Weiß changiert. Sein Format ist hier schön flach und lang gestreckt, ohne jedoch durch die Länge zu groß zu wirken.“ Mit einem Übergang, ausgearbeitet als Klinker-Betonfertigteil, gab der Architekt der Hausfront einen besonderen visuellen Zusammenhalt: Beim Dach verzichtete François auf sonst übliche umlaufende Aluminiumprofile, die gewöhnlich Fassaden abgrenzen und schützen. Stattdessen entwickelte der Architekt eigenhändig ein Deckteil aus Beton. In dieses wurden Fassadenklinker eingearbeitet. „Dadurch wird die Fassade visuell mit dem Klinker abgeschlossen. Das verleiht der Villa ein noch strafferes Aussehen. Zudem wird das Regenwasser hinter der Fassade abgeleitet“, erläutert Pascal François. Ein weiteres Detail sind die außergewöhnlich schmalen Fugen. Diese resultieren daraus, dass alle Klinker geklebt wurden. Dadurch konnte an den Fassaden eine Fuge von kaum drei Millimetern realisiert werden statt der gängigen zehn bis zwölf Millimeter bei konventionellen Mauerarbeiten. Fugen dieser minimalen Höhe sind zudem zu schmal, um nachträglich ausgefugt zu werden. Somit sorgt die damit stark zurückliegende Klebefuge dafür, dass das Mauerwerk, seine Farbwirkung und die Haptik des Klinkers noch besser zur Geltung kommen.

Der Architekt positionierte in den Fassaden perforierte Öffnungen – ein sogenanntes Lochmauerwerk. Für das menschliche Auge unterbricht dieses nicht die massive Wand. Hinter dem Lochmauerwerk befinden sich Fenster, durch die ein stimmungsvolles Licht in das Haus fällt.

Changierendes Farbspektrum außen und stimmungsvolles Licht innen

Während für das äußere Erscheinungsbild der Schwerpunkt auf der Massivität des Fassadenkörpers und auf der Farbwirkung lag, brachte der Architekt für die Wirkung im Interior eine Anleihe arabischer Baukultur ein: Innerhalb des wilden Verbandes platzierte er in den Fassaden perforierte Öffnungen – sogenanntes Lochmauerwerk, auch als Clastra bekannt: „Das Prinzip stammt aus der arabischen Welt, bei dem man bei Mauerarbeiten Klinker auslässt. Hinter dem Lochmauerwerk befinden sich Fenster. Für das menschliche Auge unterbricht dieses nicht die massive Wand. Dennoch fällt durch die Fenster dahinter stimmungsvolles Licht in das Haus.“ Auf vielfältige Weise, z.B. mit Lichtluken im Treppenhaus und anderen Methoden, natürliches Licht auch in verwinkelte Bereiche eines Hauses zu bringen, gehört zur architektonischen Handschrift von Architekt François: „Tageslicht steigert das Wohlempfinden im Raum, es wirkt wie eine natürliche Uhr, indem man über die Veränderung des Lichts im Raum den Verlauf des Tages verfolgen kann.“

„Bei dieser Villa kommt noch ein spezieller Aspekt hinzu: Das auch durch das Lochmauerwerk einfallende Tageslicht bewirkt einen in der Innenraumwirkung wohltuenden emotionalen Ausgleich zu der nach außen abschottenden massiven Architektur des Baukörpers“, so Pascal François. In der Außenansicht jedoch verschmilzt das Lochmauerwerk gleichsam im Gesamtbild der Fassade, sodass sie als einzelnes Element nicht auffallen. Dies wiederum entspricht der Philosophie von Pascal François, die architektonische Idee stets auch in einem betont bewussten Umgang mit der Materialität von Baustoffen zu verkörpern. Dabei wird bei diesem Projekt dieser auch in der handwerklichen Ausführung so spezifisch strukturierten Klinkerfassade eine visuell markante Rolle zugewiesen: Auf dem Grundstück ist die Villa aus baurechtlichen

Gründen dort platziert, wo zuvor ein Bestandshaus abgerissen wurde, und zwar relativ weit von der Straße zwischen zwei großen Gartengrundstücken gelegen. Nach der Idealvorstellung des Architekten soll später einmal das Grün der Gärten einen Sichtschutz etwa bis zur Höhe des Glassockels bilden. Aus der Ferne betrachtet würde dann der verlinkerte, massive Baukörper über einem natürlichen grünen Band im Licht und Schattenspiel der Sonne changieren. ■



**Christian Hagemeister und
Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk mit Ausstellungszentrum**
Buxtrup 3 | 48301 Nottuln
www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: **www.klinkerkultur.de**

Auch in dieser Perspektive tritt die verblüffende Wirkung hervor, dass der Baukörper mit seinen weit auskragenden Patio-Vorsprünge trotz seiner enormen Massivität gleichsam selbsttragend zu „schweben“ scheint.





Fotos: Thea van den Heuvel

Verwandlung auf voller Breite

Mit seinem spektakulären Wintergarten, der sowohl die vormalige Terrasse als auch den Balkon umschließt, muss dieses modernisierte Eigenheim keinen Vergleich zu einem hellen Neubau scheuen. Ein Haus, das ganz selbstbewusst vor allem eines zeigt: Auch aus einem 1970er-Jahre-Bau lässt sich noch so einiges machen.

Es gibt Häuser, die gewissermaßen nur wieder ein bisschen auf Vordermann gebracht werden, wenn die Eigentümer sich zu einer Modernisierung entschließen: ein neuer Anstrich, neue Fenster mit Dreifachverglasung, ein neues Dach ... vielleicht noch ein paar Extras, zum Beispiel ein barrierefreies Bad oder eine kleine Sauna im Keller. Und dann gibt es Häuser wie das von Familie Ploegh.

Deren Klinkerbau stammt aus den frühen 1970er Jahren. Drumherum: richtig viel Grün. Es steht in der Gemeinde Surhuisterveen im Norden der Niederlande; die Nordseeküste liegt bloß zwanzig Kilometer entfernt. Mit rund 6000 Einwohnern ist der Ort ruhig und beschaulich – und an Natur ringsum mangelt es hier nun wahrlich nicht. „Mir gefiel die Vorstellung, sich quasi unter Bäumen am Tisch niederzulassen“, sagt Bauherrin Esther Ploegh, während sie ihren imposanten Wintergarten hinaufblickt. Nicht nur, dass er sich über die volle Breite des Hauses erstreckt, nein, er umschließt sowohl die Terrasse als auch den ehemaligen Balkon im Obergeschoss, der nun zu einer Galerie geworden ist.

Mehr Licht, mehr Raum

Das Haus war zwar auch vor der Modernisierung in einem sehr guten Zustand – vor allem wenn man das Alter von fast 50 Jahren bedenkt. Und sowohl im Erdgeschoss als auch im Obergeschoss gab es zur Gartenseite hin viele Fenster, teils auch bodentief. Aber die Bauherren hatten sofort mehr im Sinn, als sie ihr neues Eigenheim kauften. Und mit „mehr“ ist hier vor allem gemeint: mehr Tageslicht und mehr Wohnraum.

Dabei haben Esther und Geraldus Ploegh durchaus ein pfiffiges Händchen bewiesen. Kochen, essen, wohnen: All das spielt sich nun in einem großen Bereich ab. Denn die alte Fassade ist im Erdgeschoss komplett entfernt worden, wobei der neu hinzugekommene Wintergarten einige Meter in das Grundstück ragt. Die Bauherrin

Die Sitzcke im neuen Wohn-Essbereich ist der erklärte Lieblingsplatz der vierköpfigen Familie. Rechts im Bild: ein Teil der imposanten Blumentapete, mit der die Bauherrin dem Wohnraum eine ganz besondere Note verliehen hat.



Blick auf die Galerie, die vormals ein Balkon war. Weil die alten Zimmerfenster im Obergeschoss nur einfach verglast sind, übernimmt der Wintergarten mit seiner Dreifachverglasung die Aufgabe einer guten Wärmedämmung.

macht aus ihrer Begeisterung für Glas keinen Hehl: „Wir haben das so ähnlich schon in Restaurants oder auch anderen Wohnhäusern gesehen, und das gefiel uns schon immer sehr gut. Von daher war für uns beim Kauf des Hauses sofort klar: Ein Wintergarten muss sein!“ Das Paar entschied sich für den Hersteller Solarlux aus dem niedersächsischen Melle. Das Familienunternehmen baut seit Jahrzehnten passgenaue Wintergärten und betrachtet Sonderlösungen wie bei den Ploeghs als Spezialität.

Optische und praktische Zwecke

Doch das Konzept, einen Wintergarten über zwei Etagen anzulegen, dient hier nicht nur wohnlichen, sondern auch praktischen Zwecken. Ein besonderes Augenmerk bei den Planungen lag zunächst einmal auf der Belüftung. „Unsere Schlafzimmer sind im Obergeschoss. Eine gute Luftzirkulation war uns daher enorm wichtig“, sagt der Bauherr. Dafür sorgen die seitlichen Kippfenster.

Die alten Fenster im Obergeschoss sind zudem nur einfach verglast und damit aus heutiger Sicht in Sachen Wärmedämmung getrost als ungenügend zu bezeichnen. Weil aber das hervorragend gedämmte Dach des Wintergartens den Balkon umschließt und somit über den Fenstern im Obergeschoss ansetzt, bleibt die Wärme erhalten und entweicht nicht nach draußen. Das Geld für den Austausch der Fenster im Obergeschoss hat die Familie damit gespart – es kam dem Wintergarten zugute.

Den Wohnraum hat Ester Ploegh neu eingerichtet: Topmoderne Küche mit Holzfront, dazu die markante Beleuchtung über der Kücheninsel – fünf Leuchtkörper in unterschiedlichen Größen und Formen, was einen gewissen rustikalen Charme mit sich bringt. Die Hausherrin spielt gern mit diesem Stil: Vereinzelt leuchten die Birnen auch an anderen Stellen im Raum, und auch der schlichte Kaminofen passt gut dazu. Einen Kontrast bildet die Blumentapete im Wohnbereich. Sie zeigt ein übergroßes Blumengesteck vor dunklem Hintergrund, das sich von den weißen Wänden deutlich abhebt.

Optimale Lichtausbeute

Das Plus an Tageslicht, das nun durch die zweistöckig angelegte Glasfront ins Haus fällt, ist aber der größte Gewinn. „Unser Fachhändler hat intensiv mitgedacht, wie wir Belüftung und Wärmedämmung am besten lösen können und wie wir den Glasanbau so anlegen, dass die Lichtausbeute optimal ist“, erzählt der Bauherr.

Die Idee, den Durchgang zur Terrasse als eine Glas-Faltwand anzulegen, kam ebenfalls vom Solarlux-Fachhändler – und die Baufamilie war sofort überzeugt. Anstelle einer Glastür, die nur einen einfachen Zugang zulässt, gibt es jeweils drei miteinander verbundene Glaselemente, die leicht aufgefaltet werden können und die Gartenfront dann auf mehr als fünf Meter Breite freigeben. Und trotzdem ist noch eine Durchgangstür in die Glas-Faltwand integriert – falls es mal ganz schnell gehen soll.

Ganzjährig die Natur im Blick

Im Frühjahr und Sommer, wenn der Garten in sattem Grün liegt, hebt das viele Glas die Grenzen zwischen innen und außen auf. Aber auch in der kalten Jahreshälfte ist der Wintergarten ein Lieblingsplatz der Familie. Die Hausherrin nimmt auf dem bequemen Sofa Platz und blickt ein wenig versonnen nach draußen. Es ist ein freundlicher, sonniger Tag. „Wir genießen es richtig, wenn die Sonne durchs gläserne Dach scheint, unser Zuhause aufwärmt und wir den Blick ins Freie schweifen lassen können. Schon immer haben wir uns diese Art zu wohnen gewünscht. Mit unserem neuen Zuhause ist für uns ein Traum in Erfüllung gegangen.“ ■



Der Wintergarten hat dem Bau aus den 1970er Jahren einen völlig neuen Anstrich gegeben – und der Familie ein erhebliches Plus an Wohnkomfort verschafft.

Solarlux Showroom Münster

Weseler Str. 253 | 48151 Münster

Tel.: 0251 39636440

info@solarlux.com

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 10.00 – 16.30 Uhr

Di. und Do.: 10.00 – 18.00 Uhr

Sa. und So.: 10.00 – 16.00 Uhr

Solarlux Campus Melle

Industriepark 1 | 49324 Melle

(Adresse für Ihr Navigationsgerät: Allendorferstr. 16, 49324 Melle)

Tel.: 05422 9271-0

info@solarlux.com

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr

Sa. – So.: 10.00 – 16.00 Uhr

Für beide Ausstellungen gilt: samstags und sonntags keine telefonische Erreichbarkeit. Sonntags keine Beratung und kein Verkauf. Bitte beachten Sie, dass sich die Öffnung der Ausstellungen aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig ändern kann. Bitte erfragen Sie daher vor einem Besuch die geltenden Bestimmungen.

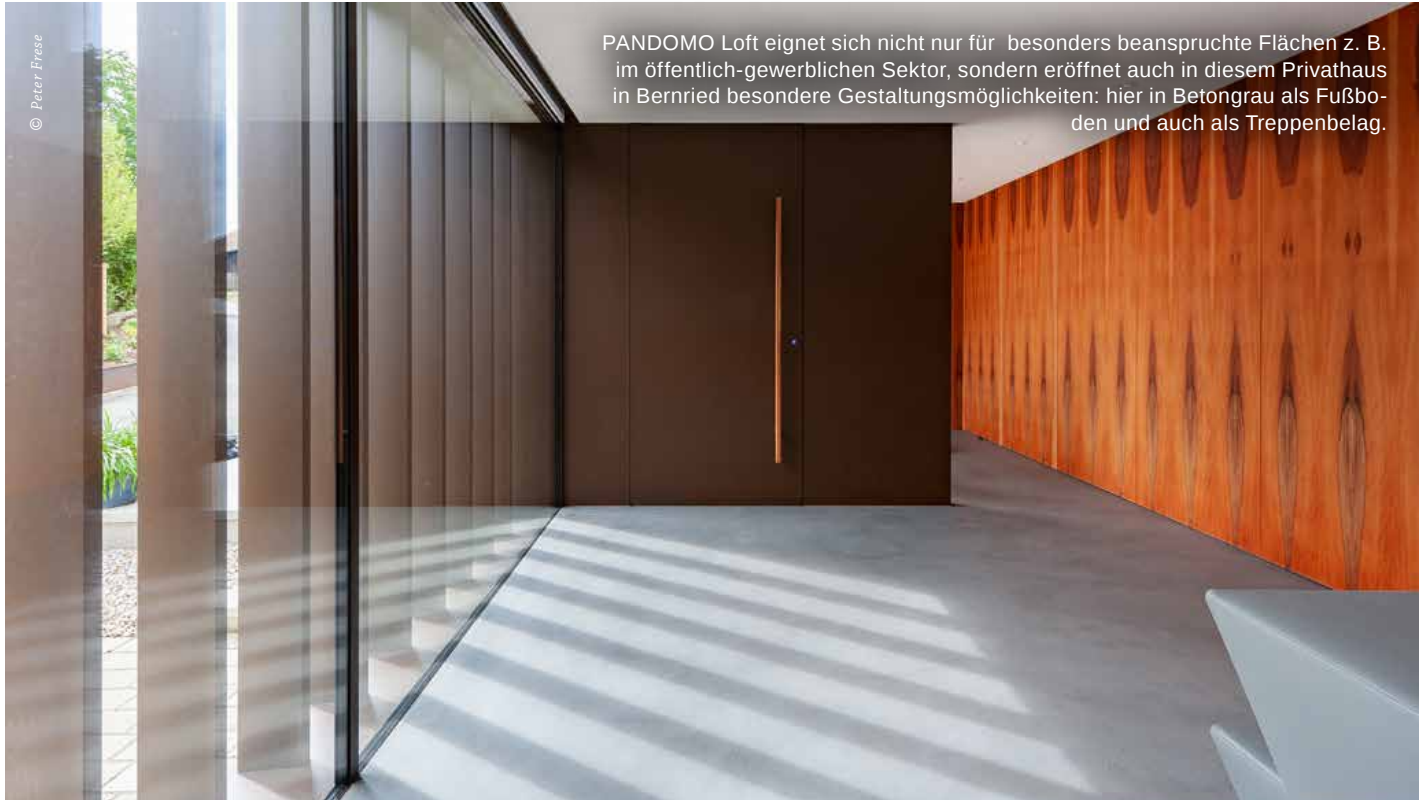
Über Solarlux

Seit fast 40 Jahren ist Solarlux Spezialist für bewegliche Fenster- und Fassadenlösungen aus einer Hand. Sämtliche Produkte – von Glas-Faltwänden, Schiebefenstern und Glasanbauten bis hin zu Balkonverglasungen und Vorhangfassaden – sind Eigenentwicklungen, die mit Leidenschaft und Präzision produziert werden und dem Qualitätsanspruch „Made in Germany“ entsprechen. Als partnerschaftlicher Begleiter bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben ist das deutsche Familienunternehmen auf die umfassende Unterstützung von Architekten, Handwerksbetrieben und Bauherren spezialisiert. Dabei werden Sorgfalt und Erfindergeist gekonnt miteinander verbunden – immer mit dem Ziel vor Augen, für jedes noch so anspruchsvolle Projekt die optimale Lösung zu entwickeln. Gegründet von Herbert Holtgreife, wird das niedersächsische Unternehmen mit Sitz in Melle bei Osnabrück in zweiter Generation von seinem Sohn Stefan Holtgreife geführt. In der Unternehmenszentrale am Solarlux Campus sowie in 45 Vertriebsstandorten weltweit wirken rund 950 Mitarbeiter am Erfolg mit.

Text: Frank D. Geschke

Einzigartige Oberflächen für ausdrucksstarke Räume

„100 % Bio. Handgemacht. Mystisch.“ – So charakterisiert sich The Illusionist Distillery GmbH in Hohenbrunn mit dem Ziel, der Ginbranche ein neues Gesicht zu verleihen. Eine Unternehmensidentität, die sich im Interior am Boden mit PANDOMO Floor in Betongrau sowie an der Wand mit PANDOMO Studio in Betongrau verkörpert.



PANDOMO Loft eignet sich nicht nur für besonders beanspruchte Flächen z. B. im öffentlich-gewerblichen Sektor, sondern eröffnet auch in diesem Privathaus in Bernried besondere Gestaltungsmöglichkeiten: hier in Betongrau als Fußboden und auch als Treppenbelag.

stylus besuchte die Firmenzentrale von PANDOMO in Witten und erfuhr dort von dem individuell ausgerichteten Beratungs- und Serviceansatz für Kunden. PANDOMO erweist sich darin als das innovative Speedboot eines traditionsreichen Familienunternehmens und Global Players, das insbesondere Architekten und Handwerker auf eine kreative Spielwiese mitnimmt sowie sie mit praktischem Rat unterstützt. Es geht um Raumgestaltungsmöglichkeiten mit (noch) mineralischen Wand-, Decken- und Bodenoberflächensystemen, die im Grunde nur durch die Vorstellungskraft begrenzt sind und technologisch in eine ebenso nachhaltige wie fantastische Zukunft greifen.

Firmengeschichte und Entwicklung

PANDOMO ist eine Premiummarke von ARDEX, einem der Weltmarktführer bei hochwertigen bauchemischen Spezialbaustoffen. Es gibt wohl kaum einen Handwerker, der nicht eines der ARDEX-Produkte selbst verwendet oder zumindest den Hersteller kennt – und zwar seit 1949. In diesem Jahr begann die Geschichte des weiterhin im Familienbesitz befindlichen Unternehmens als NORWAG-Werke GmbH in Witten mit der Fabrikation von Metallbearbeitungsölen, Fensterkitt und Wachsen. Ein Slogan in den 1950er-Jahren lautete: „Die ganze Welt geht auf ARDUR Unterbodenspachtelmasse.“ ARDEX kam nicht nur im deutschen Nachkriegswirtschaftswunder voran, sondern begann früh, durch eigene Produktentwicklungen wie etwa die Wandspachtelmasse ARDUPLAN sowie durch internationale Firmenzukäufe zu wachsen. Heute steht die Marke ARDEX für eine weltweit

agierende Unternehmensgruppe, die über 3900 Mitarbeiter beschäftigt und in über 100 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. Im September 2021 beteiligte sich ARDEX mehrheitlich an der wedi GmbH, einem führenden Hersteller von Systemen für hochwertige Badlösungen mit Sitz in Emsdetten – die größte Akquisition der Firmengeschichte und auch ein Beispiel dafür, welchen Zukunftskurs die Unternehmensgruppe einschlägt: den Ausbau zum Anbieter ganzer Systeme. Zu den Meilensteinen in der Entwicklungshistorie von ARDEX gehört seit 1999 PANDOMO: Damals als erste Premiummarke für dekorative Flächengestaltung in den deutschen Markt eingeführt, ist die Marke heute auch weltweit eine erfolgreiche Inspiration für Planer, Architekten und anspruchsvolle Bauherren. PANDOMO ist ein modernes System für die Oberflächengestaltung von Boden, Wand oder Decke, das alle Möglichkeiten architektonischer Konzeption

offenhält. Es eignet sich für den Neubau sowie die Renovierung bzw. das Bauen im Bestand. Für sich als System bereits nahezu unbegrenzt gestaltbar, gewinnt PANDOMO im Zusammenspiel mit weiteren ARDEX-Produkten zusätzliche Optionen, z. B. im Kontext von Hohlbodenunterkonstruktionen.

System für Oberflächenunikate

Das PANDOMO-System gliedert sich in folgende Produkte: PANDOMO Studio für fugenlose Wand- und Bodenflächen im einheitlichen Look. PANDOMO Wall für fugenlose, individuell gestaltete Wandflächen. PANDOMO Floor für freie und kreative Bodengestaltung mit nahezu unbegrenzten Farben und Designs. Bei diesen Produkten handelt es sich um Spachtelmasse, die z. B. durch die handwerkliche Art ihres Auftrags in ihrer Oberflächenstruktur beeinflusst werden können. Auch Oberflächenbearbeitungen wie das Polieren geben besondere Akzente. PANDOMO Terrazzo ist hingegen eine Estrichart, die eher als fließende oder zähe Masse verarbeitet wird, die dann aushärtet. Es ist eine elegante Bodengestaltung in klassischer Terrazzo-Optik, die sich wiederum in die Varianten TerrazzoBasic, TerrazzoMicro und TerrazzoPlus differenziert. Eine der Besonderheiten dieser Terrazzo-Familie ist, dass die Rezeptur der Nuttschicht individuell zusammengestellt werden kann. Wichtig ist, dass es sich dabei um mineralische Stoffe wie Kies bzw. Naturstein handelt, auch Glaszuschläge sind möglich. So ergeben sich nicht nur je nach Körnigkeit bzw. Größe der Zuschläge ein Oberflächencharakter sowie ein bestimmtes Farbenspiel. Die Oberflächen lassen sich sehr stark regionalisieren, je nachdem, aus welchen Abbaugebieten das verwendete Gestein stammt. Das ist einer der Aspekte, die Architekten gerne nutzen, um mit PANDOMO Terrazzo einen starken örtlichen Bezug herzustellen. Was sich alles mit PANDOMO erreichen lässt, zeigt z. B. das von Marketing Manager Nils Köhler zusammengestellte Lookbook, das auf der PANDOMO-Website heruntergeladen werden kann. Das Einsatzspektrum von PANDOMO reicht vom privaten Wohnungsbau über spektakuläre Räume mit starkem künstlerischen Charakter wie den „Raum der Stille“ in der Zentrale von ThyssenKrupp in Essen bis hin zu Gestaltungslösungen etwa für die Gastronomie, den Einzelhandel und öffentliche Gebäude wie jüngst das Bauhaus-Museum in Weimar. PANDOMO kommt auch dort zum Einsatz, wo es um funktionale Aspekte wie Belastbarkeit und technische Eigenschaften geht: so in der Produktion bei AstraZeneca in Hamburg, wo Tanks und technische Vorrichtungen im Boden integriert sind.

Wege zur PANDOMO-Systemwelt im ARDEX-Kosmos

Für Bauherren gibt es zwei Wege, PANDOMO zu beziehen: über Architekten oder über einen lizenzierten Verarbeitungspartner aus dem Handwerk, der durch umfangreiche Schulungen mit PANDOMO vertraut ist. Rund 100 Verarbeiter führt die Datenbank auf, die PANDOMO auf der Website anbietet. PANDOMO lässt sich auch aus der Perspektive der Architekten und Handwerker betrachten. Für sie eröffnen sich mit der PANDOMO-Systemwelt im ARDEX-Kosmos vielfältige Möglichkeiten, nicht nur kreative Ideen zu verwirklichen. Ein Beispiel ist das Thema Nachhaltigkeit. PANDOMO-Produkte sind mit den bedeutendsten Nachhaltigkeitslabeln, darunter DGNB Platin und der Blaue Engel, zertifiziert. In Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam von PANDOMO können Architekten schon in der Ideenfindung und in den ersten Bauleistungsphasen Weichen für eine nachhaltige Ausrichtung des Bauvorhabens insgesamt stellen. Für Handwerksunternehmen gilt dies ebenfalls: Ihnen eröffnet sich der Weg, sich gegenüber den Kunden als nachhaltig orientierter

Dienstleister zu profilieren. Ähnlich, wie manches Handwerksunternehmen sich mit Lösungen auf der Basis von PANDOMO als kreativer Raumgestalter hervorheben kann. In der Optimierung von Prozessen auf der Baustelle zahlt sich PANDOMO für alle Beteiligten ebenfalls aus. So lassen sich z. B. PANDOMO Loft, Studio und Wall bei der Renovierung über vorhandenen Fliesen aufbringen, anstatt diese zuvor aufwendig entfernen zu müssen.

Hightechprodukt im persönlichen Dialog

„PANDOMO ist im Grunde genommen ein Hightechprodukt, das für eine unglaublich kreative und technische Bandbreite vorgesehen ist. Dabei lebt das Produkt zu 90 % von der Handschrift des Handwerkers, es hängt viel von der Ausführungsqualität ab. Die anderen 10 % steuern wir tatsächlich noch mit der Performance des Produkts. Und in jedem Fall ist eine PANDOMO-Oberfläche ein Unikat“, kommentiert Alexander Herlich, Leiter PANDOMO, Vertrieb international. Seit dem 1.1.2022 bildet er gemeinsam mit dem ARDEX-Innovationsmanager Marco Schröder die Führungsspitze in der Wittener PANDOMO-Zentrale, denn die Abteilungen Innovation und PANDOMO werden stärker zusammenarbeiten: „D. h., wir sind eine Art Spielwiese für neue Oberflächen und neue Materialien. Dabei wird nicht nur das benachbarte Innovations-Hub von ARDEX eingebunden. Der unmittelbare persönliche Dialog mit Architekten und Verarbeitern wird eine bedeutende Rolle spielen, den Marktbedarf zu erkennen und neue Dinge auszuprobieren“, erklärt Alexander Herlich. „Mit unserem Beratungsteam wollen wir die Zusammenarbeit mit Handwerkern und Architekten intensivieren. Denn hinter unserer Kundenbetreuung stehen Menschen, die sich mit

PANDOMO Floor ist eine vom Grundton weiße Spachtelmasse mit einer Belastbarkeit, die der von Parkett gleichzusetzen ist. So fügt sich hier in diesem Privathaus der Boden in das ganzheitlich weiße Interior ein. Dabei harmonisiert die Oberflächenstruktur auch mit denen der Möbelfronten und Fensterrahmen.



© Sven Carlin



Rathaus Denklingen: PANDOMO Floorplus bietet auch die Möglichkeit, einen speziellen Sand in die noch frische Nivelliermasse einzuarbeiten – der Boden wird so noch strapazierfähiger und härter, ohne seine insgesamt ruhige, homogene Oberflächenoptik einzubüßen.

den Herausforderungen von Architekten und Verarbeitern auskennen. Von der Ideenfindung über die Planungsphase bis hin zur Ausführung auf der Baustelle können wir individuell auf die jeweilige Kundensituation eingehen“, betont Alexander Herlich, der selbst praktische Erfahrung als eingetragener Architekt mitbringt. Er, sein Kollege Peter Erpenbeck und Nina Adamek für Organisation und Erstkontakt sind die ersten Ansprechpartner. Im weiteren Verlauf stellen sie Kontakte im internationalen Netzwerk der Vertriebs- und Beratungsorganisation auch über die DACH-Region und Europa hinaus her sowie zwischen Architekten und Verarbeitern. So nimmt das Team Architekten z. B. Arbeit mit dem Erstellen von Leistungsverzeichnissen ab oder vermittelt Handwerkspartner wie im Fall eines Kölner Architekturbüros, das eine Augenklinik in der Schweiz plante und dort 800 qm PANDOMO Terrazzo mit dem Wunschpartner installierte. Ein Handwerksunternehmen wurde bei seinem Auftrag unterstützt, indem unerwünschte Stoffe aus der Zusammenstellung der Materialkomponenten entfernt wurden. Das sind nur einige der Beispiele, über die Alexander Herlich berichten kann. Unter dem Strich läuft die persönliche Betreuung durch das PANDOMO-Team darauf hinaus, zum Vorteil der Architekten wie auch der Handwerker, den Planungsprozess mit dem konkreten Bauprozess besser ganzheitlich zu verbinden. Dies trägt letztlich dazu bei, weitreichende Fehler zu vermeiden sowie die Kosten und Termintreue zu optimieren.

Bei PANDOMO macht man sich darüber hinaus durchaus Gedanken über Dinge, die heute vielleicht noch etwas fantastisch erscheinen. So etwa über Baumaterialien jenseits des Betons bzw. mineralischer Werkstoffe. Man spielt mit der Vorstellung von wachsenden Oberflächen aus moos- oder pilzartigem organischen Material, das etwa aus dem Recycling stammt oder aus ganz

anderen Dingen. Auch die Digitalisierung der Bauwirtschaft und der Einsatz von Robotern sind hier in diesem unscheinbar gelegenen Büro in der Nachbarschaft des Global Players Themen, denen man sich öffnet. Wohin die Reise gehen könnte, lesen stylus-Leser bereits in der Ausgabe 3_2021 im Bericht zum Projekt der Mense-Korte GbR ingenieure + architekten in Beckum: Das Büro hatte das Beckumer Musterhaus im 3D-Druck-Bauverfahren erstellt – ausgestattet mit Loftböden von PANDOMO Floor, verarbeitet vom Münsteraner Schnitker Malerwerk. Die stylus-Redaktion wird in den kommenden Ausgaben ausgewählte Referenzen für PANDOMO ausführlich vorstellen. ■

ARDEX GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 45 | 58453 Witten
www.pandomo.de

Allgemeine Beratung/Erstkontakt:

Nina Adamek
(telefonisch von 8 bis 12 Uhr erreichbar) 02302 664 430
nina.adamek@ardex.de

Beratung für Planer und Architekten:

Alexander Herlich
Tel.: 0170 7985465
alexander.herlich@ardex.de

Peter Erpenbeck
Tel.: 0172 8410585
peter.erpenbeck@ardex.de

Text und Fotos: Jörn Schumacher

Es muss Möbel-Liebe sein

Das Möbelhaus Ahlers ist in Nottuln fest verwurzelt. Schon der Großvater baute Möbel, und die dritte Generation führt das Unternehmen im Sinne des Gründers weiter. Einmalig ist hier nicht nur der umweltschonende Umgang mit Energie. Was Ahlers außerdem besonders macht, ist, dass in der eigenen Tischlerei und Polsterei hochwertige Möbel gebaut und restauriert werden können.

„Möbel verkaufen kann jeder“, schmunzelt Marcus Ahlers seinen Besuch an. „Aber dass ein Möbelhaus in der Tischlerei und der Polsterei auch Möbel auf Kundenwunsch hin maßfertigt, das ist selten.“ In dritter Generation baut der Betrieb von Ute und Marcus Ahlers nun in Nottuln Möbel und verkauft auf einer für dieses kleine Dorf stattlichen Fläche Möbel auch anderer Hersteller. Die Aufarbeitung alter Möbel gehört zum Möbelhaus Ahlers ebenso selbstverständlich dazu wie das eigene Gardinenatelier.

Bei der Führung durch die Werkstätten hebt gerade ein Mitarbeiter einen lädierten Bürostuhl auf die Werkbank. Viele Risse prangen auf der Sitzfläche. Hier kann Marcus Ahlers gut demonstrieren, was den Kern

seines qualitätsbewussten Möbelhauses ausmacht. „Es war keineswegs eine Katze am Werk“, erklärt der Möbelfachmann. „Das hier ist ein prima Beispiel dafür, was passiert, wenn man bei Möbeln mit minderwertigem Material arbeitet.“ Das verwendete Kunstleder sei nun einmal nach drei oder vier Jahren durch. Das kommt davon, wenn es nicht um Qualität geht, sondern wenn der Preis die Hauptrolle spielt.

„Es ist doch schön, wenn man seinen Gegenüber kennt und sich gegenseitig vertrauen kann.“

Marcus Ahlers

Die Familie Ahlers legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf den persönlichen Kontakt sowohl zum Kunden als auch zum Lieferanten. „Die Qualität der Ware ist bei Familienunternehmen

eine ganz andere als bei den großen Möbel-Billigkaufhäusern“, sagt Ahlers. „Die Produkte von Familienbetrieben haben eine ganz eigene Seele. Da geht es eben nicht nur um den schnellen Profit, sondern darum, welche Menschen da arbeiten“, sagt Ute Ahlers. „Die lieben ihre Produkte doch!“

„Fast alle Massivholzmöbel im Ausstellungsraum sind individuelle Eigenprodukte“, betont Marcus Ahlers. „Jedes unserer Möbelstücke ist individualisiert, und es gibt Tausende Stoffe und Lederarten. Wir haben deswegen auch keinen Online-Shop, denn diese mögliche Vielfalt kann ich so gar nicht auf einer Website wiedergeben.“ Es gibt immer wieder Highlights bei der Produktion, gerne erinnert sich Marcus Ahlers etwa an die Einrichtung der Räume im Sterne-Restaurant „Schanz“ in Piesport an der Mosel. Auch die Restauration eines alten Sofas in den naheliegenden Baumbergen sei einer der besonderen Aufträge in der letzten Zeit gewesen. Das Sofa war mit einem verzierten gelbgoldenen Stoff versehen, in die Lehne hatte der Möbelbauer damals das Jahr der Herstellung geschrieben.

Das Möbelhaus Ahlers in Nottuln beschäftigt 37 Mitarbeiter. Im großen Ausstellungsraum findet der Besucher den schicken schwarzen, elektrisch verstellbaren Fernsehsessel ebenso wie den Wohnzimmersessel, wie er typischerweise in den Müns-terländer Häusern am Kamin stand und oft nun wieder steht. Auch moderne Sitzcken findet der Besucher, Sessel, Sofas oder übergroße Schlafflächen in einem schicken Grau, die einfach nur „Bett“ zu nennen viel zu schade wäre. Wenn Marcus Ahlers den Besucher durch die Ausstellung und die dahinterliegende



„Die Produkte von Familienbetrieben haben eine ganz eigene Seele“, ist Chef Marcus Ahlers (links, 3. Reihe) überzeugt. „Da geht es eben nicht um den schnellen Profit, sondern darum, welche Menschen da arbeiten. Die lieben ihre Produkte doch!“



Betten wie dieses können in der Tischlerei individuell angefertigt werden. Mit dem Rundumservice ist außerdem die computergestützte Analyse für eine perfekte Wahl und Abstimmung der Unterfederung und der Matratze möglich.

Werkstatt führt, ist seine Begeisterung für Möbel ansteckend. Sein ganz persönliches Spezialgebiet sind Stoffe: Bis zu 40 000 Stoffmuster hat Ahlers im Laden. „Das ist schon so eine Art Hobby“, sagt er.

Das Holz, Buche, Eiche, Nussbaum und Kirschbaum, kommt zum größten Teil aus einem eigenen Wald in der Nähe. Drei Sägewer-

„Jedes unserer Möbelstücke ist individualisiert, und es gibt Tausende Stoffe und Lederarten.“

Marcus Ahlers

Überhaupt ist die Ökobilanz des Betriebes Ahlers so vorbildlich, dass sich andere Betriebe wohl eigens eine offizielle „Policy“ verabreichen würden, mindestens aber mehrere Ökosiegel. „Wofür brauche ich denn eine Policy?“, lacht Ahlers. „Wir leben

ebenfalls in der Region, liefern es zum Betrieb in Nottuln. Die Fahrtstrecken der Lkw sind dabei allesamt kaum länger als 50 Kilometer – ein Faktor, den umweltbewusste Kunden sehr zu schätzen wissen.

einfach so, dass wir auf andere achten und alle in unser Handeln einbeziehen.“

Der Möbelbetrieb Ahlers ist schon lange umweltbewusst. Die Holzabfälle aus der Tischlerei etwa gehen direkt in eine Verbrennungsanlage, wo sie für Heizwärme verwendet werden. Die Holzheizung ist bereits vor 22 Jahren gebaut worden. Damals schon war für den Familienbetrieb Ahlers das Wort „Nachhaltigkeit“ eine Selbstverständlichkeit, heute ist es häufig ein zentrales Vermarktungsinstrument. „Unser Opa hat einfach immer schon umweltbewusst und lokal gedacht“, sagt Ahlers.

Da ist es kaum überraschend, dass der Möbelfachmann auf Solarenergie setzt. Die Paneelen sind auf allen größeren Flachdächern montiert, sowohl im Betrieb in Nottuln als auch auf der Holzlagerhalle in Nottuln. Ein selbstgemachtes Drohnenvideo der Tochter demonstriert, dass sich die Firma Ahlers um das Thema „ökobewusster Strom“ nicht sorgen muss: Er kommt vom eigenen Dach. Zwei Elektrofahrzeuge gehören längst kon-

sequenterweise zum Betrieb. Und seitdem die Firma ihren Mitarbeitern die Anschaffung von Betriebsfahrrädern anbietet, fahren auch viele von ihnen mit dem Rad zum Betrieb. „Wir konnten die Hälfte der Schreinerei-Mitarbeiter für das Fahrradfahren begeistern“, freut sich Ute Ahlers und fügt lachend hinzu: „Darunter sind einige, von denen wir es gar nicht erwartet hätten.“ Auf dem Kundenparkplatz vorm Haus soll in den nächsten Monaten eine öffentliche Stromtankstelle aufgebaut werden. Das Leben der Ahlers ist auch abseits der Stromversorgung fast schon autark: Neben dem eigenen Wohnhaus auf dem Gelände gibt es freilaufende Hühner, ein Gewächshaus, Obstbäume und sogar einen kleinen Teich. „Um vollständig Selbstversorger zu sein, bräuchten wir eigentlich nur noch eine Kuh“, scherzt Ute Ahlers.

Tochter Sophie, die derzeit eine Ausbildung im elterlichen Betrieb macht, hat schon längst die Begeisterung ihrer Eltern für Möbel, deren Herstellung und Pflege übernommen. Sie besucht nebenher auch die Berufsschule in Köln, vielleicht wird sie eines Tages den Familienbetrieb übernehmen. Eines hat sie von ihrem Vater bereits übernommen: die Faszination für schöne Stoffe.

„Sie hat schon fast wie Marcus einen Expertenblick, sie erkennt viele Stoffe schon jetzt auf einen Blick“, sagt ihre Mutter. Und noch eines hat Sophie Ahlers bereits verinnerlicht: die feste Überzeugung, dass man bei der Produktion hochwertiger und nachhaltiger Möbel am besten mit anderen Familienunternehmen zusammenarbeitet. „Es ist doch schön, wenn man seinen Gegenüber kennt und sich gegenseitig vertrauen kann.“ ■



Ahlers Wohnen
Marcus Ahlers, Geschäftsführer
 Appelhülsener Straße 18 | 48301 Nottuln
www.ahlers-wohnen.de

Möbel sind eine Generationenfrage: Marcus Ahlers (re.) leitet das Familienunternehmen Nottuln in der dritten Generation, seine Töchter Sophie (li.) und Anna (Mitte) arbeiten ebenfalls schon mit.



Text: Anke Zandman | Fotos: Peter Wattendorff

Aus Tradition für die Zukunft der Region

Die Architekten Dipl. Ing. Carsten Göbel und Dipl. Ing. Dirk Söhner, beide mit Wurzeln in der Dortmunder Architektenschule unter Prof. Josef Paul Kleihues, gründeten zu Jahresbeginn die WGS Die Architekten. GmbH mit Sitz in Dülmen. Sie setzen damit die Jahrzehnte währende Tätigkeit der Architekten Wrocklage & Partner fort, dessen Bürogründer sich nun zurückziehen möchte.

Wrocklage + Partner wirkte seit 1963 im gesamten Bundesgebiet und konnte durch viele spektakuläre Bauprojekte überregional auf sich aufmerksam machen. Das Architekturbüro hinterlässt nach 58 erfolgreichen Jahren ein Erbe, welches die nun neu gegründete Gesellschaft WGS Die Architekten. GmbH gerne angetreten hat.

In der neuen Gesellschaft sind aktuell 6 versierte Architekten tätig, die von weiteren Mitarbeitern wie Bauzeichner, Visualisierer und freien Architekten unterstützt werden. Im Frühjahr wird sich das Team weiter im Bereich Bauleitung und Ausführungsplanung verstärken.

Die neuen Partner und ihre Kernkompetenzen

Dipl. Ing. Dirk Söhner blickt auf 30 Jahre Erfahrungsschatz als Architekt und 15 erfolgreiche Jahre als federführender Partner der Wrocklage + Partner Architekten zurück. Mit Dipl. Ing. Carsten Göbel steht ein Mitbegründer und Gesellschafter an seiner Seite, mit dem er nicht nur gestalterisch auf einer Wellenlänge ist.

Carsten Göbel bringt das mit, was das Portfolio der WGS erweitern und bereichern wird: Neben seiner universitären Ausbildung mit dem Schwerpunkt Städtebau verfügt er als Gründer des Planungsbüros Göbel über Erfahrung im gesamten Leistungsbereich der Architektur sowie über eine umfangreiche Expertise im strategischen und kaufmännischen Management, welche er vorteilhaft in die neue Gesellschaft einbringen wird. Seine Stärken sind das Netzwerken, Akquirieren sowie Controlling aller notwendigen Abläufe, um den Bauherren rundum zufriedenzustellen.

Für die Zukunft der Region

Mit neuartigen Konzepten und neuen Visionen werden WGS Die Architekten. GmbH die Tradition von Wrocklage + Partner verlässlich, bodenständig, ökologisch-nachhaltig und modern weiterführen. Sie stehen für eine traditionsbewusste Architektur, welche den Bauherren und Investoren für alle Fragen des Bauens zur Verfügung steht.

Synergien der neuen Gesellschafter

Die Synergien zwischen Söhner und seinem neuen Partner Carsten Göbel klingen mehr als vielversprechend. Wir dürfen gespannt sein, wie gewinnbringend sich die verschiedenen Kräfte zu einer Gesamtleistung addieren. Neben den originären Planungsaufgaben bietet die neue Gesellschaft demnach auch viel Know-how im Bereich der Projektentwicklung und Projektsteuerung. Ihre Kunden und Investorengruppen werden die Termin-, Qualitäts- und Kostensicherheit zu schätzen wissen.

Zeitgemäßes Bauen ist regionales Bauen

Vom klassischen Wohnhaus über gewerbliche Gebäude, Industrie- und Hallenbau, Einzelhandel, Wohngeschäftshaus, Einkaufszentren, Ärztehaus, Pflegeheim, KiTas, betreutes Wohnen und Mehrgenerationenkonzepte beweisen die beiden Gesellschafter ihre breit aufgestellte interdisziplinäre Kompetenz.

Herausragendes äußeres Merkmal der neuen Gesellschaft wird weiterhin die regionale Formensprache sein. Beide Architekten haben ihre Wurzeln im Münsterland, und so ist auch ihr Architekturstil gewollt regional geprägt. In Arbeit sind derzeit mehrere Projekte, die nicht nur aufgrund der heimischen und dennoch individuellen Bauart zu den Anforderungen des Ortes und der Region passen. Ein aktuelles Projekt ist u. a. der Neubau der Firmenzentrale des in der Konstruktionstechnik weltweit agierenden münsterländischen Unternehmens Trendelkamp in

Trendelkamp – Architecture in Motion since 1897.



Trendelkamp Technologie GmbH
Wallgraben 38, 48356 Nordwalde, trendelkamp.com

Nordwalde. Zweifelsohne wird die münsterländische Zuverlässigkeit ein Garant für eine gute Zusammenarbeit zwischen Planenden, Ausführenden und Investoren sein.

Beide Architekten haben ihre Wurzeln im Münsterland, und so ist auch ihr Architekturstil gewollt regional geprägt.

Attraktiver Arbeitgeber und verlockender Arbeitsplatz

Auf der Referenzliste der namhaften Projekte, die Söhner mit Wrocklage realisierte, steht das Stadtquartier

am Overbergplatz in Dülmen, das sich mit seiner Architektursprache einfühlend in das Konzept der Dülmener Innenstadt integriert. Mehrere Gebäude vereinen sich hier in regionaltypischer Bauweise mit offenen Wegen und Plätzen zu einer beliebten Shoppingmall, deren Attraktivität durch Fitnessstudio, begrünte Dachterrasse und Außengastronomie erhöht wird. Diese repräsentable Arbeitsumgebung wird ab April 2022 auf 250 qm Bürofläche der hochmoderne neue Standort sein.

Die neue Gesellschaft ist auf Wachstum ausgelegt.

WGS Die Architekten sind interessiert an weiteren qualifizierten Mitarbeitern. Flache Hierarchien und die allseitige Unterstützung selbstständiger Projekte auch junger Mitarbeiter werden garantiert. ■

WGS Die Architekten. GmbH

bis 1.05.2022: Mühlenweg 2 | 48249 Dülmen

ab 1.05.2022: StadtQuartier Overbergplatz | 48249 Dülmen

www.wgs-architekten.de

Das StadtQuartier am Overbergplatz in Dülmen zeigt exemplarisch die regionale Formensprache von WGS Die Architekten.



Das neue Firmengebäude von Trendelkamp in Nordwalde soll mit seiner attraktiven und hochmodernen Fertigungshalle und einem dreistöckigen Bürogebäude Ende 2022 seinen Abschluss finden.





Für Sie erfolgreich verkauft!

- ✓ Vernetzt
- ✓ Vertraut
- ✓ Verlässlich

OSNABRÜCK

EINE VERBINDUNG, DIE SICH LOHNT
id

Lotter Straße 81
49078 Osnabrück

0541 40660
info@datos-immobilien.de
www.datos-immobilien.de



Perfektion bis ins kleinste Detail.
Wir planen Ihre Küche – millimetergenau.

Außerdem planen wir Ihren Wohn- & Schlafbereich, Ihr Bad oder Ihre Sauna.
Erfahren Sie mehr auf unserer neuen Website:
tischlerei-backmann.de

BACKMANN
INDIVIDUELLE MÖBEL



Alles eine Frage der Harmonie

Am Anfang gab es einige signifikante Wünsche der Bauherren nach einem besonderen Küchenraum. Entstanden ist nicht nur eine einzigartige Küche, sondern ein unvergleichlich harmonisch wirkender Wohnraum – erdacht, konzipiert, konstruiert und gebaut von besonderen Menschen; denn die Protagonisten vereinten sich in einzigartiger Harmonie. Das raffinierte, weil elegante und funktionale Hauptelement dieses Wohnraumes ist so unique, dass im Oktober 2021 die prominent besetzte Jury für den musterhaus küchen Award „Das Goldene Dreieck“ diesem Wohnküchenbereich einen Sonderpreis als „Stauraumwunder“ verlieh.

Der Raum bildet eine wohlthuende Einheit; geschaffen von einem Team, das an allen Schnittstellen harmonisch miteinander agierte.



Der stimmungsvoll konzipierte Wohnraum des Ehepaars Hillebrand befindet sich in ihrem neuen Haus auf dem ehemaligen Gelände eines Websaales in Borghorst. (In der stylus-Ausgabe 2/2022 mit dem Thema SMART wird sowohl über dieses Haus als auch über das auf diesem alten Textilfabrikgelände errichtete Wohnquartier ausführlich berichtet werden.) Bei fein zubereitetem griechischen Kräutertee sitzen wir wohlthuend gehalten auf Sitzmöbeln, welche den griechischen Namen Gaia für „Erde“ tragen. Ich schaue auf die Wandfarbe hinter der Multifunktionsarmatur, die mit ihrem kochend aufbereiteten Wasser den Tee zu einem Geschmackserlebnis macht. Die Wandfarbe hat die Bezeichnung Green Tea ...

Irgendwie ist hier alles in Harmonie.

Ästhetik und Funktionalität von Küche, Essbereich und Rekreationszone vereinen sich im selben Einklang wie das Architekten-ehepaar Eva Friederich-Hillebrand und Bernard Hillebrand. Ergänzt wird diese feinsinnige Harmonie durch das perfekte Zusammenspiel mit ihren Küchenplanern der Firma Venschott Küche|Raum|Manufaktur aus Greven.

Wichtig ist dem Architektenpaar stets die Verbindung zwischen Mensch und Raum. Seine Wahl für die Umsetzung ihrer Philosophie fiel bewusst auf die Grevenener Firma Venschott, die auf 1000 qm Werkstattgelände ihre Küchenmanufaktur mit ihrer hauseigenen Tischlerei unter dem Firmennamen Vormfreude vereint.

In Muße zur Reifung

Auf Grundlage der Ideen der Bauherren schuf das Team Hillebrand-Venschott ein Jahr lang im Erdgeschoss auf 80 qm nicht nur diese einzigartige Farbkaviatur aus Titangrau, Rosé und Grünem Tee, sondern auch das perfekte Zusammenspiel von Form, Material und Funktionalität.

Zurück zum Anfang.

Die Bauherrin war es, die während der Bauphase entschied, die projektierte Tür, die von der Küche zum Hauswirtschaftsraum führen sollte, möge unsichtbar werden. Das kongeniale Tandem, bestehend aus Küchenplaner Jörg Liebig und Tischlermeister und Konstrukteur Bernhard Brinkmann, hatte die zündende Idee: „Wir ziehen in L-Form ein Wandpaneel von der Höhe der oberen Küchenschränke und integrieren flächenbündig eine grifflose ‚Geheimtür‘ zum Wirtschaftsraum.“

„Am meisten erfreut mich an unserer Küche, dass ich Kochen und Kommunizieren so leicht miteinander verbinden kann.“

Bernard Hillebrand

Wo Fluchten ineinander übergehen und Fuge auf Fuge trifft

Das Tandem Liebig-Brinkmann (seit über drei Dekaden planerische Köpfe im Venschott-Familienunternehmen) kennt bei Aufträgen grundsätzlich keine „Schwierigkeiten“; beide kennen nur „Herausforderungen“. Juniorchef Jonas Venschott: „Wir versuchen stets, die Wünsche der Kunden umzusetzen.“ – Pause – „Geht nicht gibt's nicht.“



Die Intarsien in weichem Eichenholz sowie der quadratische Nischen harmonisieren das optische Erscheinungsbild des Stauraumwunders. Einen eleganten Akzent bildet das Quadrat dadurch, dass Bernhard Brinkmann es zweifach im Einbauschränk des Eingangsbereiches wieder aufnahm.

„Ich liebe unser Erdgeschoss. Es ist luftigfrei mit viel Platz, die zarten, einer Tulpe nachempfundenen Stühle und der Eichenboden geben haptische Wärme.“

Eva Friederichsen-Hillebrand

Manufaktur konstruierte und gefertigte Schrank übernimmt die statische Tragfähigkeit der Treppe! Basis für diese Arbeit ist neben der Kreativität grundsätzlich die höchst akkurate Zeichnung nach dem Aufmaß. Beim Profi Brinkmann vereinen sich je 20 Jahre Werkbank und planerisches Arbeiten zu seiner eigenen Denkfabrik. Diese kombiniert er mit einem erfahrenen Küchenplaner und einem Werkstatt-Team, welches auf der Verstehenssebene auch höchst anspruchsvolle, weil außergewöhnliche Konzeptionen aufnehmen und umsetzen kann. Brinkmann: „Es ist nach wie vor eine Treppe; und sie bewegt sich auch.“

Wenn Herz, Innovationskraft und Sachverstand sich begegnen

Im Wettbewerb „Die schönsten Küchen Deutschlands“, einer Kooperation aus „Zuhause Wohnen“ und den musterhaus küchen Fachgeschäften, wurde die Firma Venschott schon

mehrfach mit einem der vorderen Plätze beim begehrten Award „Das Goldene Dreieck“ honoriert.

Bei Venschott trifft traditionelles Handwerk auf moderne Planung, Kreativität paart sich mit Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Eine Kombination, die es ermöglicht, eine Küche zu einem Unikat zu machen. (Da verwundert es nicht, dass das Venschott-Team mittlerweile nicht nur deutschlandweit mit seiner Expertise gefragt ist, sondern auch Aufträge aus dem europäischen Ausland erhält.)

Besonderes Augenmerk legt der seit über hundert Jahren bestehende Familienbetrieb auf die Pflege seiner Stammbegleitschaft. Effizienzverluste werden zudem durch die – mittlerweile prämierte – Nachwuchsförderung verhindert. Küchenwohnwelten entstehen nicht ohne Teamwork und Teamflow.

Funktionale und ästhetische Einheit von Aufbewahren und Kochen

Gemeinsam mit den Experten konnte das Ehepaar Hillebrand nicht nur seinen Stauraum unter der Treppe, sondern auch seine Küche made by Venschott in Greven realisieren. Das Ergebnis verlangt keinerlei Kompromisse und ist höchst nachahmenswert.

Das Spiel mit verschiedenen Tiefen und Farben schafft Räumlichkeiten, die dem Auge wohl tun. Küchenplaner Jörg Liebig gelang es, die Wünsche der erfahrenen Bauherren durch seine Expertise zu bereichern. Der Wunsch nach einer multifunktionalen Kochinsel wurde so realisiert, dass der Workflow beim Kochen absolut gewährleistet ist. Der versteckte Dunstabzug saugt die Wrasen durch die im Unterschränk eingebaute Technik ab; dies war dem Ehepaar beim offenen Wohnen wichtig.



Der platzsparende Alleskönner-Wasserhahn verbraucht dank seiner revolutionären Technik nur wenig Strom und liefert gefiltertes Wasser, still oder gekühlt, sprudelnd oder kochend heiß.

Auch alle weiteren Geräte glänzen durch reduziertes Design und große Leistung, denn sie machen mit ihren intelligenten Technologien das Leben leichter. Per Innenkamera können Brat- und Backvorgang im Ofen via mobilem Endgerät kontrolliert werden. Eine Wärmeschublade für zu wärmende Teller und Speisen ermöglicht sogar das Niedertemperaturgaren von Fischspeisen. (Backofen und Kaffeevollautomat sind die einzigen sichtbaren Geräte in der mattgrauen Küchenzeile.)

Das Wasser zum Blanchieren kommt wie auf Knopfdruck direkt aus der intelligenten Armatur. Der platzsparende Alleskönner verbraucht dank seiner revolutionären Technik nur wenig Strom und liefert gefiltertes Wasser, still oder gekühlt, sprudelnd oder kochend heiß. Das Ehepaar liebt es aufgeräumt. Zusammen mit dem Treppenstauraum bildet die Küche ein Raumwunder, sodass wirklich gar nichts auf den Arbeitsflächen herumstehen muss.

Grifflose Schränke bis zur Decke vermitteln Bewohnern und Gästen ein ruhiges Ambiente. Der schwebende Tresen in angenehmer Arbeitshöhe bereichert den Farbklang des Raumes durch sein weiches Eichenholz.

Von der Treppe über die Küche bis zum Wohnraum ...

Dass der Wohnküchenraum mit seinen 80 qm im Ergebnis wie eine Einheit wirkt, ist der konstruktiven Kooperation von Bauherren und der von ihnen beauftragten Firma zu verdanken. Das Erdgeschoss wirkt überschaubar und gleichzeitig großzügig, wohnlich und modern, mutig und zurückhaltend.

Letztlich richtete Venschott gemeinsam mit den Hillebrands den ganzen Wohnraum ein. Als, inspiriert durch das Team Venschott, die Wahl auf die exquisiten Sitzmöbel „Gaia“ fiel, war es kein



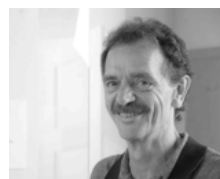
Eva Friederich-Hillebrand und Bernard Hillebrand: stilbewusste Planer mit viel technischem Know-how.

weiter Weg mehr zu dem im selben Rosé-Ton hergestellten und nun freistehenden Ecksofa. Im September 2020 bezog das Ehepaar Hillebrand das von ihnen entworfene und gebaute Haus.

Die Arbeitsmodalitäten der beiden sind so unique, dass sie bereits an einem neuen ergänzenden Inneneinrichtungsprojekt arbeiten: In der nächsten stylus-Ausgabe berichten wir über den intelligenten Esstisch, ertüftelt und made by Vormfreude von Venschott, Idee Hillebrand. ■

„Bedingungslose Berücksichtigung von Faktoren der jeweiligen Lebenssituation bzw. bestimmter Gewohnheiten beim Vorbereiten, Kochen oder Spülen ist das Herz unserer Küchenplanung.“

Jonas Venschott



Bernhard Brinkmann Tischlermeister, Jörg Liebig und Jonas Venschott, Küchen- und Einrichtungsberater Venschott GmbH & Co. KG

Gutenbergstr. 25 | 48268 Greven
www.vormfreude.de



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: André Bodin

Makler für morgen

Wie sich datos Immobilien auf die Zukunft vorbereitet

datos Immobilien ist in Osnabrück eine bekannte Größe. Die fast ein halbes Jahrhundert andauernde Erfolgsgeschichte wird seit dem 1. Januar 2021 durch Miguel Pereira fortgeschrieben, der sich nun zu Beginn dieses Jahres mit Markus Pörtner zusammengetan hat. Die beiden Sparkassenbetriebswirte und ehemaligen Kollegen verbindet nicht nur das Wissen aus über einem Jahrzehnt gemeinsamer Arbeit, sondern auch die Vorstellung von einem ebenso kunden- wie zukunftsorientierten Immobilienunternehmen.

Am Anfang war sich Miguel Pereira nicht sicher, ob er den Sprung in die Selbstständigkeit wagen sollte. Als Immobilienprofi bei der Sparkasse konnte er einen sicheren Job mit viel Gestaltungsfreiheit verbinden. „Meine Mutter war anfangs nicht so begeistert: von der Bank in die Selbstständigkeit – das schien ihr mit einem zu großen Risiko behaftet. Ich aber dachte: Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Und so trat er 2019 als Geschäftsleiter in das Unternehmen ein, lernte es kennen und entschloss sich ein Jahr später voller Überzeugung für die Übernahme: „Die Chemie im Team stimmt von Anfang an. Vertrauen und Wertschätzung prägen seitdem meine Arbeit“, beschreibt Pereira seinen Eindruck vom Start. Und ergänzt: „Ein etabliertes Unternehmen wie datos hat sich durch gewachsene Verbindungen, unzählige Referenzen und einen qualifizierten Mitarbeiterstamm eine feste Marktposition erarbeitet. Diese möchte ich weiter stärken, weswegen ich mich entschieden habe, meinen ehemaligen Kollegen Markus Pörtner mit ins Boot zu holen.“ Die beiden Sparkassenbetriebswirte kennen sich aus ihrer gemeinsamen Zeit in der Immobilienabteilung der Sparkasse Osnabrück. „Wir haben zehn Jahre eng zusammengearbeitet und teilen die Vorstellung darüber, wie ein erfolgreiches Immobiliengeschäft für unsere Kunden aussehen soll. Wir haben große Ziele“, sagt Markus Pörtner.

In der Tat haben sich die beiden viel vorgenommen. Unter dem Motto „kompromisslose Kundenorientierung“ stehen die neuen

Geschäftsführer von datos ihren Kunden in allen Fragen rund um das Thema Immobilie zur Seite. Einer der Schwerpunkte ist nach wie vor die Vermittlung von Wohnimmobilien in Osnabrück und im Landkreis. Hier standen und stehen Mehrfamilienhäuser im Fokus, aber auch Einfamilienhäuser und Wohnungen als Kauf- oder Mietobjekte gehören dazu. Ergänzt wird dieses Angebot nun um Gewerbeimmobilien und Grundstücke. Ein weiterer Leistungsbaustein wird die Projektentwicklung: „Wir wollen zukünftig auch wohnwirtschaftliche Objekte entwickeln: von der Grundstücksfindung über die Projektierung bis zum Verkauf. Dazu werden wir die Verwaltung von Immobilien anbieten“, zeigt Pereira die nächsten Handlungsfelder auf. Und auch die Immobilienbewertung wird zukünftig eine größere Rolle spielen.

Eine weitere Aufgabe sehen die neuen Inhaber im Bereich der Digitalisierung. Gehören ausführliche digitale Exposés und 360°-Rundgänge bereits in vielen Maklerbüros zum Standard, sind Angebote wie digitale Besichtigungen oder Drohnenaufnahmen, die Objekte aus einem ganz neuen Blickwinkel präsentieren, noch nicht üblich. „Der Kunde kann mit diesen aufbereiteten digitalen Informationen sehr schnell und sehr bequem eine Vorauswahl treffen – sogar vom Sofa aus“, sagt Pörtner. „Außerdem ist die Digitalisierung ein wichtiger Baustein des nachhaltigen Arbeitens. Unser Ziel ist das papierlose Büro, um natürliche Ressourcen zu schonen.“

Dank dem qualifizierten Mitarbeiterstamm, gewachsener Verbindungen und vieler Referenzen konnte sich die datos eine feste Marktposition erarbeiten. Um diese weiter zu stärken, entschied sich Miguel Pereira (ganz links), den ehemaligen Kollegen Markus Pörtner (ganz rechts) mit ins Boot zu holen.



Doch die Digitalisierung hat für die beiden Immobilienexperten auch Grenzen. „Gerade im Bereich der Immobilienbewertung sollten standardisierte Wertermittlungen auf der Basis von Algorithmen und wenigen Eckdaten kritisch hinterfragt werden. Die genaue Lage, der Pflegezustand, Modernisierungen oder auch Einträge im Grundbuch können sich sehr stark auf den Wert einer Immobilie auswirken, auch wenn Angaben wie Wohnfläche, Grundstücksgröße oder Baujahr mit vielen anderen Objekten vergleichbar sind. Am Ende ist jede Immobilie ein Unikat, dessen Wert nur ein erfahrener Makler mit Ortskenntnis ermitteln kann“, sagt Pereira aus Überzeugung. Als Sachverständige für Immobilienbewertung (EIPOS) wissen die beiden Experten, wovon sie reden.

Es geht also am Ende immer um den Kunden und seine Bedürfnisse – und um Verlässlichkeit. Transparente Informationen über das Objekt, fundierte Sachkenntnis rund um den Kauf bzw. Verkauf und genaues Zuhören sind wesentliche Qualitätskriterien für eine gute Maklerleistung. Das ist für Pereira und Pörtner unumstößlich. „Wir wollen Lösungen für unsere Kunden finden, nicht nur eine Immobilie. Wir hören aufmerksam zu und wissen, was unsere Kunden suchen. Ich habe schon oft gehört: ‚Gut, dass Sie das Potenzial dieser Immobilie für uns gesehen haben. Wir hätten uns ohne Ihre Anregungen bestimmt nicht dafür entschieden.‘ Als Profis ist es unsere Aufgabe, den Kundinnen und Kunden neue, interessante Möglichkeiten aufzuzeigen“, erläutert Pereira.

Dass sich der Markt in einem starken Wandel befindet, macht die Aufgabe für die engagierten Unternehmer noch spannender. Die Nachfrage ist hoch, Handwerker sind knapp, die Digitalisierung hat durch die Pandemie einen Schub bekommen – und macht damit auch Randgemeinden und separate Arbeitszimmer attraktiver. Auch eventuelle politische Diskussionen, wie die über Steuervorteile für den Verkauf von Immobilien nach zehn Jahren, wirken sich auf den Markt aus. Das erfordert Veränderungen, auch bei Maklerunternehmen.

„Wir wollen uns auf den Stuhl des Kunden setzen und seine Perspektive einnehmen. Unser Ziel ist es, ein ganzheitlicher Immobiliendienstleister zu werden, indem wir auf die enge Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten, wie Rechtsanwälten, Gebäudedienstleistern oder Umzugshelfern, setzen. Einen Anfang haben wir bereits mit dem Erwerb eines Transporters gemacht, den wir unseren Kunden für Umzüge oder Ähnliches zur Verfügung stellen“, erläutert Pörtner. Kompetenz, ein starkes Netzwerk und vor allem ein begeistertes, innovatives Team sorgen dafür, dass diese Ideen – und noch viele weitere – Wirklichkeit werden. Die Zeichen stehen auf Erfolg. Davon ist jetzt auch Pereiras Mutter überzeugt. ■

datos Immobilien GmbH

Lotter Straße 81 | 49078 Osnabrück
www.datos-immobilien.de

– Anzeige –



ELFERING
TISCHLEREI
BESSER DAS BESTE

#interiyeah

Elfering Tischlerei GmbH
Miltner Straße 63 · 48231 Warendorf
02581 789778-0
www.elfering-tischlerei.de

ESSEN &
TRINKEN

Moin Münster!



URBAN. VIELFÄLTIG. INDIVIDUELL.

Das **ATLANTIC Hotel Münster** ist *der* neue kulinarische Treffpunkt der Stadt – rund um die Uhr! Kommen Sie gerne schon morgens bei uns vorbei und arbeiten Sie in unserem Co-Working Bereich. Unsere Deli Lounge verwöhnt Sie mit frischen und gesunden Snacks sowie mit eigener Kaffeeröstung.

Mittags und abends empfängt Sie unser Küchenteam des ATLANTIC Grillroom mit seinen Kreationen vom Lavasteingrill. Exzellente Cocktails erwarten Sie bis spät in die Nacht in der ATLANTIC Skybar Münster. Passend dazu servieren wir Ihnen eine fantastische Aussicht über die Altstadt!



Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen: atlantic-hotels.de/muenster



ATLANTIC Hotel Münster
Engelstraße 39 · 48143 Münster
Tel. 0251 20800-0
muenster@atlantic-hotels.de

ATLANTIC
HOTEL Münster

Jeder Koch ist anders: Wer bei TEAM 7 eine Küche kauft, wird nicht nur individuell beraten, sondern bekommt auch eine individuell entworfene Küche.



Text: Jörn Schumacher

Unikate wie in der Natur

Das Konzept von TEAM 7 ist eigentlich naheliegend: Jeder Kunde hat individuelle Anforderungen an seinen Lebensraum, sein Arbeitsumfeld, seine Küche. Aus diesem Grund wird jede Gestaltung persönlich, individuell auf den Kunden abgestimmt. Maßanfertigungen auf den Millimeter genau sind bei TEAM 7 kein besonderes Extra, sondern gehören seit der Gründung zur Firmenphilosophie, berichten Lisa Zvetolec, Kathrin Erpenbeck und Sarah Ritterswürden vom Flagshipstore in Münster bei einem Besuch.

„Jeder Kunde tritt mit anderen Vorstellungen und Wünschen an mich als Küchenplanerin heran“, berichtet Lisa Zvetelec. „Jeder Kunde hat individuelle Anforderungen an seinen Lebensraum, sein Arbeitsumfeld, seine Küche. Insbesondere in der modernen Architektur, in der der Arbeitsraum sich zum Wohnraum immer mehr öffnet, ist es wichtig, alle Aspekte der Gestaltung einzubeziehen.“ Der österreichische Premium-Naturholz-Möbelhersteller TEAM 7 steht für individuell angepasste, hochwertige designorientierte Möbel. Für Lisa Zvetelec, die den Flagshipstore von TEAM 7 in Münster leitet, kann es eigentlich kein anderes Material als Holz geben, wenn es um nachhaltige Möbel geht, die über mehrere Generationen Bestand haben sollen, ja, zu einem Teil der Familie werden sollen. Diese Liebe zum Holz, mit all seinen großartigen Eigenschaften, hat die gebürtige Österreicherin zu TEAM 7 und schließlich nach Münster gebracht. Bereits beim Betreten des Stores spürt man die positive Atmosphäre, die Behaglichkeit, die eine Einrichtung mit nachhaltig produzierten Naturholzmöbeln mit sich bringt. Zvetelec hat es gemeinsam mit Kathrin Erpenbeck und Sarah Ritterswürden geschafft, diese einmalige Wohlfühlatmosphäre zu kreieren.

2019 feierte TEAM 7 sein 60-jähriges Bestehen. „Wir waren schon öko, als es noch out war“, zitiert Frau Ritterswürden den TEAM 7-Geschäftsführer Georg Emprechtinger. „Nachhaltigkeit ist ein Thema, dass unseren Kunden heute besonders am Herzen liegt.“ Schon lange ist TEAM 7 in den Metropolen Europas vertreten. Umso größer ist die Freude bei Lisa Zvetelec, nun auch einen Teil ihres Heimatlandes Österreich in Münster präsentieren zu können. „Naturholz steht bei uns an erster Stelle, unser Holz wird ausschließlich mit unserem patentierten Naturöl an den

Oberflächen gepflegt und geschützt. Hier sprechen wir von unserem Reinheitsgebot bei der Holzverarbeitung“, sagt Zvetelec. „So stellen wir sicher, dass das Holz frei von Schadstoffen bleibt und es seine wunderbaren Eigenschaften behält.“

Zeitloses Design bedeutet Kombinierbarkeit – auch nach vielen Jahren

Wer den drei Beraterinnen im Münsteraner TEAM 7 Store gegenübersitzt und sich das Konzept und die Möglichkeiten der nachhaltigen Produktpalette erklären lässt, will auf jeden Fall schnell mehr wissen und spürt die Begeisterung für die Produkte. Egal, ob es um den Beistelltisch geht oder um das Gesamtkonzept einer neuen Küche oder Wohnraum. Lisa Zvetelec hat im Architekturstudium in Graz viele Erfahrungen gesammelt. Dass sie sowohl Fachwissen über Design hat als auch ein handwerkliches Verständnis, zeigt sich dem Besucher ziemlich bald auch an ihrer Freude, Menschen für die Designstücke von TEAM 7 zu begeistern. Seit sechs Jahren ist sie für das Unternehmen an verschiedenen Standorten tätig. Mit ihrer charmanten österreichischen Persönlichkeit schafft sie es im Nu, den Besucher mit ihrer Begeisterung für die Genialität und Schönheit der Möbel im Laden anzustecken.

Auch ihre Kollegin Kathrin Erpenbeck hat die Grundlagen zur Gestaltung im Handwerk erlernt. Als ausgebildete Einrichtungsberaterin hat sie den professionellen Blick bei der Planung und Gestaltung der Räumlichkeiten. „Eine Einrichtungsberaterin mit Herz, Verstand und jahrelanger Erfahrung“, lobt Store-Leiterin Zvetelec ihre Kollegin. Ebenso wie Sarah Ritterwürden, die seit der Eröffnung des Ladens vor knapp drei Jahren mit dabei ist.

Maßanfertigungen auf den Millimeter genau sind bei TEAM 7 kein besonderes Extra, sondern gehören seit der Gründung zur Firmenphilosophie.

Im Flagshipstore in Münster vermitteln Sarah Ritterswürden, Kathrin Erpenbeck und Lisa Zvetelec (v. l. n. r.), was Team 7 ausmacht.



Sie hat das Gespür für Formen und Materialien und schafft es gekonnt, dies dem Kunden zu präsentieren.

Jedes Produkt aus dem Hause TEAM 7 ist ein Unikat. Sei es der „echt.zeit“-Tisch mit seiner Tischplatte aus massivem, naturbelassenem Holz, der „girado“-Stuhl mit freischwingender, individuell bestimmbarer Sitzschale oder komplette Wohnraumplanungen aus der Serie „filigno“, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das Holz kommt ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft und eigenen Wäldern. „Die komplette Wertschöpfungskette liegt in unserer Hand“, sagt Kathrin Erpenbeck. „Das fängt schon beim Pflanzen des Baumes an. Wir achten bei jedem einzelnen Produkt darauf, dass die Wege kurz bleiben. Wir haben auch einen Blick darauf, wo die Zulieferer ihre Waren einkaufen.“ Daher gehören zahlreiche internationale Zertifizierungen nicht nur im Bereich Qualitätsmanagement, sondern auch im Bereich Umweltmanagement zum Unternehmen selbstverständlich dazu wie der angenehme Geruch und die Haptik von Holz.

Erpenbecks Kollegin Ritterswürden wirft ein, dass die Nachhaltigkeit bei TEAM 7 eigentlich sogar schon vorher beginnt: „Schon beim Entwurf eines Möbelstücks geht es darum, etwas zu schaffen, dass unsere Kunden ein Leben lang begleitet.“ Daher sei das Design der TEAM 7-Möbel auch immer „klar und reduziert“. So können diese Unikate jederzeit problemlos mit anderen zeitlosen Klassikern oder anderen TEAM 7-Produkten kombiniert werden, selbst wenn der Kunde sich bereits vor Jahren für TEAM 7 entschieden hat. „TEAM 7 arbeitet ausschließlich mit Designern, die seit Jahren mit dem Unternehmen verwachsen sind und die Designsprache und technischen Anforderungen des Unternehmens somit zur Perfektion bringen“, sagt Erpenbeck. Die patentierte

Verarbeitung mit einer 3-Schicht-Technologie gewährleistet bei TEAM 7 eine Formstabilität und Haltbarkeit über Generationen hinweg und ermöglicht dadurch eine nachhaltige Planung.

Maßanfertigung gehört zur DNA von TEAM 7

Die Besonderheit von TEAM 7 besteht zudem darin, dass der Kunde von Anfang an Teil des Entwicklungsprozesses ist. Ganz individuell wird das Produkt auf seine Wünsche abgestimmt angefertigt. Durch die Verwendung von ausschließlich europäischen Laubhölzern besteht immer die Möglichkeit, in den verschiedenen Holzarten Erle, Buche, Eiche, Kirschbaum und Nussbaum zu fertigen. „Maßanfertigungen gehören wie selbstverständlich zu unserem Unternehmen“, sagt Lisa Zvetolec. „Jeder Zentimeter im Raum wird geschickt genutzt. Ebenso wird immer stark auf eine ausgeglichene Oberfläche geachtet, dies geschieht bei der Planung sowie im Werk. Gerade im Küchenbereich ist es wichtig zu schauen, dass die gewählten Hölzer harmonisch miteinander wirken.“ Auch hier ist die Beratung essenziell und intensiv. Wer von den positiven Eigenschaften, die eine Möblierung mit Naturholz mit sich bringt, überzeugt werden möchte, ist in jedem Fall im großflächigen TEAM 7 Store in Münster an der richtigen Stelle. Die drei Expertinnen Zvetolec, Erpenbeck und Ritterswürden verstehen es, dem Besucher in einer angenehmen Atmosphäre die Faszination für individuell angepasste Naturholzmöbel zu vermitteln. ■

Team 7 Store Münster

Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster
www.team7-muenster.com



Gerade in einer modernen Architektur, in der sich der Arbeitsraum immer häufiger zum Küchenbereich öffnet, ist es wichtig, alle Aspekte der Gestaltung einzubeziehen. 2019 feierte TEAM 7 sein 60-jähriges Bestehen. „Wir waren schon öko, als es noch out war“, sagt TEAM 7-Geschäftsführer Georg Emprechtinger.

Cinzenzo®

custom made

Die Marke für exklusive Holzböden



www.cinzenzo.de

 Dutch Design



Text: Constanze Wolff

Vom Ladenbauer zum Full-Service-Objekteinrichter

Drei Standorte, 350 Mitarbeiter und mehr als 220 000 Quadratmeter verarbeitetes Plattenmaterial pro Jahr: Das ist die Wächter Ladenbau GmbH. Das 1978 gegründete Unternehmen gehört zu den Top 5 der Branche in Deutschland. Im Gespräch mit stylus wirft Geschäftsführer Peter-Christian Brockelmann einen Blick in Vergangenheit und Zukunft des Unternehmens und seiner Branche.

Was im Ladenbau funktioniert, passt auch in Hotels und Studentenwohnheime: Wächter hat sich auf budgetorientierte und reproduzierbare Gesamtkonzepte spezialisiert.



Als Generalunternehmer übernimmt Wächter die komplette Realisierung von Mikro-Apartments – von der Möbelfertigung bis zu Vorhängen & Co.

Ihr Unternehmen steckt gerade mitten in der Möbelfertigung für das POHA House in Münster (siehe Bericht „Neues Leben im Bahnhofsviertel“ in dieser Ausgabe) – nicht gerade typisch für einen Ladenbauer. Wie kam es zu diesem Auftrag?

Das Unternehmen Wächter hat vor über 40 Jahren als Ladenbauer angefangen, sich aber mehr und mehr zu einem Generalunternehmer entwickelt, der alle Gewerke unter einem Dach vereint. Zu unseren Kunden gehören nahezu alle namhaften Baumarktbetreiber und Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland, immer geht es um ein sich wiederholendes Konzept, das lösungs- und budgetorientiert an verschiedenen Standorten reproduziert wird. Dieses Know-how lässt sich wunderbar auf Hotels und Studentenwohnheime übertragen – und natürlich auf Mikro-Apartments wie im POHA House. Hier übernehmen wir die komplette Möbelfertigung für die Studios und Gemeinschaftsbereiche, aber auch Vorhänge, Abschattungen etc. stammen von uns.

„Schuster, bleib bei deinen Leisten“ heißt ein altes Sprichwort. Wieso haben Sie Ihr Kerngeschäft

**trotzdem erweitert und die komplette Obje-
einrichtung übernommen?**

Weil der Markt und unsere Bestandskunden das verlangt haben. Als ich 2014 ins Unternehmen eingestiegen bin, hat der Geschäftsführer eines großen Filialisten einen klaren Wunsch formuliert: „Ich möchte ein Ladenlokal anmieten, Ihnen den Schlüssel in die Hand drücken und ihn erst am Tag vor der Eröffnung wiederbekommen.“ Alles dazwischen, von der Renovierung über Einrichtung, Warenverräumung und Preisauszeichnung, wollte er an uns delegieren. Nach einer entsprechenden Marktanalyse haben wir dann die Entscheidung gefällt, uns zum Generalunternehmer zu entwickeln: Mittlerweile gibt es bei uns sämtliche Gewerke aus einer und eigener Hand – von Trocken- und Metallbau über Maler- und Elektroarbeiten bis zur Möblierung und Warenverräumung. Außerdem sind wir optimal für den Wandel vom analogen zum digitalen Ladenbau gerüstet.

Was müssen wir uns darunter vorstellen?

2018 habe ich in Seattle Amazon Go kennengelernt – eine Supermarktkette, die komplett ohne Kassen auskommt: Die

eingekauften Artikel werden beim Verlassen des Ladens automatisch erfasst und berechnet. Ich bin fest davon überzeugt, dass ähnliche Konzepte bald auch in Deutschland Einzug halten werden, und möchte dann mit der Firma Wächter als Integrator in Sachen Technik und IT gerüstet sein. Der Ladenbau der Zukunft ist mehr als die Planung von Laufwegen, das Aufstellen von Regalen und die animierende Gestaltung des Point of Sale. Elektroinstallation ist mehr als die Montage von Licht, Steckdosen und großen Displays.

Wie wird die Branche sich Ihrer Meinung nach entwickeln?

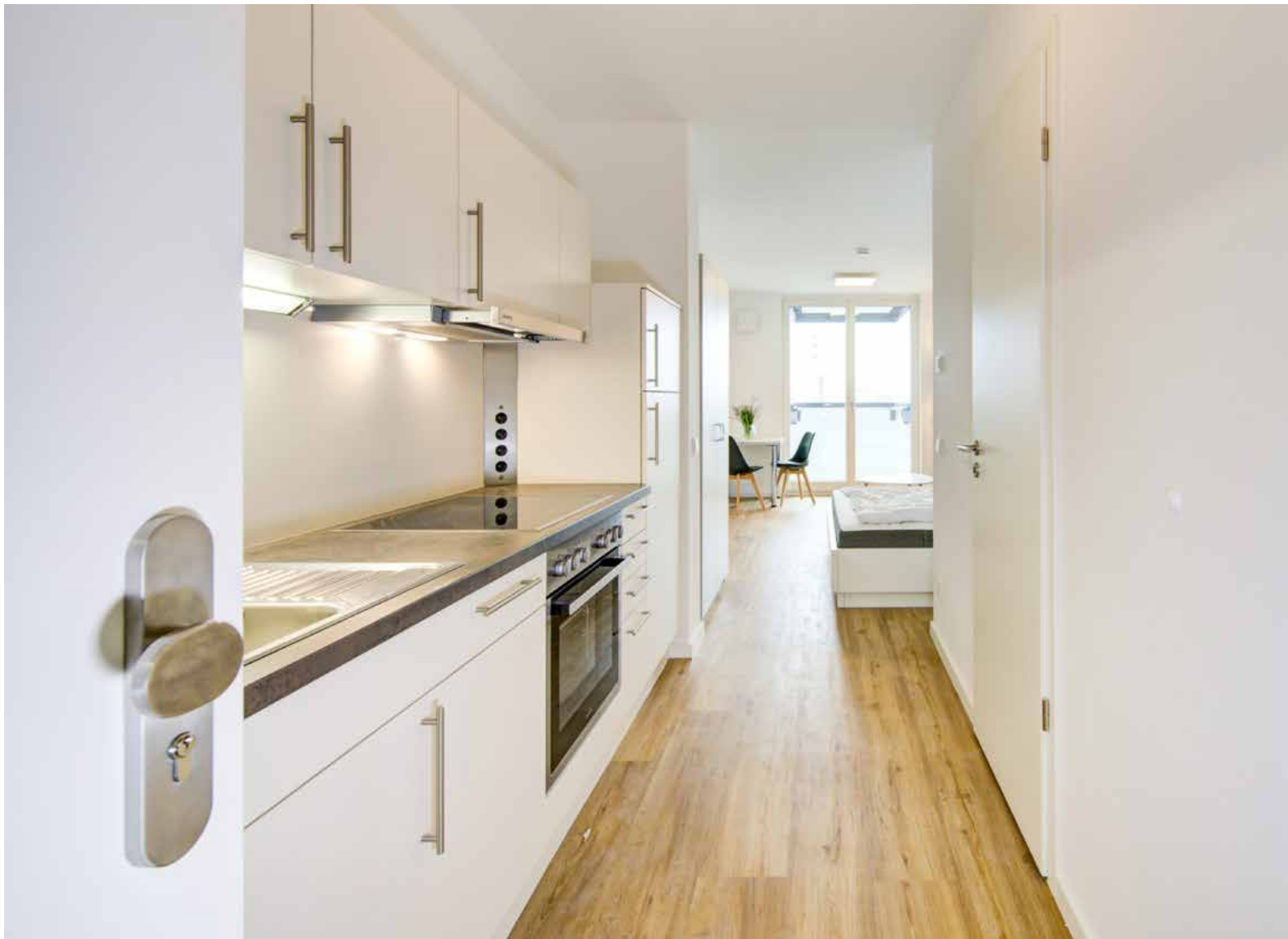
In zehn Jahren wird es den stationären Handel, so wie wir ihn kennen, nicht mehr geben – und zwar nicht nur wegen der Konkurrenz durch den Onlinehandel. Menschen werden das gemeinschaftliche Shopperlebnis immer zu schätzen wissen, aber mehr und mehr einen gewissen Eventcharakter einfordern. Einkaufen wird zum Erlebnis statt zur Notwendigkeit. Die heranwachsenden Generationen sind es gewöhnt, durch hippe IT-Systeme in ihrem Alltag unterstützt zu werden, und erwarten

das auch in ihrer Einkaufsumgebung – sei es durch interaktive Spiegel, die den Kunden automatisch vermessen und beraten, oder die Möglichkeit, sich eine individuelle Handtasche im 3D-Druckverfahren direkt vor Ort herstellen zu lassen. Für diese Entwicklung sind wir gerüstet. ■



Peter-Christian Brockelmann
Geschäftsführer Wächter Unternehmensgruppe
www.waechter.eu

Der Teufel steckt im Detail: Je kleiner das Raumangebot ist, desto präziser muss geplant und gearbeitet werden. In diesem Mikro-Apartment bleibt kein Zentimeter ungenutzt.



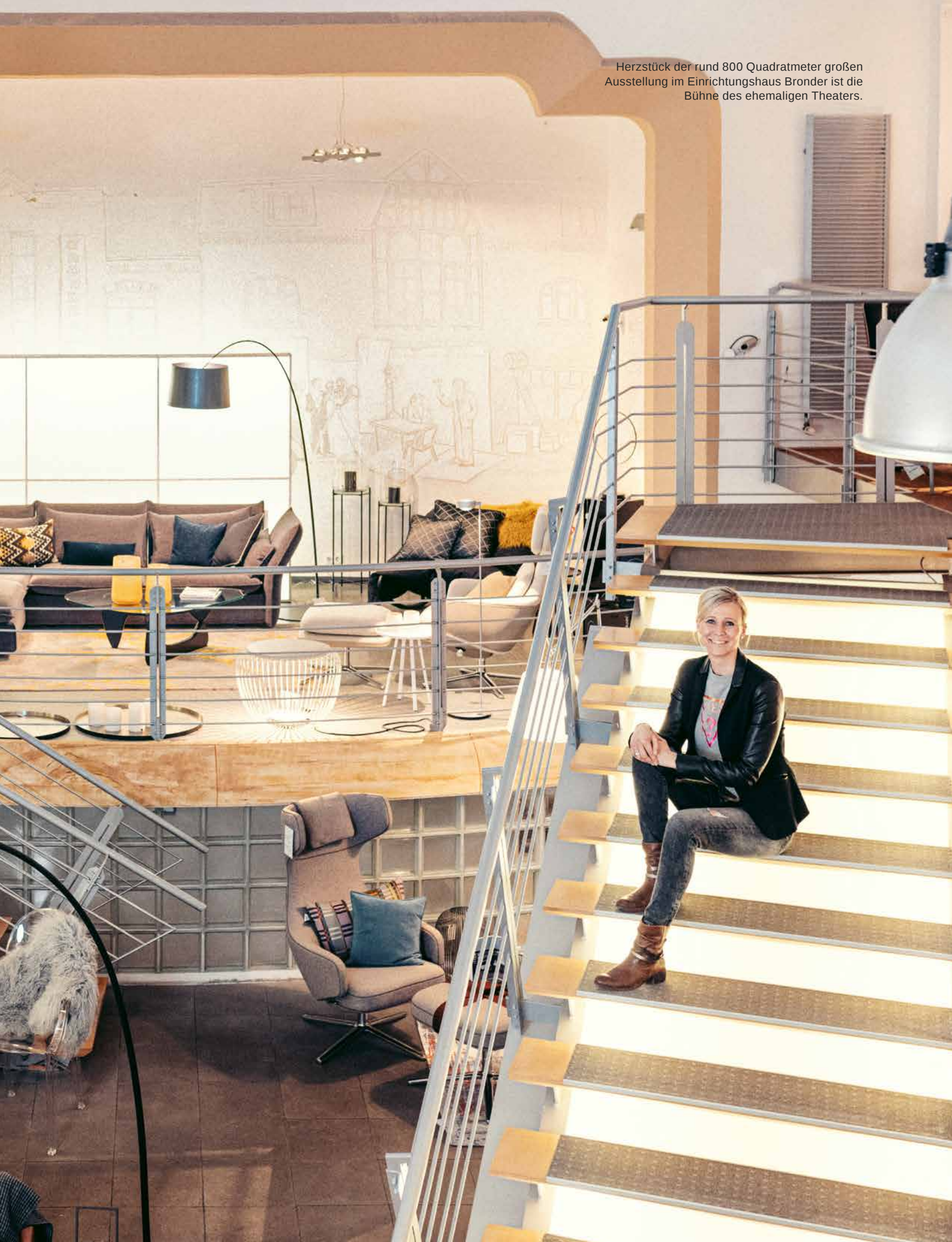
Text: Katja Beiersmann

Einrichter aus Leidenschaft

Das Leben ist eine Bühne ... und passend dazu befindet sich das zu den besten 250 Einrichtungshäusern in Deutschland gewählte Einrichtungshaus Bronder in einem alten Theater in Ennigerloh. Eine einzigartige Location zur Präsentation schöner internationaler Designmöbel, außergewöhnlicher Accessoires und passenden Lichtinszenierungen. Doch Bronder ist weit mehr als ein Möbelhaus: Gina Goertz und ihr Team sind Einrichter aus Leidenschaft. Mit Rat und Tat und begeisternden, kreativen Ideen gestalten sie Lebens- und Arbeitsräume.



Herzstück der rund 800 Quadratmeter großen Ausstellung im Einrichtungshaus Brönder ist die Bühne des ehemaligen Theaters.



„Ein Zuhause spiegelt immer die Individualität seiner Bewohner wider – dafür muss man ein sensibles Händchen haben.“

Gina Goertz

Die Erfolgsgeschichte von Bronder begann vor mehr als 60 Jahren. Das Portfolio umfasst Möbel, Einrichtungsgegenstände, Leuchten und Dekoartikel von mehr als 100 ausgewählten, internationalen Herstellern für die Bereiche Wohnen, Essen, Schlafen, Homeoffice, Garten sowie für die Objekteinrichtung, darunter u.a. die bekannten Designmarken COR, USM Möbelbausysteme, Occhio, Kettner, Interlücke und Vitra. Ergänzt wird das Angebot durch Accessoires wie Wanduhren, Spiegel, Teppiche, Kissen, Decken und dekorative Entdeckerstücke. Herzstück der rund 800 Quadratmeter großen Ausstellung im Einrichtungshaus Bronder ist die Bühne des ehemaligen Theaters. Sowohl auf der großen Bühne als auch im gesamten Einrichtungshaus werden nicht nur einzelne Möbel, sondern immer komplette Szenen mit einer spannenden Mischung aus bekannten Designklassikern, trendstarken Newcomern sowie passenden Accessoires und Beleuchtungsideen gezeigt.

„Unser Theater ist ein Ort der Inspiration. Ein kreativer Ort. Hier gibt es auch andere, mutige Dinge zu entdecken ... zum Beispiel, dass Wände passend zur Einrichtung ‚angezogen‘ werden, in edlem Schwarz, Russian Green oder im Look von kühlem Beton. Wir zeigen bewusst kreativ gestaltete Einrichtungslokojen, damit der Kunde konkrete Vorstellungen davon erhält, wie sein

Zuhause aussehen könnte. Und es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken“, erklärt Geschäftsführerin Gina Goertz.

Worauf es beim Einrichten ankommt

Das Bronder-Team hat den Anspruch, jedem Kunden ein Rundumsorglos-Paket zu bieten, angefangen von der Planung und Beratung bis zur finalen Lieferung und Montage durch eigene Mitarbeiter. „Alle, die mit mir zusammen hier arbeiten, sind täglich mit Leidenschaft dabei. Unsere Passion gehört der Gestaltung von Lebens- und Arbeitsräumen, unser Herzblut steckt in jedem Detail“, betont Gina Goertz und ergänzt: „Worauf es beim Einrichten besonders ankommt, ist das Zuhören und sich in den Kunden hineinversetzen zu können. Wir nehmen uns für jeden Kunden viel Zeit.“ Full Service und Individualität werden bei Bronder großgeschrieben. „Wir fahren deutschland- und europaweit zu unseren Kunden. Schwerpunkt über Jahrzehnte sind u.a. Einrichtungen von Feriendomizilen. Sei es auf den Balearen, allen deutschen Inseln oder in den Bergen.

Ein besonderer Service ist die Analyse durch unseren HOME CHECK vor Ort. Was ist an Bestand vorhanden? Was möchte der Kunde umbauen, erneuern, ergänzen oder verändern? „Ein Zuhause spiegelt immer die Individualität seiner Bewohner wider – dafür muss man ein sensibles Händchen haben“, weiß Gina Goertz aus Erfahrung. Bronder ist nicht selten Problemlöser und steht für das kleine Feine, für Qualität und besonderen Geschmack. Daher pflegt das Bronder-Team zu den meisten Kunden einen jahrzehntelangen, freundschaftlichen Kontakt. Viele Neukontakte kommen hauptsächlich über Empfehlungen zufriedener Kunden.

Der Weg zum Einrichtungshaus Bronder in Ennigerloh lohnt sich: Gina Goertz und ihr Team haben aus dem ehemaligen Theater einen Ort der Inspiration gemacht, an dem sie individuelle Einrichtungskonzepte entwickeln und präsentieren.



© Max Kruggel



Dass die Einrichter aus Leidenschaft nicht nur zuhören, sondern auch zupacken können, haben sie schon oft bewiesen.

Die individuellen Einrichtungskonzepte präsentiert Bronder dem Kunden u. a. mittels Moodboards, Material-Collagen und foto-realistischen Darstellungen, wie zum Beispiel durch Augmented Reality (AR). Hierbei können ausgewählte Designerstücke virtuell in das reale Zuhause des Kunden eingesetzt werden.

„Da fällt mir direkt eine kleine Geschichte ein“, schmunzelt Gina Goertz. „Unsere Innenarchitektin Frau Post war bei einer Kundin vor Ort, um gemeinsam einen neuen Lesesessel zu planen. Kurzerhand wurde der Wunschessel, in rotem Leder, virtuell an Ort und Stelle platziert. Schnell ein Screenshot gemacht und dem Mann, der zum Termin verhindert war, per WhatsApp zugeschickt. Abends ging der Mann dann durch sein Wohnzimmer und fragte überrascht: ‚Ja, und wo steht denn jetzt unser neuer Sessel?‘ Solche Möglichkeiten erleichtern uns die Arbeit, helfen dem Kunden in seiner Vorstellungskraft und sind schnell und einfach umsetzbar. Wir sind dankbar, hier die richtigen Hersteller an unserer Seite zu haben, die so zukunftsorientiert arbeiten.“

Wenn es um Objekteinrichtungen geht, legen die Einrichtungsexperten großen Wert darauf, nicht nur „schön“, sondern auch funktional zu gestalten, um bestehende Kommunikations- und Administrationsabläufe zu verbessern.

Ein Ort mit Wow-Effekt

Dieses 1923 erbaute Gebäude hat eine lange Geschichte. Früher war es u.a. Tanzlokal, Theater oder Kino – für das schöne, zentral mitten im Ort gelegene Gebäude heißt es seit 1999 „Bühne frei für Designmöbel und Co“.



Gina Goertz und ihr Team sind Einrichter aus Leidenschaft, die mit begeisternden, kreativen Ideen Lebens- und Arbeitsräume gestalten.

„Wir fanden es schade, dass es leer stand, und erkannten das Potenzial für uns und unsere Kunden. Das begeisterte Feedback bestätigt immer wieder, dass es uns gelungen ist, einen kreativen Ort in einmaliger Architektur mit echtem Wow-Effekt zu kreieren. Aber auch wir selbst freuen uns jeden Tag aufs Neue, in dieser außergewöhnlichen Kulisse arbeiten zu dürfen“, macht Gina Goertz voller Überzeugung deutlich.

„Unser Theater ist ein Ort der Inspiration. Ein kreativer Ort. Hier gibt es auch andere, mutige Dinge zu entdecken ...“

Gina Goertz

Dass sich der Weg zu den Einrichtern aus Leidenschaft in die Kleinstadt Ennigerloh bei Warendorf lohnt, hat sich längst auch weit über die Region hinaus herumgesprochen. „Wir hören von unseren Kunden immer wieder: ‚Sie wurden uns von Freunden empfohlen.‘ Eine schönere Bestätigung unserer Arbeit kann es doch eigentlich nicht geben, oder?“ ■



**Gina Goertz, Geschäftsführerin
Einrichtungshaus Bronder GmbH**

Alleestraße 7 | 59320 Ennigerloh
www.bronder.de

Herzensangelegenheit

Ein Umzug, die Anmietung oder der Erwerb einer neuen Wohnung oder eines Hauses erweist sich oft als weit mehr als ein räumlicher Wechsel in eine andere Umgebung. Eine solche Veränderung lässt sich auch gezielt vornehmen, um bestimmte neue Impulse und Möglichkeiten in das eigene Leben zu bringen, ja, sogar weitreichende Überzeugungen von einem bestimmten Lebensstil zu realisieren. So haben wir aus Erkenntnissen unserer vielfältigen Betreuungspraxis heraus ein für uns neuartiges Projekt angestoßen. Es verbindet das übergeordnete Interesse an einer Form gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Lebens mit individuellen Wohnstilen und Lebensentwürfen: das „Grüne Quartier“ in Steinfurt-Borghorst. Das Quartier wird im Hinterland einer Stadtvilla aus der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts, die als modernisiertes Bestandsgebäude in der Form erhalten bleibt, neu gebaut. Neben einem Mehrfamilienhaus und drei Reihenhäusern entsteht auch noch eine moderne Stadtvilla.

Grün ist das Quartier in mehrfacher Hinsicht: Es ist von Bäumen schützend eingeeht. Das Naherholungsgebiet Bagno ist in wenigen Minuten erreichbar. Vor allem aber werden die Gebäude im hocheffizienten Energiestandard KfW 40 errichtet. Die Wärme-gewinnung erfolgt durch Geothermie, auch können Dächer mit Photovoltaikanlagen versehen werden. In den Außenbereichen wird der ökologische Gedanke ebenfalls konsequent verfolgt: Alle flachen Dachflächen werden begrünt, und die Versiegelung von Außenflächen etwa für Pkw-Stellplätze und Wege wird weitgehend vermieden, indem z. B. Gittersteine die Wasseraufnahme durch den Boden erhalten.

Doch das neue Quartier ist nicht nur grün – es geht auch um einen sozialen Gedanken: eine Haltung oder einen Spirit, der die Siedlungsgemeinschaft betrifft. Zentral ist die Idee, in einer Mischung von Mietern und Käufern mit den unterschiedlichen Bauformen des Quartiers den Rahmen für individuelle Lebensentwürfe unterschiedlicher Generationen zu schaffen. Im Außenbereich bieten sich zur Förderung von Begegnungen ein Spielplatz und weitere Aufenthaltsflächen an. So ist es unsere Hoffnung, dass sich sowohl Familien als auch Paare und Alleinstehende unterschiedlicher Generationen als Bewohner dieses Quartiers zusammenfinden, denen der Kontakt und vielleicht auch die Unterstützung ihrer Mitmenschen ein wichtiges Anliegen ist. Man könnte das Grüne Quartier insofern ein Mehrgenerationenprojekt nennen, aber im Gegensatz zu solchen institutionalisierten Projekten, in denen das Zusammenleben oft

auch durch einen formalen Rahmen geregelt ist, setzen wir darauf, dass sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl aus der Gemeinschaft der Menschen heraus selbst entwickelt. Deswegen suchen wir schon jetzt, in einer Phase, in der die Bauarbeiten erst beginnen, den Kontakt zu Kauf- oder Mietinteressenten. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2023 geplant. Es geht uns nicht darum, schnell zu vermieten oder zu verkaufen. Das wichtigste Ziel ist, Menschen mit einer gemeinsamen Haltung zusammenzubringen.

Erste vielversprechende Gespräche konnten wir schon führen. Auch sie bestätigen, dass es Menschen gibt, die von ihrer Lebensumgebung mehr erwarten als attraktive Wohnräume und ökologische Gebäudetechnologien. So etwa eine junge Frau, die ehrenamtlich auf einem Rettungswagen mitfährt und die sich gut vorstellen kann, auch bei der Betreuung eines pflegebedürftigen Nachbarn einzuspringen. Wie bei anderen unserer Objekte wird es auch hier Vorkehrungen für das altengerechte Wohnen geben, so etwa einen „Alarmknopf“ oder die Anbindung an einen Pflegedienst bzw. die Zusammenarbeit mit der Caritas. Aber hier geht es um ein Miteinander besonderer Tiefe. Etwa auch dieser Art: In einer Zeit auseinanderfallender klassischer Familienverbünde mit Alleinerziehenden oder organisatorisch stark beanspruchten Familien mit zwei arbeitenden Elternteilen eröffnet sich im Grünen Quartier ein neues Miteinander. Beispielsweise nimmt man eine betagte Person zu einem Einkauf mit, den sie alleine nicht mehr bewältigen kann – und die Kinder finden in diesen Nachbarn eine Art „Oma“ oder „Opa“, also vielleicht sogar mehr als eine Bezugsperson, die stunden- oder tageweise für die Kinder da sind. Diese Gemeinsamkeiten mit Herz sind es, von denen wir von ProVitare glauben, dass das Grüne Quartier auf besondere Weise den Geist und die gesellschaftlichen Verhältnisse der Zeit trifft. Für mich persönlich habe ich jedenfalls mit der Entwicklung derartiger kleiner Quartiere ein Thema gefunden, das mein Leben ideell bereichert und das ich mit meinem ProVitare-Team von Herzen künftig ebenso an anderer Stelle – und auch mit weiteren Projektpartnern – weiterführen möchte. ■



Stefan Nölker, Geschäftsführer und Gründer ProVitare Immobilienmanagement

Bahnhofstraße 1 | 48301 Nottuln

Tel.: 02509 9949871 | Handy 01511 1133886

kontakt@provitare.de | www.provitare.de

In Steinfurt-Borghorst entsteht das „Grüne Quartier“: Ein Projekt von ProVitare, das das übergeordnete Interesse an einer Form gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Lebens mit individuellen Wohnstilen und Lebensentwürfen verbindet.



SUCHEN UND ANKOMMEN

IMMOBILIENVERMITTLUNG, GANZHEITLICH GEDACHT

Zukunftsgestaltung, Sicherheit, Lebensqualität – eine Immobilie ist oft viel mehr als „nur“ Haus und Grund. Deshalb denken wir Immobilienvermittlung neu: Wir unterstützen und beraten Sie auch bei den vielfältigen Fragen rund um das Eigentum einer Immobilie. Anruf genügt!

Hilfreiche Informationen finden Sie auch auf unserer Website, z. B. über den Umgang mit Ihrer Immobilie in veränderten Lebenssituationen wie Alter, Scheidung oder Erbe:
vermittlung-muenster-immobilien.de/lebenskreuzungen/
Eine Erstbewertung Ihrer Immobilie können Sie hier bekommen:
vermittlung-muenster-immobilien.de/immobilienbewertung/



AUS UNSEREM ANGEBOT:

STODTBROCKWEG IN MÜNSTER

- Reihennittelhaus mit ausgebautem Spitzboden
- Bezugsfertig Sommer 2022
- 347 m² Grundstücksfläche
- ca. 149 m² Wohnfläche
- 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, vollunterkellert
- Holzpelletheizung, Regenwasserzisterne
- Carport und PKW-Freiplatz

Kaufpreis: € 677.600,00

zzgl. Käufercourtage 2,98 % inkl. 19 % MwSt.
Bedarfsausweis · Energiebedarf 22,8 kWh · Holz-
Pellet-Hzg. · Bj. 2021 · Energieeffizienzklasse A+



Text: Michael Neumann

„Auszeit Ahoi“ auf Premiumniveau

Urlaub vor der eigenen Haustür liegt voll im Trend. Auch entspannte Momente auf dem Wasser erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Warum also nicht beides verbinden im gehobenen Ambiente? Auf dem Charter-Hausboot „Cortona“ gelingt dies perfekt.



Die nach Udo Kroners Ideen gebaute „Cortona“ wurde mit viel Liebe und Leidenschaft fürs Detail gebaut. Sie verdankt ihren Namen einer Stadt in der Toskana.

Der griffige Slogan „Auszeit Ahoi“ bekommt hier eine ganz neue Bedeutung. Denn Udo Kroner, nach dessen Plänen die „Cortona“ gebaut wird, möchte seinen Gästen auf den Kanälen der Region eine entspannte Kreuzfahrt auf Premiumniveau ermöglichen. Für gehobenen Komfort sorgen zwei geräumige Kabinen mit eigenem Bad und die perfekt ausgestattete offene Küche. Lauschige Sommerabende genießen die Gäste auf dem großzügigen Oberdeck bei einem Glas Wein in Lounge-Sesseln, während auf dem Gasgrill das Barbecue brutzelt.

Für eine herausragende Optik sorgt die hochwertige Alubekleidung des Bootes mit elektrisch verstellbarer Fensterbeschattung für heiße Tage. In vielen Details verschmelzen Style, Komfort und Technik in perfekter Form. Die bordeigene Biokläranlage macht das Abpumpen der Toiletten überflüssig, eine Wasseraufbereitung erzeugt jederzeit ausreichend Frischwasser. Photovoltaik-Solarpanels samt Speicher versorgen die „Cortona“, die trotz ihrer 15 Meter Länge dank Bugstrahlrudern leicht zu steuern ist, mit Strom für den Normalbetrieb.

Eigentlich suchte Udo Kroner für einen privaten Urlaub nach einem solchen Charterboot, fand aber nichts Passendes. Die „Cortona“ erfüllt nun seine Vorstellungen von Freiheit auf dem Wasser: Ein schwimmendes Hotel für Menschen, die Komfort, Ambiente und Qualität zu schätzen wissen. Das nagelneue Hausboot kann ab sofort über Hausbooturlaub NRW gebucht werden. Im Stadthafen Münster startet dann die wunderbare „Auszeit Ahoi“ ... ■



Udo Kroner
www.hausbooturlaub-nrw.de



Premiere für Palma

Mit dem Bildband „Palma“ entdecken Mallorcafans erstmals die Inselhauptstadt in Großformat, mit Insiderwissen und opulenter Optik. Auf 320 Seiten zeigt Autor und Herausgeber Stefan Loiperdinger die Geschichte, Kultur und Architektur Palmas ebenso wie angesagte Szeneviertel, schicke Geschäfte und Lokale. Das umfangreiche Werk mit über 180 überwiegend großformatigen Abbildungen und Hintergrundberichten ist ein Bildband mit Tiefgang, der das Kulturerbe und den Wandel der Stadt auf ganz persönliche Weise festhält.

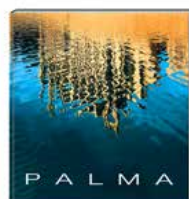
Geheimnisvolle Gassen und verborgene Kulturschätze: Neben bekannten Sehenswürdigkeiten stellt der Münchner und Teilzeitmallorquiner Kulturschätze vor, die der Öffentlichkeit verschlossen sind. Das Gebäude des Inselrats oder das prunkvolle Parlament der Balearen zum Beispiel, wo sich in dem ehemaligen Club der feinen Palmaneser Gesellschaft früher Roulettekugeln drehen und heute über Politik debattiert wird.

Kulturoase Palma: Von Miró zu den Stars der progressiven Kunstszene Palmas

Der Bedeutung Palmas als Zentrum der zeitgenössischen Kunst beleuchtet der Palmaexperte mit einem Portrait des Pioniers der Gegenwartskunst, Pep Pinya, der neun Jahre kein Bild verkaufte und erst durch Joan Miró zu Weltruhm kam, sowie mit einer Vorstellung bedeutender Galerien und Künstler Palmas.

Das prosperierende Palma von heute – von Louis Vuitton bis zur 100 Jahre alten Bodega

Von der Goldenen Meile, dem Paseo del Borne, bis zu den kleinsten und verwinkeltesten Gassen der Altstadt entdecken Leserinnen und Leser ein Lifestyleparadies mit Luxusläden wie Louis Vuitton, Carmina Shoemaker, den Couturier Jorge Vázquez ebenso wie alternative Mode, Kuriositäten und urige Kneipen wie die 100 Jahre alte Bodega mit riesigen Weinfässern und der Fotogalerie der ersten Gäste der 1930er Jahre. ■



320 Seiten, 28 x 30 cm,
erhältlich nur über www.mallorcasschoene-seiten.de
78 € inkl. MwSt. zzgl. Versand

Erschienen im Verlag Travel Publishing GmbH
0049 171 620 4727, redaktion@mallorcasschoene-seiten.de

Mehr Infos zum Buch:
www.mallorcasschoene-seiten.de

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Max Kruggel

Mehrwertschaffen



Individueller, moderner und digitaler: Der von Provinzial Janning & Kalthoff eröffnete, neue Business-Point bietet mit seinem großzügigen Lounge- und Veranstaltungsbereich nicht nur mehr Raum für individuelle Beratungen, Workshops und Veranstaltungen, sondern kann auch gebucht werden, um in diskreter Atmosphäre zu tagen, Verträge zu unterzeichnen oder Veranstaltungen durchzuführen. Innenarchitektur von Nadia Geißler.



Ganzheitlich zu denken und zu handeln, ist für Daniel Janning und Dennis Kalthoff, Provinzial Janning & Kalthoff, Münster, gelebte Unternehmensphilosophie. Mit dem neuen Business-Point am Lublinring gelingt es den beiden Versicherungsexperten erneut, Mehrwerte zu schaffen.

Daniel Janning und Dennis Kalthoff stehen für den persönlichen Kontakt und die schnelle Hilfe vor Ort. Mit ihrer Provinzial Agentur Janning & Kalthoff sind sie auf exklusive, maßgeschneiderte Lösungen zu Versicherungsthemen, Vorsorge- und Vermögensberatung spezialisiert. Dabei legen die beiden Versicherungsexperten größten Wert auf eine individuelle Beratung von Mensch zu Mensch. Aus diesem Grund entwickelten sie ein Mehrwertkonzept, für das sie mehr Platz brauchten. Individueller, moderner und digitaler sollte es sein. Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten entstand die Idee zu einem zweiten Agenturstandort. Gedacht, gemacht. Unweit von ihrem Kundencenter in der Ostmarkstraße 46 fanden sie am Lublinring den perfekt passenden Standort für den geplanten Business-Point. Auf 160 Quadratmetern steht neben Beratungsbüros ein großzügiger Lounge- und Veranstaltungsbereich zur Verfügung. „Alles ist mit modernster digitaler Technik bestückt, sodass wir unsere Gewerbe- und Industriekunden hier exklusiv beraten können. Jedes Beratungsbüro ist mit einer Mediawall ausgestattet. Das Herzstück unseres Business-Points ist der Lounge- und Veranstaltungsbereich mit Multimedia-Konferenztisch, Kamera, digitalem Flipchart mit Konferenztechnik, Küchenzeile und Weinbar. Damit haben wir hier optimale Voraussetzungen und können nun auch komplexere Themen einfach visuell darstellen, sodass diese für unsere Kunden in Wohlfühlatmosphäre nachvollziehbarer werden“, erklärt Daniel Janning.

Den modernen Business-Point stellen Daniel Janning und Dennis Kalthoff auch anderen Unternehmen zur Verfügung. „Wir wollen Mehrwerte schaffen. Ob es um die Möglichkeit geht, in diskreter Atmosphäre zu tagen, Verträge zu unterzeichnen oder



Exklusive Beratung für Gewerbe- und Industriekunden: Mit dem neuen Business-Point am Lublinring gelingt es Dennis Kalthoff und Daniel Janning erneut, Mehrwerte zu schaffen.

Veranstaltungen durchzuführen – Interessierte können die Räume in unserem Business-Point für ihre Zwecke buchen und nutzen. So führen zum Beispiel unsere Hausverwalter ihre Eigentümerversammlungen in unseren Räumlichkeiten durch. Diese Mehrwerte auf beiden Seiten sind uns extrem wichtig. Machbar sind Meetings für bis zu 20 Personen und Veranstaltungen für bis zu 50 Personen“, so Dennis Kalthoff. Anfragen zur Nutzung können in Zukunft über eine eigens eingerichtete Website des Business-Points Janning & Kalthoff gestellt werden.

Als Informationsgeber wertvolles Wissen vermitteln

Kunden und Interessenten bieten Daniel Janning und Dennis Kalthoff im Business-Point am Lublinring künftig zudem Veranstaltungen an. „Wir wollen Wissen vermitteln und Fragen beantworten, denen wir alle im Alltag immer wieder begegnen“, so Daniel Janning. So wird durch eine Kooperation mit dem Bundesnachrichtendienst (BND) einmal im Quartal das Thema Cybersecurity näher beleuchtet. „Wir wollen gemeinsam mit namhaften Partnern auf eventuelle Risiken hinweisen und proaktiv wertvolle Informationen liefern. Wir verstehen uns als Dienstleister und treten deshalb auch gerne genau so auf“, erläutert Daniel Janning. Außerdem sind in Kooperation weitere Veranstaltungen und Workshops geplant. Darunter Workshops speziell

für Studierende, die sich für die Job-Bewerbung wertvolle Tipps aus der Praxis – von erfahrenen HR-Managern – holen können. „Immobilienfinanzierung clever gemacht“, „Spaß am Sparen im Niedrigzinsumfeld“ und „Wissenswertes rund um die Pflegekasse“ sind weitere Themen, die nur ein Auszug aus dem geplanten Programm darstellen. „Wir sind ständig bestrebt, Synergieeffekte in Form von Mehrwerten zu schaffen, und daher offen für Ideen von außen“, so Dennis Kalthoff. ■



Provinzial Janning & Kalthoff

Ostmarkstr. 46 | 48151 Münster
Tel.: 0251 303910 | Fax: 0251 392746

Schule in neuem Gewand – ein Lebensort mit Geschichte(n)



Im Wohnraum der jetzigen Besitzer wird die faszinierende Geschichte des Schulhauses besonders greifbar.



oben: Karin und Carsten Göbel wollten einen Ort schaffen, der ihrer Familie über Generationen Wurzeln verleihen darf.

rechts: Der Wintergarten: eine liebenswerte Reminiszenz an „ihre“ Insel Juist, konzipiert und gebaut vom Hausherren, mit alten Fenstern aus einem abgerissenen Schweinestall.



„Arbeiten, Wohnen und Leben unter einem Dach“, das war das erklärte Ziel des Ehepaares Göbel. Im Herzen des Münsterlandes fügte sich für die studierte Germanistin und den Architekten 1998 alles zusammen, und sie fanden ihren einzigartigen Lebensort, den sie zu ihrem Familiensitz kreierten. Die „Alte Schule Buxtrup“, nun liebevoll von den Bewohnern „Haus Göbel“ tituliert, ist eine alte Bauerschaftsschule am Rande der Gemeinde Nottuln in der Nähe von Münster. Modernes Business-Wohnen erfand das berufstätige Paar hier vor zwanzig Jahren und kombinierte es auf unvergleichlich wohlige Weise mit ländlicher Gemütlichkeit.

Ein stolzer Ort zum Lernen, Arbeiten und Leben

stylus besuchte Karin und Carsten Göbel in ihrem lichtdurchfluteten Wohnhaus in zeittypischer Ziegelarchitektur und begab sich auf eine faszinierende Entdeckungsreise. Wer die „Alte Schule Buxtrup“ über einen der drei Hauseingänge betritt, spürt sofort die warme und individuelle Atmosphäre, welche durch die Ausstrahlung des sich hier verwirklichenden Ehepaares potenziert wird.

Am Giebel markieren die metallenen Zahlen 1904 stolz das Baujahr des Gebäudes. Eröffnet wurde die kleine Katholische Volksschule Buxtrup zu Ostern 1905. Sechzig Jahre diente das Gebäude den Kindern der Bauerschaft als Bildungsstätte, unterrichtet von nur einem Lehrer, der zugleich seinen Wohnsitz im Schulgebäude hatte. Ein imposantes Tor definiert den Eingang zum Gelände, welches aus einem prächtigem Garten mit altem Baumbestand sowie dem großzügigen alten Schulgebäude und einem frei stehenden modern verglasten Seminargebäude besteht. Seit 2008 werden die Gebäude mit Erd- und Luftwärme CO₂-neutral versorgt.

Carsten Göbel: „Wir haben hier unser Glück gefunden.“

„Haus Göbel“ hat das beruflich viel beschäftigte Ehepaar mit seinen zwei Kindern und zwei Familienhunden glücklich gemacht. Das erklärte Ziel des Ehepaares nach einem familienorientierten Wohnkonzept ist somit aufgegangen.

Seit den 90er Jahren ist die Germanistin Karin Göbel von Buxtrup aus deutschlandweit als Geschäftsfrau erfolgreich und bereitet mit ihrem BLC Business Language Center große Unternehmen von AstraZeneca bis Vattenfall intensiv auf internationales Arbeiten vor. Familie und stetes berufliches Wachstum hat sie dank ihres Wohnkonzeptes beispielhaft vereint. Und auch ihr Ehemann ging von hier aus in die Welt. Carsten Göbel verwirklichte sich nicht nur als Flugkapitän, sondern wirkte am Aufbau von Lufthansa Regional und der Weiterentwicklung von Sun-Express mit. Bei aller Abwechslung und Vielfältigkeit im Beruf

bildet die Alte Schule Buxtrup mit der Familie den ruhenden Pol. Denn eigentlich ist Carsten Göbel Architekt, hat diesen Beruf stets weiter ausgeübt und jüngst im Münsterland das Architekturbüro WGS Die Architekten gegründet. (Über die Gründung der Gesellschaft WGS Die Architekten. GmbH berichten wir in dieser stylus-Ausgabe unter dem Titel „Aus Tradition für die Zukunft der Region“.)

Es gibt Gebäude, die können Geschichten erzählen.

Das Ehepaar passte sich im Interieur an die historischen Bedingungen des Schulgebäudes an und schuf inspirierende Räume, die Geschichte(n) erzählen können. Die alte Schule zeigt sich mit ihren beeindruckend hohen Decken in mehrfacher Hinsicht als offenes Haus, erweist sich hingegen auch als enorm vielseitiger Lebensort, weil Rückzug auf verschiedenen Ebenen ermöglicht wird. Das ehemalige große Klassenzimmer im Erdgeschoss wurde zum großzügigen „Kindertrakt“ umgebaut, mit Schlafzimmern und eigenen Bädern. Queren die mittlerweile erwachsenen Kinder die grau lackierten Dielen des Schulflures, gelangen sie in das Schulbüro bzw. ihre nun im Landhausstil atmosphärisch eingerichtete eigene Wohnküche. Überall sorgen Holz und Wohnfelle für warme Akzente. Dieser Stil mutet bis ins Detail individuell komponiert an, er ist ruhig und lebendig zugleich, immer im Wachstum und damit Ausdruck des enormen Familiensinns der Bewohner.

„Wir leben nicht im Entweder-oder, sondern im Sowohl-als-auch.“

Motto der Eheleute Göbel

Individualität und Ideenreichtum

Die Übergänge zwischen Wohnen und Arbeiten sind gewollt fließend. Hinter der jetzigen Wohnküche der Kinder präsentiert sich in der ehemaligen Lehrerwohnung mit einem äußerst großzügigen Arbeitsraum das Business von Karin Göbel. Die Original-Lettern der Fassade des „Kurhaus Juist“ strahlen den Eintretenden entgegen; wie ein Wegweiser findet sich im und am Haus die Liebe der Familie zu „ihrer“ ostfriesischen Insel Juist wieder. Und überall im Haus zeigen sich das handwerkliche Talent und



Entspannung beginnt im Hafen!



Krukenkamp GmbH
Hafenweg 14
48155 Münster

T +49 251 490 97 97
F +49 251 490 97 90
info@krukenkamp.de
www.krukenkamp.de



Im Obergeschoss erinnert im lichtdurchfluteten Wohn-, Koch- und Essbereich der Familie nichts mehr an den Hühnerstall und Wäschboden des alten Schulhauses.

der immense Ideenreichtum des Hausherrn – angefangen vom Bau des selbst entworfenen, historisch anmutenden idyllischen Wintergartens bis zu liebevoll gestalteten Möbelstücken für seine Kinder. Optische Ruhe in die Inneneinrichtung bringt eine sanfte Farbpalette aus Weiß, Grau und erdigen Tönen.

Das Herzstück des Hauses

Im Obergeschoss des Hauses erwarten die Besucher nicht mehr der Wäschboden und Hühnerstall des Lehrers, sondern das Herzstück des Hauses. Beim Betreten des 90 qm großen Koch-, Ess- und Wohnraumes tritt unmittelbar ein Aha-Erlebnis ein. Wird der Effekt durch den beispiellosen Lichteinfall hervorgerufen? Oder die bemerkenswerte Raumtiefe? Ein besonderer Blickfang des Raumes ist der mallorquinische Kronleuchter aus der Manufaktur Gordiola. Das

mundgeblasene Schmuckstück ist nach der Tradition der Murano angefertigt. Die Kunst des gekonnt gelebten Eklektizismus wird verfeinert durch historische Karten an den Wänden und einen eindrucksvollen ostwestfälischen Erbschrank.

„Ich mag die zurückhaltende und zugleich beeindruckende Ziegelarchitektur.“

Carsten Göbel

Das mundgeblasene Schmuckstück ist nach der Tradition der Murano angefertigt. Die Kunst des gekonnt gelebten Eklektizismus wird verfeinert durch historische Karten an den Wänden und einen eindrucksvollen ostwestfälischen Erbschrank.

Von Buxtrup in die Welt

Im Herzstück des Hauses erzählen die Glasvitrinen an der Längsfront wieder eine der Geschichten, die dieses Haus geprägt haben. Bibliophile Menschen mögen sich an diesem Staubschutz erfreuen. Allerdings diente dieser Raum den vorigen Hausbesitzern



„Haus Göbel“ – liebevoller Titel für die alte Bauerschaftsschule in kaiserzeitlicher Ziegelarchitektur.

als Showroom. Die Industriedesigner Henrich Piltz und Paul Budde präsentierten hier die Modelle, welche sie im Erdgeschoss entwarfen und aus Lehm und Pappe im externen Seminargebäude, der ehemaligen Schulpausenhalle, anfertigten. Mit ihren mehrfach preisgekrönten Modellen Jaguar und Lexion eroberte dann die Firma Claas von Buxtrup aus den Weltmarkt ...

Wirken und Werden

Der Blick aus den Fenstern des Obergeschosses ist einzigartig, das Auge findet Ruhe auf den weiten Feldern der münsterländischen Parklandschaft. Karin und Carsten Göbel ist es gelungen, durch ihre Werte in diesem alten Gebäude ihren Abdruck zu hinterlassen. ■

 **WARENDORF**



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.
Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen
Raumästhetik und individuellem Lebensstil!
warendorf.com

Miele Miele-Spezial-Vertragshändler
MEIMANN
KÜCHENKONZEPTE

MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T0251 325056
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de



büter 
so wird gebaut!

Solides Handwerk und hochwertige Baustoffe garantieren hervorragende Qualität

Als Bauunternehmen und Projektentwickler sind wir seit mehr als 80 Jahren Ansprechpartner für unsere Kunden – von der Planung bis zur Schlüsselübergabe.

bueter-bau.de

Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit-Ort-Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen diejenigen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 1/2022 trafen wir uns mit Josef Holthaus zum Fototermin.

Poetisches Erlebnis

Unsere Qlocktwo hängt in unserem Privathaus im Übergang zwischen Koch- und Essbereich so, dass sie von vielen Perspektiven zu sehen ist. Meine Frau und ich entdeckten die Uhr zufällig bei einem Stadtbummel in einem Inneneinrichtungsgeschäft. Zuerst waren wir beide amüsiert von der Grundidee, die Zeit in Worte zu fassen. Dann waren wir uns beide sehr schnell einig, dass in diesem Objekt eine tiefergehende Qualität liegt: Es ist eine sehr reduzierte Form, ein puristisches Element, das aber etwas Besonderes, Einzigartiges an sich hat. Das registrieren nicht nur alle Familienmitglieder, sondern auch unsere Gäste. Zuerst kommt die Frage, wie diese Uhr denn technisch funktioniert, aber dieser Aspekt rückt dann schnell in den Hintergrund. Dann blickt jeder immer mal wieder auf die Uhr und ist stets aufs Neue gespannt, wie sie im nächsten Moment die Zeit erzählt.

Wenn man nach der Uhrzeit gefragt wird, ist die Antwort ja nicht „der Stundenzeiger steht auf 7 und der Minutenzeiger auf 12.“ Die Qlocktwo wendet sich fast wie ein Mensch zu einem, der sagt: „Es ist sieben Uhr.“ Nur dass sich auf der Anzeigeoberfläche in kurzen Zeitabständen immer wieder ein verändertes Bild mit einem anderen Informationsgehalt zeigt. Es entsteht eine Art Dialog mit dem Betrachter, und das Zeitnehmen selbst wird poetisch. Die Qlocktwo bekommt dadurch etwas Anachronistisches. Sie scheint eigentlich gar nicht in unsere heutige Zeit zu passen, die so unfassbar präzise ist. Es gibt kaum ein digitales Gerät, in dem nicht auch eine Zeitanzeige eingebaut ist. Ständig bekommen wir nebenbei überall die Zeit angezeigt. So wissen wir zwar stets, wie viel Uhr es ist, aber den jeweiligen Moment nehmen wir kaum noch bewusst wahr. Bei der Qlocktwo jedoch kann ich mich vielleicht noch ein oder zwei Tage später daran erinnern, dass es vor zwei Tagen 20 nach 10 war, als ich auf diese Uhr geschaut habe. Das ist ein Effekt, den man mit keiner anderen Uhr so intensiv erlebt – und jeder erlebt ihn für sich in eigener Weise. Für uns ist es wie ein digitales Bild – ästhetisch funktional.

Ähnlich ist es im Erleben von Architektur. Architektur ist ja ein Ressort, das viele Aufgaben erfüllen muss. Als Architekt muss ich versuchen, eine große Schnittmenge an Anforderungen und Erwartungen an das Gebäude sowohl innen als auch außen in harmonischen Einklang zu bringen. Idealerweise gebe ich dem Bauwerk dabei etwas hinein, was seine Einzigartigkeit empfindbar macht. In diesem Zusammenhang den Begriff Poesie mit Architektur in Verbindung zu bringen, finde ich sehr schön. Es ist natürlich gewagt zu sagen, dass in unseren Gebäuden immer mal wieder Poesie auftaucht, aber es gelingt tatsächlich bei den meisten Bauobjekten, ähnlich wie bei der Qlocktwo, zwischen einem Augenzwinkern und einem wohligen Schmunzeln ein poetisches Moment einzupflegen.

Die Form

Marco Biegert und Andreas Funk Schwäbisch Gmünd gründeten 1999 eine Agentur für Kommunikation und Design und setzten sich in ihrer Freizeit künstlerisch mit dem Thema Zeit und Dasein auseinander. Hieraus gingen 2009 die ersten Qlocktwo als Kunstobjekte hervor. 2013 wurde die bis heute weltweit größte Qlocktwo (5,2 x 5,2 m, Gewicht: 5 Tonnen) an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd installiert. 2019 wurde die Qlocktwo als Objekt der angewandten Kunst eingestuft und das Unternehmen in den Rat für Formgebung aufgenommen. Qlocktwo zählt zu den rund 300 wichtigsten Designunternehmen Deutschlands. Als zeitloser moderner Designklassiker werden die Qlocktwo-Objekte in unterschiedlichen Ausführungen international vertrieben. www.qlocktwo.com

Der Architekt

Ralf Haverkamp und Josef Holthaus kennen sich bereits aus gemeinsamer Studienzeit und betreiben seit 1996 gemeinsam das Büro h2 architekten + städtebauer mit Sitz in Emsdetten. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen im Wohnungs- und Industriebau. Darüber hinaus ist h2 auf kein bestimmtes Ressort beschränkt und realisiert z. B. auch öffentliche sowie Gewerbebauten. Die Architekten sind mit ihrem stetig wachsenden Team breit aufgestellt und bespielen alle Leistungsphasen (1-9). Damit ist h2 für den Bauherren ein kompetenter Partner mit einem großen Erfahrungsschatz. Die sich häufende Zahl gewonnener Architekturwettbewerbe macht die h2 architekten + städtebauer über die Region hinaus bekannt. Zu den besonderen Kompetenzen von h2 architekten gehören die Entwicklungsplanung und ein hausinternes Qualitätsmanagement. www.architekten-h2.de

stylus dankt Josef Holthaus, Barbara Haverkamp und Peter Wattendorff.



Stadt **individuell** denken

Wir entwickeln zukunftsorientierte Vermietungs- und Investmentlösungen für innerstädtische Geschäftshäuser.

innenstadt@sqm.de
www.sqm.de

SQM
the right decision



© panoramastreetline.com

stylus[®]

Impressum

Herausgeberin

Dipl.-Des. Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

Chefredaktion

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Constanze Wolff

Jörn Schumacher

Anke Zandman

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Kerstin Meyer-Leive

Konzeption & Entwicklung

Stephanie Stark

Gestaltung

HELD DESIGN, Münster

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei

3-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2021 dreimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

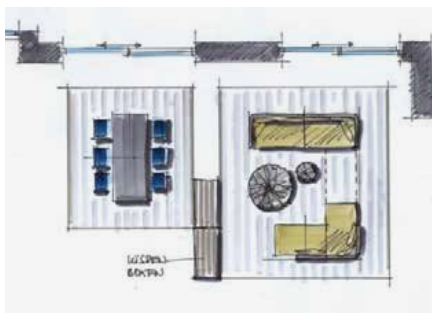
© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

raum und form



Wir planen
und realisieren Ihre
Outdoor-Oase



Der Garten entwickelt sich zum zweiten Wohnzimmer und zur privaten Wohlfühloase. Wohnliche Formen und Farben sowie neue Materialien ermöglichen „draußen“ Wohnwelten, die denen „drinnen“ funktional und ästhetisch in nichts nachstehen. Wir möchten Sie zu Ihrem ganz persönlichen Gartentraum mit Marken wie Paola Lenti, Extremis oder Edra inspirieren. Lassen Sie sich begeistern von Möbeln und Accessoires, denen man nicht ansieht, dass sie bei Wind und Wetter draußen bleiben können. Zu unseren Leistungen zählen die Bestandsanalyse, Stil-, Farb- und Möbelberatung, das Aufmaß und die Grundriss- und Konzepterstellung, Visualisierungen, Collagen, digitale Präsentationen und Bemusterungen vor Ort sowie die Lieferung, Montage und Koordination verschiedener Gewerke.

Occhio



culture of light

Alma Hasun and Mads Mikkelsen
illuminated by Mito aura.
Watch the movie on occhio.com



brönder.de

Einrichtungshaus Brönder GmbH
Alleestraße 7 | 59320 Ennigerloh
kontakt@brönder.de | www.brönder.de

Tel +49 2524 95 25-0
Mo-Fr 9:00-12:30 | 14:00-18:00
Sa 10:00-16:00 und nach Vereinbarung